

Handbuch zum Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014

Microsoft Corporation

Veröffentlicht: Dezember 2016

Das Operations Manager-Team möchte Sie bitten, Feedback zum Management Pack an [sqlmpsfeedback@microsoft.com](mailto:sqlmpsfeedback@microsoft.com) zu senden.

Copyright

Dieses Dokument wird zur Verfügung gestellt „wie ist“. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben und Ansichten, einschließlich URLs und anderer Verweise auf Internetwebsites, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie tragen das mit der Nutzung verbundene Risiko.

Einige der in diesem Dokument dargestellten Beispiele werden nur zu Illustrationszwecken bereitgestellt und sind fiktiv. Es wird keine reale Verknüpfung beabsichtigt oder abgeleitet.

Dieses Dokument gibt Ihnen keine Rechte auf geistiges Eigentum in Microsoft-Produkten. Sie können dieses Dokument zu internen Zwecken und als Referenz kopieren und verwenden. Sie können dieses Dokument zu internen Zwecken und als Referenz ändern.

© 2016 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, Windows und Windows Server sind Marken der Microsoft-Unternehmensgruppe.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

[Änderungsverlauf 5](#_Toc469569929)

[Erste Schritte 10](#_Toc469569930)

[Unterstützte Konfigurationen 10](#_Toc469569931)

[Management Pack-Umfang 12](#_Toc469569932)

[Erforderliche Komponenten 12](#_Toc469569933)

[Dateien in diesem Management Pack 13](#_Toc469569934)

[Erforderliche Konfiguration 15](#_Toc469569935)

[Zweck des Management Packs 16](#_Toc469569936)

[Überwachungsszenarien 16](#_Toc469569937)

[Ermittlung von Instanzen des SQL Server-Datenbankmoduls 16](#_Toc469569938)

[Datenbankermittlung und Statusüberwachung 16](#_Toc469569939)

[AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen 16](#_Toc469569940)

[SQL Server-Spiegelung 18](#_Toc469569941)

[Speicheroptimierte Daten 19](#_Toc469569942)

[Speicherplatzüberwachung für Daten- und Transaktionsprotokolldateien 20](#_Toc469569943)

[Zahlreiche Datenbanken auf dem gleichen Laufwerk 20](#_Toc469569944)

[DB-Speicherlatenzzeitüberwachung 21](#_Toc469569945)

[Aufträge des SQL Server-Agents mit langer Ausführungszeit 21](#_Toc469569946)

[Auftragsfehler 21](#_Toc469569947)

[Überwachen von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien 21](#_Toc469569948)

[Blockierte Sitzungen 22](#_Toc469569949)

[Neustart des Datenbankmoduls 22](#_Toc469569950)

[CPU-Überwachung für das SQL Server-Datenbankmodul 22](#_Toc469569951)

[Integritätsrollup 22](#_Toc469569952)

[Konfigurieren des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014 24](#_Toc469569953)

[Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen 24](#_Toc469569954)

[Importieren eines Management Packs 25](#_Toc469569955)

[Aktivieren der Agent-Proxy-Option 25](#_Toc469569956)

[Konfigurieren von ausführenden Profilen 25](#_Toc469569957)

[Sicherheitskonfiguration 26](#_Toc469569958)

[Ausführende Profile 26](#_Toc469569959)

[Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen 33](#_Toc469569960)

[Anzeigen von Informationen in der Operations Manager-Konsole 41](#_Toc469569961)

[Versionsunabhängige (generische) Ansichten und Dashboards 41](#_Toc469569962)

[Ansichten in SQL Server 2014 42](#_Toc469569963)

[Dashboards 42](#_Toc469569964)

[Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack 43](#_Toc469569965)

[Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack 45](#_Toc469569966)

[Anhang: Ausführende Profile 295](#_Toc469569967)

[Anhang: Management Pack-Berichte 302](#_Toc469569968)

[Anhang: Bekannte Probleme und Problembehandlung 305](#_Toc469569969)

[Anhang: Ereignisprotokollregeln für Deadlocks 309](#_Toc469569970)

[Integration Services-Überwachung 309](#_Toc469569971)

[Überwachung 309](#_Toc469569972)

# Anleitung zu Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014

Dieses Handbuch basiert auf Version 6.7.15.0 des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014.

## Änderungsverlauf

| **Veröffentlichungsdatum** | **Änderungen** |
| --- | --- |
| Dezember 2016 (Version 6.7.15.0 RTM) | * Für das lokale Systemkonto sind in der Remote-WMI jetzt keine zusätzlichen Berechtigungen mehr erforderlich, wenn die Namen von AlwaysOn-Hosts nicht mehr als 15 Symbole enthalten * Behoben: Skripts für die AlwaysOn-Ermittlung und -Überwachung können zwischengespeicherte Werte in der Windows-Registrierung nicht lesen * Behoben: Falsche MP-Versionsnummer in einigen AlwaysOn-Skripts * Behoben: Fehler in den Skripts „CPUUsage“ und „DBDiskLatency“: „Fehler beim Indexvorgang“ * Zu einigen Workflows wurde eine Wiederholungsrichtlinie hinzugefügt, damit PS-Skripts stabiler funktionieren. * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. * Behoben: AlwaysOn-Objekte werden nicht mehr erkannt, wenn irgendeine AlwaysOn-Ermittlung abstürzt. |
| Oktober 2016 (Version 6.7.7.0 RTM) | * Problem behoben: Der Task „Set DB offline“ funktioniert nicht, wenn sich die Datenbank in Verfügbarkeitsgruppe befindet. * Problem behoben: Der AlwaysOn-Konsolentask funktioniert nicht. * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. |
| September 2016 (Version 6.7.5.0 CTP2) | * Konfigurationen mit Computerhostnamen, die mehr als 15 Symbole enthalten, werden jetzt unterstützt. * Den Beschreibungen aller von den Warnungsregeln generierten Warnungen wurde eine „Ereignis-ID“ hinzugefügt. * Die Regel „Das ausführende Konto ist im Zielsystem nicht vorhanden oder verfügt nicht über die erforderlichen Berechtigungen“ wurde als veraltet markiert. * Für Warnungen, die generiert werden, wenn bei der Ausführung der Überwachungsworkflowskripts auf den folgenden Agents Probleme auftreten, wurden zwei Regeln hinzugefügt: „MSSQL: Fehler bei der Überwachung“ und „MSSQL: Warnung bei der Überwachung“. * „MSSQL 2014: Warnung bei der Ermittlung“-Regeln wurden hinzugefügt, um Warnungen zu generieren, wenn nicht kritische Probleme bei der Ausführung der Ermittlungsskripts auftreten (Warnungsereignisse im Operations Manager-Protokoll). * „MSSQL 2014: Fehler bei der Ermittlung“-Regeln wurden geändert, um beim Ausführen des Ermittlungsskripts nur Warnungen für schwerwiegende Fehler zu generieren. * Verbesserte Fehlerprotokollierung in den Management Pack-Skripts * Einige Probleme in den Skripts, die zu einem instabilen Betrieb der WMI führen konnten, wurden behoben. * Es wurde das Problem behoben, dass nicht alle verfügbaren Leistungsindikatoren in der Ansicht „Alle Leistungsdaten“ im Unterordner für speicheroptimierte Daten angezeigt wurden. * Es wurde ein neuer überschreibbarer Parameter hinzugefügt, um „Verhältnis veralteter Prüfpunkt-Dateipaare“ zu überwachen, sodass Datenbanken ignoriert werden, für die die Anzahl von Prüfpunkt-Dateipaaren kleiner ist als der Schwellenwert (Standardeinstellung 300). * „Ressourcenpool – Arbeitsspeichernutzung (Rollup)“ wird nun standardmäßig aktiviert. * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. |
| August 2016 (Version 6.7.3.0 CTP1) | * Monitor und Regel „Füllfaktor der speicheroptimierten Garbage Collection (%)“ sind standardmäßig deaktiviert. * Die Workflows für speicheroptimierte Daten wurden für alle SQL Server-Editionen, die keine speicheroptimierten Daten unterstützen, deaktiviert. * Problem behoben: Für die SQL Server-Clusterinstanz funktionierten der Monitor und die Regel für die CPU-Auslastung nicht. * Problem behoben: Verbindung mit einer SQL Server-Instanz wurde nicht geschlossen, wenn das Ziel falsch war. * Die Erkennungsbedingung für ereignisbasierte Ermittlung der DB-Benutzerrichtlinie wurde strenger gemacht: Ein Verwaltungsgruppenname wurde hinzugefügt. * Die Erkennungsbedingung für die Warnungsregel „Skriptfehler“ wurde strenger gemacht: Ein Verwaltungsgruppenname wurde hinzugefügt. |
| Juni 2016 (Version 6.7.2.0 RTM) | * Zusätzliche Regeln zur Warnung, wenn ein Verfügbarkeitsreplikat und/oder ein Datenbankreplikat seine Rolle geändert hat. * Es wurde eine Gruppe für WOW64 SQL Server-Instanzen erstellt und das Starten einiger Workflows für diese Instanzen deaktiviert. * Hinzugefügte MP-Versionszeile in MP-Ereignissen, die von den Skripts generiert wurden. * Die Anzeigezeichenfolgen und Knowledge Base-Artikel wurden korrigiert. * Behobenes Problem: Einige Skripts haben keine Daten zurückgegeben, wenn eine der wenigen installierten Instanzen beendet wurde. * Behobenes Problem: Der SPN-Konfigurationsmonitor hat veraltete Daten verwendet. * Behoben: Bei der Spiegelung von Überwachungsskripts sind Fehler aufgetreten, wenn die Instanz beendet wurde. |
| Juni 2016 (Version 6.7.1.0 CTP2.1) | * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. |
| Mai 2016 (Version 6.7.0.0 CTP2) | * Die Überwachung der Smart Admin-Richtlinien wurde behoben. * Das fehlerhafte Verhalten bei der immer aktivierten Datenbankreplikatermittlung wurde behoben. Die Richtlinien für die „Immer aktiviert“-Ermittlung und -Überwachung wurden korrigiert. * Die Ermittlung und Überwachung von Datenbankrichtlinien wurde korrigiert. * Die Überwachungsskripts für die CPU-Auslastung wurden korrigiert und optimiert (das Problem ist aufgetreten, wenn nur ein Kern zugewiesen wurde). * Die Unterstützung für mehr als 32 Prozessoren bei der Überwachung der CPU-Auslastung wurde hinzugefügt. * Das SQLPS-Modul wird jetzt anstelle der veralteten SQLPS.EXE für die Tasks verwendet. * Die Überwachung der FILESTREAM-Dateigruppe wurde implementiert. * FILESTREAM wird jetzt auf dem Zusammenfassungsdashboard unterstützt. * In TCP/IP-Parametern von SQL Server werden jetzt mehrere Ports unterstützt. * Der durch die fehlende Angabe eines Ports in den TCP/IP-Parametern von SQL Server aufgetretene Fehler wurde behoben. * Die Ermittlung des schreibgeschützten Status für die Dateigruppe wurde behoben. * Die Zuordnung der ausführenden Profile für einige Workflows wurde korrigiert. * Die Implementierung der Berechnung des freien Speicherplatzes für speicheroptimierte Daten wurde geändert. * Die Überwachung von veralteten Prüfpunktdateipaaren für speicheroptimierte Daten wurde hinzugefügt. * Die Unterstützung für TLS 1.2 bei der Verbindungslogik wurde implementiert. * Die Unterstützung für verschiedene Clienttreiber bei der Verbindungslogik wurde implementiert. * Die Fehlerprotokollierung für die Verbindungslogik wurde aktualisiert. * Die SMO-Nutzung in „Immer aktiviert“-Workflows zur Unterstützung der neuen Verbindungslogik wurde aktualisiert. * Behobenes Problem: Die CPU-Auslastungsüberwachung ignoriert SQL Server-Einschränkungen zur CPU-Kernanzahl. * Die Anzeigezeichenfolgen und Knowledge Base-Artikel wurden korrigiert. * Die Fehlerberichterstellung in Skripts wurde korrigiert. |
| März 2016 (Version 6.6.7.6 CTP1) | * Die gelegentlich bei einigen Regeln auftretende Warnung zum Fehler bei der Datenbankanmeldung wurde behoben. * Die Anzeigezeichenfolge für „AgentsGroup.Discovery“ wurde korrigiert. * Die Unterstützung für SQL Server Express-Instanzen wurde hinzugefügt. * Problem bei „Immer aktiviert“: Die Ereignisse „967“ werden für die Ermittlung von Dateigruppen und Dateien nicht mehr ausgelöst, wenn der Server eine nicht lesbare Datenbank aufweist. * Problem bei der Datenbankermittlung wurde behoben: Wenn auf das Ziel nicht zugegriffen werden kann, wird die Masterdatenbank verwendet. * Problem mit Datenbankgröße: „< 0“-Werte im Anbieter werden gefiltert und Daten zur Dateigröße zurückgegeben. * Win10-Unterstützung: Das Problem, dass ein Argument nicht mit dem Parameter „Path“ gebunden werden kann, da es sich um eine leere Zeichenfolge handelt, wurde behoben. * Die Agent-Auftragsermittlung ist standardmäßig deaktiviert. * Das Problem, dass SQL-Konfigurations-Manager ein Snap-In mit falscher Version startet, wurde behoben. * Die ungültige Ermittlung von nicht lesbaren Replikaten mit dem Status „Immer aktiviert“ wurde behoben. * Die Zusammenfassungsdashboards wurden aktualisiert. |
| November 2015 (Version 6.6.4.0) | * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. |
| November 2015 (Version 6.6.3.0) | * Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert. |
| Oktober 2015 (Version 6.6.2.0) | * Ein Leistungsproblem wurde behoben. * Die Unterstützung für deaktivierte TCP/IP-Protokolle wurde hinzugefügt. * Der Fehler bei Leistungsmetriken wurde behoben, der bei einigen lokalisierten Versionen von Windows auftreten konnte. * Die falsche Leistung für die Überwachung des freien Speicherplatzes für das Transaktionsprotokoll wurde behoben. * Es wurden neue Ereignistypen aus fehlerhaften Ermittlungen hinzugefügt. Es wurde eine neue Berichterstellungsregel hinzugefügt, die derartige Ereignisse erfasst. * Es wurden Außerkraftsetzungen hinzugefügt, um Timeoutfehler für verschiedene Skripts zu verhindern. * Es wurden einige 1X1-Kacheln aus Zusammenfassungsdashboards entfernt. * FILESTREAM-Dateigruppen wurden fürs Erste aus der Ermittlung ausgeschlossen. * 2008/2012 Zusammenfassungsdashboard-Kacheln wurden neu organisiert. * KB für „MSSQL 2014: Ermittlung der Gruppe "Mirroring Common"“ wurde hinzugefügt. * Zusammenfassungsdashboard: Kacheln für Überwachung/Leistung wurden zur Klasse „SQL Server 2014-Spiegelungsgruppen“ hinzugefügt. * Einige kleinere Korrekturen. |
| Juni 2015 (Version 6.6.0.0) | * Die Dashboards wurden durch neue ersetzt. * Der SPN-Monitor verarbeitet getrennte Namespaces jetzt ordnungsgemäß. * Die Unterstützung für Dateigruppen mit FILESTREAM und Partitionsschemas wurde hinzugefügt. * Lokalisierungspakete arbeiten fürs Erste mit MP zusammen. * Die Überwachung der Arbeitsspeichernutzung wurde korrigiert. * Ein Upgrade von Version 6.4.1.0 wird unterstützt. * Die Bedingung „ConsecutiveSamples“ wurde zur Überwachung der Puffercache-Trefferquote, der Lebenserwartung von Seiten, des freien Speicherplatzes im Transaktionsprotokoll (%) und der Arbeitsspeichernutzung des Benutzerressourcenpools hinzugefügt. * Die „Immer aktiviert“-Ermittlung wurde geändert. * Einige kleinere Korrekturen. |
| Dezember 2014 (Version 6.5.4.0) | * Es wurden Spiegelungsüberwachungsszenarien für SQL Server 2014 hinzugefügt. * Der SPN-Monitor verfügt jetzt über einen „Suchbereich“-Parameter, mit dem der Endbenutzer zwischen LDAP und globalem Katalog wählen kann. * Ein Timeoutfehler im Überwachungsszenario für die CPU-Auslastung wurde behoben. * Die Überwachung von SQL Server-Instanzen auf demselben Server mit eigenen Netzwerkschnittstellen und Standardport ist jetzt verfügbar. * SQL Server-Instanzen mit Unterstrichen und anderen zulässigen Sonderzeichen im Namen können überwacht werden. * Einige kleinere Korrekturen. |
| Juni 2014 (Version 6.5.1.0) | Ein Fehler bei der Datenbankermittlung für die Standard Edition wurde behoben. |
| April 2014 | Originalversion dieses Handbuchs |

## Erste Schritte

In diesem Abschnitt:

* [Unterstützte Konfigurationen](#_Supported_configurations)
* [Management Pack-Umfang](#_Management_Pack_scope)
* [Erforderliche Komponenten](#_Prerequisites)
* [Erforderliche Konfiguration](#_Mandatory_configuration)

### Unterstützte Konfigurationen

Dieses Management Pack ist für die folgenden Versionen von System Center Operations Manager bestimmt:

* System Center Operations Manager 2007 R2 (außer Dashboards)
* System Center Operations Manager 2012 SP1
* System Center Operations Manager 2012 R2
* System Center Operations Manager 2016

Eine dedizierte Operations Manager-Verwaltungsgruppe ist für dieses Management Pack nicht erforderlich.

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Konfigurationen für das Management Pack erläutert:

|  |  |
| --- | --- |
| **Konfiguration** | **Support** |
| SQL Server 2014 | Windows Server 2008  Windows Server 2008 R2  Windows Server 2012  Windows Server 2012 R2  Windows Server 2014  Windows Server 2016   * 64-Bit SQL Server unter 64-Bit-Betriebssystem * 32-Bit SQL Server unter 32-Bit-Betriebssystem   **Hinweis**: 32-Bit-SQL Server-Instanzen werden von 64-Bit-Betriebssystemen nicht unterstützt. |
| Gruppierte Server | ja |
| Überwachung ohne Agents | Nicht unterstützt |
| Virtuelle Umgebung | ja |

Beachten Sie, dass keine SQL Server Express Edition (SQL Server Express, SQL Server Express with Tools, SQL Server Express with Advanced Services) SQL Server-Agent, Protokollversand, Immer aktiviert, OLAP Services und Data Mining, speicheroptimierte SQL Server-Daten, Analysis Services und Integration Services unterstützt.

Außerdem werden Reporting Services und die Volltextsuche nicht von SQL Server Express und SQL Server Express with Tools unterstützt. SQL Server Express with Advanced Services unterstützt jedoch die Volltextsuche und Reporting Services mit Einschränkungen.   
Alle SQL Server Express-Editionen unterstützen nur die Datenbankspiegelung als Zeuge und die Replikation als Abonnent.

Weitere Informationen finden Sie unter „Von den SQL Server 2014-Editionen unterstützte Features“:

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717843>.

SMB-Dateifreigaben werden als Speicheroption unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Artikel [Beschreibung der Unterstützung für Netzwerkdatenbankdateien in SQL Server](https://support.microsoft.com/en-us/kb/304261).

### Management Pack-Umfang

Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 ermöglicht die Überwachung der folgenden Features:

* SQL Server 2014-Datenbankmodule (unterstützte Editionen: Enterprise, Business Intelligence, Standard, Express)
* SQL Server 2014-Datenbanken (einschließlich Dateigruppen, Datendateien und Transaktionsprotokolldateien)
* SQL Server 2014-Agent
* SQL Server 2014 – „Immer aktivierte“ Verfügbarkeitsgruppen
* SQL Server 2014-Failovercluster
* SQL Server 2014-Spiegelung
* SQL Server 2014 – Speicheroptimierte Daten
* SQL Server 2014 – Managed Backup für Microsoft Azure
* SQL Server 2014 Integration Services

Wichtig

Es wird empfohlen, maximal 50 Datenbanken und 150 Datenbankdateien pro System Center Operations Manager-Agent zu überwachen, um Spitzen in der CPU-Auslastung zu verhindern, die sich möglicherweise auf die Leistung der überwachten Server auswirken.

Wichtig

Die Überwachung ohne Agents wird vom Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 nicht unterstützt.

Hinweis

Eine vollständige Liste der von diesem Management Pack unterstützten Überwachungsszenarien finden Sie im Abschnitt „[Überwachungsszenarien](#_Monitoring_scenarios)“.

Hinweis

Weitere Informationen und ausführliche Anweisungen zu Setup und Konfiguration finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014](#_Configuring_the_Management)“ dieses Handbuchs.

### Erforderliche Komponenten

Als bewährte Methode wird empfohlen, das Windows Server Management Pack für das von Ihnen verwendete Betriebssystem zu importieren. Die Windows Server Management Packs überwachen Aspekte des Betriebssystems, die sich auf die Leistung der Computer auswirken, auf denen SQL Server ausgeführt wird, beispielsweise Datenträgerkapazität, Datenträgerleistung, Arbeitsspeichernutzung, Auslastung des Netzwerkadapters und Prozessorleistung.

### Dateien in diesem Management Pack

Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 enthält die folgenden Dateien:

| **Datei** | **Beschreibung** |
| --- | --- |
| Microsoft.SQLServer.2014.Discovery.mp | Dieses Management Pack ermittelt Microsoft SQL Server 2014 und verwandte Objekte. Das Management Pack enthält nur die Ermittlungslogik. Um die ermittelten Objekte überwachen zu können, muss ein separates Monitoring Management Pack importiert werden. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Monitoring.mp | Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung von Microsoft SQL Server 2014. Es hängt vom Microsoft SQL 2014 (Discovery) Management Pack ab. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Presentation.mp | Dieses Management Pack fügt SQL Server 2014-Dashboards hinzu. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Views.mp | Dieses Management Pack enthält Sichten und die Ordnerstruktur für Microsoft SQL Server 2014-Management Packs. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Always On.Discovery.mp | Dieses Management Pack ermittelt Objekte, die zum Überwachen der AlwaysOn-Funktionalität von Microsoft SQL Server 2014 erforderlich sind. Es enthält nur die Ermittlungslogik und erfordert den Import des separaten Monitoring Management Packs, um die Überwachung zu aktivieren. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Always On.Monitoring.mp | Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung der AlwaysOn-Funktionalität von Microsoft SQL Server 2014. Es hängt vom Microsoft SQL 2014 AlwaysOn (Discovery) Management Pack ab. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Always On.Views.mp | Dieses Management Pack enthält Sichten und die Ordnerstruktur für Microsoft SQL Server 2014 AlwaysOn Management Packs. |
| Microsoft.SQLServer.2014.IntegrationServices.Discovery.mp | Dieses Management Pack ermittelt Microsoft SQL Server 2014 Integration Services. Es enthält nur die Ermittlungslogik und erfordert den Import eines separaten Monitoring Management Packs, um die ermittelten Objekte überwachen zu können. |
| Microsoft.SQLServer.2014.IntegrationServices.Monitoring.mp | Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung von Microsoft SQL Server 2014 Integration Services. |
| Microsoft.SQLServer.2014.IntegrationServices.Views.mp | Dieses Management Pack enthält Sichten und die Ordnerstruktur für Microsoft SQL Server 2014 Integration Services Management Packs. |
| Microsoft.SQLServer.Generic.Presentation.mp | Dieses Management Pack definiert die gemeinsame Ordnerstruktur und Ansichten. |
| Microsoft.SQLServer.Generic.Dashboards.mp | Dieses Management Pack enthält allgemeine SQL Server-Dashboards. |
| Microsoft.SQLServer.Visualization.Library.mpb | Dieses Management Pack enthält visuelle Basiskomponenten, die für SQL Server-Dashboards erforderlich sind. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Mirroring.Discovery.mp | Dieses Management Pack ermittelt Objekte, die zum Überwachen der Spiegelungsfunktionalität von Microsoft SQL Server 2014 erforderlich sind. Es enthält nur die Ermittlungslogik und erfordert den Import des separaten Monitoring Management Packs, um die Überwachung zu aktivieren. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Mirroring.Monitoring.mp | Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung der Spiegelungsfunktionalität von Microsoft SQL Server 2014. Es hängt vom Microsoft SQL 2014 Mirroring (Discovery) Management Pack ab. |
| Microsoft.SQLServer.2014.Mirroring.Views.mp | Dieses Management Pack enthält Sichten und die Ordnerstruktur für Microsoft SQL Server 2014 Mirroring-Management Packs. |

### Erforderliche Konfiguration

Führen Sie zum Konfigurieren des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014 die folgenden Schritte aus:

* Arbeiten Sie den Abschnitt „[Konfigurieren des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014](#_Configuring_the_Management)“ dieses Handbuchs durch.
* Erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen, wie im Abschnitt „[Sicherheitskonfiguration](#_How_to_configure)“ dieses Handbuchs erläutert.
* Aktivieren Sie die Option „Agent-Proxy“ für alle Agents, die auf den Servern installiert sind, die Mitglieder des Clusters sind. Es ist nicht erforderlich, diese Option für eigenständige Server zu aktivieren. Weitere Informationen zum Aktivieren der Agent-Proxy-Option finden Sie im Abschnitt „[Aktivieren der Agent-Proxy-Option](#_How_to_enable)“ dieses Handbuchs.
* Importieren des Management Packs
* Ordnen Sie ausführende Profile von SQL Server 2014 zu Konten zu, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von ausführenden Profilen finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_Configuring_Run_As)“ dieses Handbuchs.

## Zweck des Management Packs

In diesem Abschnitt:

* [Überwachungsszenarien](#_Monitoring_scenarios)
* [Integritätsrollup](#_How_health_rolls)

Hinweis

Ausführliche Informationen zu den Ermittlungen, Regeln, Monitoren, Ansichten und Berichten, die in diesem Management Pack enthalten sind, finden Sie in den folgenden Abschnitten dieses Handbuchs:

* [Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack)
* [Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack_1)
* [Anhang: Management Pack-Berichte](#_Appendix:_Management_Pack_2)

### Überwachungsszenarien

#### Ermittlung von Instanzen des SQL Server-Datenbankmoduls

Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 ermittelt automatisch eigenständige und gruppierte Instanzen von SQL Server 2014 auf allen verwalteten Systemen, die den System Center Operations Manager-Agent-Dienst ausführen. Bestimmte Instanzen können durch Anwenden einer Außerkraftsetzung für „**Ausschlussliste**“-Parameter der „[MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Datenbankmodulen](#DBEngines)“-Ermittlung von der Ermittlung ausgeschlossen werden. Dieser Parameter akzeptiert eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Werten.

#### Datenbankermittlung und Statusüberwachung

Für jedes verwaltete Datenbankmodul werden die darin enthaltenen Datenbanken über eine Reihe von Regeln und Monitoren ermittelt und überwacht. Die vollständige Liste von Regeln und Monitoren für Datenbanken finden Sie im Abschnitt „[Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack)“.

Sie können Außerkraftsetzungen auf die Ermittlung anwenden, um eine „Ausschlussliste“ (eine durch Trennzeichen getrennte Datei) von Datenbanknamen anzugeben, die bei der Ermittlung nicht berücksichtigt werden sollen.

#### AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen

Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung der AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen von Microsoft SQL Server 2014. Die folgenden Objekte werden automatisch ermittelt:

* **Verfügbarkeitsgruppe** – stellt die SMO-Verfügbarkeitsgruppe dar und enthält alle erforderlichen Identifikations- und Überwachungseigenschaften.
* **Verfügbarkeitsreplikat** – stellt das SMO-Verfügbarkeitsreplikat dar und enthält alle erforderlichen Identifikations- und Überwachungseigenschaften.
* **Datenbankreplikat** – stellt das Objekt auf AlwayOn-Datenbankebene dar und enthält Eigenschaften der SMO-Objekte: Verfügbarkeitsdatenbank und Datenbankreplikatzustand.
* **Integrität der Verfügbarkeitsgruppe** – Ein verborgenes Objekt, das verwendet wird, um einen Rollup des Zustands von Agents auf die Verfügbarkeitsgruppenebene durchzuführen.

Dieses Management Pack umfasst zwei Ereignisregeln für die Benachrichtigung, wenn die folgenden Ereignisse im Windows-Anwendungsprotokoll auftreten:

* Ereignis-ID 1480: Die Rolle „Datenbankreplikat“ wurde geändert.
* Ereignis-ID 19406: Die Rolle „Verfügbarkeitsreplikat“ wurde geändert.

Beachten Sie, dass diese Ereignisse in SQL Server standardmäßig deaktiviert sind. Führen Sie die folgenden TSQL-Skripts aus, um sie zu aktivieren:

* sp\_altermessage 1480, 'with\_log', 'true'
* sp\_altermessage 19406, 'with\_log', 'true'

Das Management Pack erfasst die Integrität für alle verfügbaren AlwaysOn-Objekte auf der Zielinstanz von SQL Server, indem der Zustand der PBM-Richtlinien (richtlinienbasierte Verwaltung) für die einzelnen Objekte gelesen wird. Neben den Systemrichtlinien bietet dieses Management Pack die Möglichkeit, benutzerdefinierte Benutzerrichtlinien für die folgenden Facets zu überwachen:

* Verfügbarkeitsgruppe
* Verfügbarkeitsreplikat
* Datenbankreplikat

Für jedes Facet führt das Management Pack zwei Monitore für benutzerdefinierte Benutzerrichtlinien ein:

* Monitor mit zwei Zuständen mit dem Zustand „Warnung“. Dieser Monitor dient zur Darstellung des Zustands der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinie, die eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie aufweist.
* Monitor mit zwei Zuständen mit dem Zustand „Fehler“. Dieser Monitor dient zur Darstellung des Zustands der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinie, die eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie aufweist.

#### SQL Server-Spiegelung

Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung der Spiegelungsfunktionalität der Microsoft SQL Server-Datenbank. Die folgenden Objekte werden automatisch ermittelt:

* **SQL Server 2014-Spiegelungsdatenbank** – stellt eine Datenbank dar, die Teil einer Datenbankspiegelungskonfiguration ist.
* **SQL Server 2014-Spiegelungszeuge** – stellt einen Zeugenserver dar, der Teil einer Datenbankspiegelungskonfiguration ist.
* **SQL Server 2014-Zeugenrolle** – ein Objekt, das in jeder SQL Server-Instanz ermittelt wird und als Zeuge für eine Datenbankspiegelungskonfiguration dient.
* **SQL Server 2014-Spiegelungsgruppe** – ein Objekt, das Prinzipal- und Spiegeldatenbanken sowie deren Zeugenserver enthält.
* **SQL Server 2014-Spiegelungsdienst** – eine Gruppe, die alle ermittelten Spiegelungsobjekte der Datenbank enthält, die keine Integrität aufweisen.

Die folgenden Integritätsaspekte werden durch die Überwachung behandelt:

**Datenbankspiegel und Zeugenstatus** – Dieses Überwachungsszenario führt eine Abfrage für die Masterdatenbank der SQL Server-Instanz aus und gibt den Zustand der Datenbank zurück.

**Partnerstatus der Datenbankspiegelung** – Dieses Überwachungsszenario führt eine Abfrage für die Masterdatenbank der SQL Server-Instanz aus und gibt den Zustand der Datenbankspiegelungssitzung zurück.

#### Speicheroptimierte Daten

Dieses Management Pack ermöglicht die Überwachung der speicheroptimierten Daten von Microsoft SQL Server 2014. Die folgenden Objekte werden automatisch ermittelt:

* **Speicheroptimierten Datendateigruppe** – stellt ein speicheroptimiertes Datendateigruppenobjekt dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.
* **Speicheroptimierter Datendateigruppencontainer** – stellt ein speicheroptimiertes Datencontainerobjekt dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.
* **Standardressourcenpool** – stellt das Standardressourcenpool-Objekt dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.
* **Benutzerdefinierter Ressourcenpool** – stellt das benutzerdefinierte Rressourcenpoolobjekt dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.

Die folgenden Integritätsaspekte werden durch die Überwachung behandelt:

* **Verfügbarer Speicher für speicheroptimierten Datendateigruppencontainer** – meldet ein Problem, wenn der verfügbare Speicherplatz für den speicheroptimierten Datendateigruppencontainer nicht ausreicht.
* **Datenbankspeicherplatz – Speicheroptimierte Datendateigruppe** – meldet ein Problem, wenn bei allen Containern in einer Dateigruppe Speicherplatz fehlt.
* **Speicheroptimierte datenaktive Dateipaare** – Wenn 8.000 CFPs zugeordnet sind, können keine neuen DML-Transaktionen für dauerhafte speicheroptimierte Tabellen ausgeführt werden. Nur Prüfpunkt- und MERGE-Operationen dürfen die verbleibenden Einträge verwenden. Dieser Monitor meldet ein Problem, wenn sich die Anzahl der aktiven Dateipaare dem Grenzwert nähert.
* **Automatische Speicherbereinigung** – meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn der von aktiven Reihen in speicheroptimierten Datendateien verwendete Speicherplatz in Prozent der Größe der Datendateien unter den eingestellten Schwellenwert fällt. Dieser Monitor zeigt eine Situation an, bei der der MERGE-Prozess nicht Schritt halten kann.
* **Arbeitsspeichernutzung** – meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn die vom Ressourcenpool genutzte Speichermenge den eingestellten Schwellenwert übersteigt. Diese wird in Prozent des verfügbaren Speichers für speicheroptmierte Datentabellen für den entsprechenden Ressourcenpool angegeben. Dieses Szenario sagt eine Situation mit nicht genügend Arbeitsspeicher voraus.

Das Management Pack erfasst außerdem verschiedene Leistungsmetriken:

* Eine Reihe von XTP-Leistungsmetriken, die für die SQL Server-Instanz erfasst werden.
* Metriken zur Überwachung des Speicherplatzes für speicheroptimierte Datencontainer und Dateigruppen.
* Metriken zur Poolspeichernutzung.
* Die Anzahl der aktiven CFP-Dateien.

Hinweis

Anzeigenamen für Ermittlungen zur In-Memory-Onlinetransaktionsverarbeitung (In-Memory-OLTP), Monitore und Regeln wurden in entsprechende Microsoft-Markenbezeichnungen für dieses Datenbankfeature geändert (von „In-Memory-OLTP“ in „speicheroptimierte Daten“). Beachten Sie, dass Regelleistungsindikatoren und Objektnamen die alte Bezeichnung (In-Memory-OLTP) beibehalten.

#### Speicherplatzüberwachung für Daten- und Transaktionsprotokolldateien

Das Management Pack erfasst eine Reihe von Metriken, um die Überwachung des Speicherplatzes auf Datei-, Dateigruppen- und Datenbankebene zu aktivieren. Sie können Berichte dazu verwenden, um diese Informationen für mehrere Datenbanken und für längere Zeitintervalle zu überprüfen.

Dieses Feature unterstützt die folgenden Medientypen:

* Lokaler Speicher (Laufwerkbuchstaben und Bereitstellungspunkte)
* Freigegebene Clustervolumes
* SMB-Freigaben
* Azure-BLOBs

Die Speicherplatzüberwachung ist standardmäßig für alle Ebenen aktiviert. Die Warnung ist für den Monitor „**Speicherplatz in Datenbankdatei (Rollup)**“ aktiviert, daher wird eine Warnung nur registriert, wenn alle Dateien in der Dateigruppe fehlerhaft sind. Wenn die Umgebung durch zusätzliche Belastung beeinträchtigt wird, kann die Überwachung auf Dateigruppen- und Dateiebene deaktiviert werden.

#### Zahlreiche Datenbanken auf dem gleichen Laufwerk

Die von diesem Management Pack eingeführte Überwachung des Speicherplatzes weist möglicherweise in Umgebungen entsprechende Abweichungen auf, in denen viele Datenbanken dieselben Medien teilen und für die die Einstellung **Automatische Vergrößerung** aktiviert ist. In solchen Situationen wird für jede Datenbank eine Warnung erstellt, wenn die Menge freien Speicherplatzes auf der Festplatte den Schwellenwert erreicht. Um die Komplexität zu verringern, deaktivieren Sie Monitore für Daten- und Transaktionsprotokolldateien, und verwenden Sie das Management Pack des Betriebssystems, um den Speicherplatz auf der Festplatte zu überwachen.

#### DB-Speicherlatenzzeitüberwachung

Dieses Management Pack erfasst die Leistungsmetriken „Datenbank-Datenträgerleselatenz (ms)“ und „Datenbank-Datenträgerschreiblatenz (ms)“ für die einzelnen Datenbanken. Das Management Pack definiert außerdem zwei zugeordnete Monitore, die Warnungen bei erheblichem Leistungsabfall registrieren. Diese Monitore sind standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie diese Monitore bei Bedarf nur für bestimmte Datenbanken.

#### Aufträge des SQL Server-Agents mit langer Ausführungszeit

Das Management Pack definiert einen „“-Monitor für das SQL Server-Agent-Objekt. Dieser Monitor überwacht alle Aufträge, die vom SQL Server-Agent ausgeführt werden, und ändert den Zustand, wenn die Dauer der Ausführung für einen der Aufträge den Schwellenwert überschreitet. In diesem Fall wird auch eine Warnung registriert.

Die Überwachung pro Auftrag ist ebenfalls verfügbar, aber die Ermittlung für Aufträge des SQL Server-Agent sind standardmäßig deaktiviert. Setzen Sie den „Aktiviert“-Parameter für die Ermittlung „**MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Agentaufträgen**“ außer Kraft, um die auftragsbezogene Überwachung zu aktivieren.

Sie sollten auch das Szenario „[Auftragsfehler](#_Job_failure)“ für die auftragsbezogene Fehlerüberwachung in Erwägung ziehen.

#### Auftragsfehler

Damit für gescheiterte Aufträge Warnungen ausgegeben werden, aktivieren Sie die Regel „**MSSQL 2014: Ein SQL-Auftrag wurde nicht erfolgreich abgeschlossen**“, und stellen Sie sicher, dass für die Option „In das Windows-Anwendungsereignisprotokoll schreiben“ der Wert „Bei Auftragsfehler“ für alle zu überwachenden Aufträge festgelegt ist.

Weitere Informationen finden Sie in der MSDN-Bibliothek im Artikel [Auftragseigenschaften/Neuer Auftrag (Seite „Benachrichtigungen“)](http://msdn.microsoft.com/library/ms189685.aspx).

#### Überwachen von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien

Das Management Pack ermöglicht durch die Definition von zwei Monitoren die Überwachung von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien (Custom User Policies, CUPs). Diese Monitore dienen zum Überprüfen des Zustands der CUPs, die für ein „Datenbank“-Facet definiert sind:

* Monitor mit zwei Zuständen mit dem Zustand „Warnung“. Dieser Monitor dient zur Darstellung des Zustands der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinie, die eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie aufweist.
* Monitor mit zwei Zuständen mit dem Zustand „Fehler“. Dieser Monitor dient zur Darstellung des Zustands der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinie, die eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie aufweist.

Hinweis

Wenn sich die Datenbank im Zustand WIEDERHERSTELLUNG befindet, kann die für diese Datenbank entworfene benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie nicht überwacht werden.

#### Blockierte Sitzungen

Das Management Pack definiert den Monitor „**Blockierende Sitzungen**“, der dazu vorgesehen ist, alle Datenbanken für die Sitzung abzufragen, die für einen längeren Zeitraum blockiert sind. Wird eine Blockierung festgestellt und überschreitet sie den vorgegebenen Schwellenwert, wird der Status geändert und eine Warnung ausgegeben.

Sie können eine Außerkraftsetzung anwenden, um den Parameter **Wartezeit in Minuten** zu ändern, mit dem ermittelt wird, ob die blockierte Sitzung eine lange Ausführungszeit aufweist. Der Standardwert für diesen Parameter ist **eine Minute**.

#### Neustart des Datenbankmoduls

Die Verfügbarkeit des Datenbankmoduls wird vom Monitor „**SQL Server-Windows-Dienst**“ überwacht (auf das Objekt „**SQL Server 2014-Datenbankmodul**“ ausgerichtet). Dieser Monitor erkennt den Dienst nur als „Beendet“ an, wenn er während mehrerer aufeinander folgender Überprüfungen als „Beendet“ ermittelt wurde.

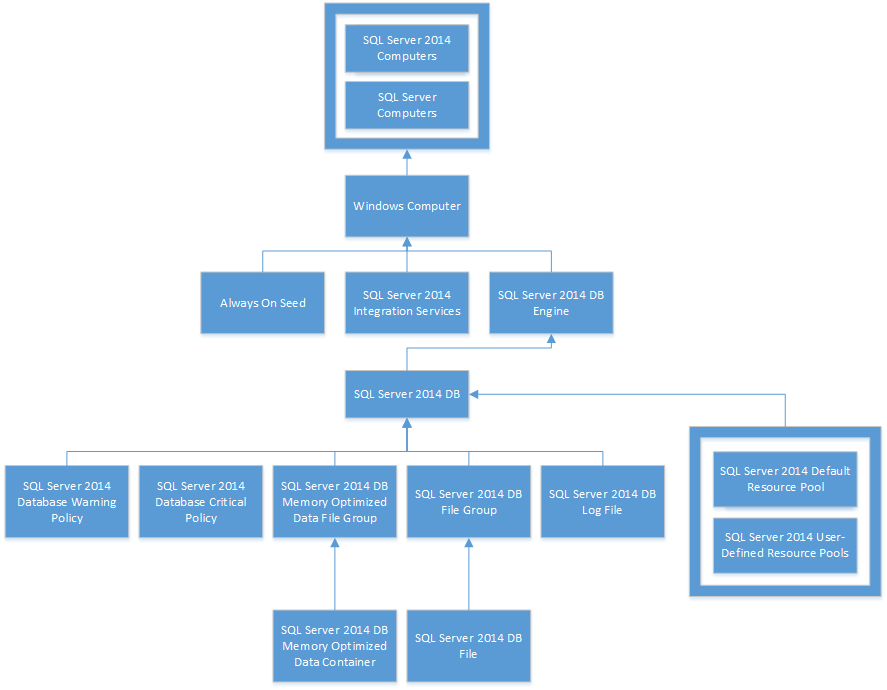
Damit Sie über alle Neustartereignisse des Datenbankmoduls benachrichtigt werden, können Sie die Regel „**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Datenbankmodul wird neu gestartet**“ aktivieren.

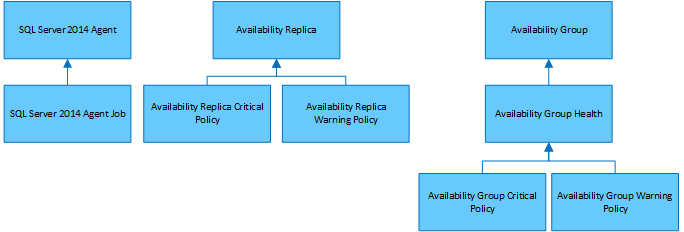
#### CPU-Überwachung für das SQL Server-Datenbankmodul

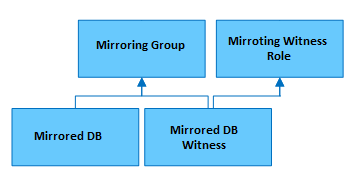
Die CPU-Auslastung wird über den Monitor „**CPU-Auslastung (%)**“ überprüft, der die Anzahl der tatsächlich an SQL Server-Prozessthreads arbeitenden Prozessoren und die aktuelle CPU-Auslastung ermittelt. Der Monitor löst eine Benachrichtigung aus, wenn alle zugeordneten CPUs mit der Verarbeitung von SQL Server-Tasks ausgelastet sind. Dieses Überwachungsszenario berücksichtigt die aktuelle Affinitätsmaske des SQL Server-Datenbankmoduls.

### Integritätsrollup

Im folgenden Diagramm wird das Rollup des Integritätsstatus von Objekten in diesem Management Pack dargestellt.







## Konfigurieren des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014

Dieser Abschnitt stellt einen Leitfaden zum Konfigurieren und Optimieren dieses Management Packs bereit.

In diesem Abschnitt:

* [Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen](#_Best_practice:_create)
* [Importieren eines Management Packs](#_How_to_import)
* [Aktivieren der Agent-Proxy-Option](#_How_to_enable)
* [Konfigurieren eines ausführenden Profils](#_Configuring_Run_As)
* [Sicherheitskonfiguration](#_Security_configuration)
  + [Ausführende Profile](#_Run_As_profiles)
  + [Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen](#_Low-privilege_environments)

### Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen

Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 ist versiegelt, sodass Sie die ursprünglichen Einstellungen in der Management Pack-Datei nicht ändern können. Sie können jedoch Anpassungen erstellen (z. B. Außerkraftsetzungen oder neue Überwachungsobjekte) und diese in einem anderen Management Pack speichern. Standardmäßig werden von Operations Manager alle Anpassungen im standardmäßigen Management Pack gespeichert. Als optimale Methode empfiehlt es sich, stattdessen ein separates Management Pack für jedes versiegelte Management Pack zu erstellen, das angepasst werden soll.

Das Erstellen eines neuen Management Packs, in dem Außerkraftsetzungen gespeichert werden, bietet folgende Vorteile:

• Wenn Sie ein Management Pack zum Speichern angepasster Einstellungen für ein versiegeltes Management Pack erstellen, ist es hilfreich, als Grundlage des Namens des neuen Management Packs den Namen des Management Packs zu verwenden, das angepasst wird, etwa „Microsoft SQL Server 2014-Überschreibungen“.

* Durch das Erstellen eines neuen Management Packs zum Speichern von Anpassungen für jedes einzelne versiegelte Management Pack wird es einfacher, die Anpassungen aus einer Testumgebung in eine Produktionsumgebung zu exportieren. Außerdem wird das Löschen eines Management Packs vereinfacht, da Sie alle Abhängigkeiten löschen müssen, bevor Sie ein Management Pack löschen können. Wenn Anpassungen für alle Management Packs im standardmäßigen Management Pack gespeichert werden und Sie ein einzelnes Management Pack löschen müssen, müssen Sie zunächst das standardmäßige Management Pack löschen. Dadurch werden auch Anpassungen an anderen Management Packs gelöscht.

Weitere Informationen zu versiegelten und unversiegelten Management Packs finden Sie im Artikel [Management Pack-Formate](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=108355). Weitere Informationen zu Anpassungen von Management Packs und zum Standard-Management Pack finden Sie im Artikel [Info zu Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=108356) (möglicherweise in englischer Sprache).

Erstellen eines neuen Management Packs für Anpassungen

|  |
| --- |
| 1. Öffnen Sie die Betriebskonsole, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Verwaltung.  2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Management Packs, und klicken Sie dann auf Neues Management Pack erstellen.  3. Geben Sie einen Namen (z. B. SQLMP-Anpassungen) ein, und klicken Sie dann auf Weiter.  4. Klicken Sie auf Erstellen. |

### Importieren eines Management Packs

Informationen zum Importieren eines Management Packs finden Sie im Artikel [Importieren eines Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=142351).

### Aktivieren der Agent-Proxy-Option

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die **Agent-Proxy-Option** zu aktivieren:

1. Öffnen Sie die Betriebskonsole, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwaltung**.

2. Klicken Sie im Administratorbereich auf Mit Agents verwaltet.

3. Doppelklicken Sie in der Liste auf einen Agent.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte „Sicherheit“ die Option Diesen Agent als Proxyagent zur Ermittlung verwalteter Objekte auf anderen Computern verwenden aus.

### Konfigurieren von ausführenden Profilen

Ausführliche Informationen finden im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_How_to_configure_1)“.

### Sicherheitskonfiguration

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Konfigurieren der Sicherheit für dieses Management Pack.

In diesem Abschnitt:

* [Ausführende Profile](#_Run_As_profiles)
* [Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen](#_Low-privilege_environments)
* [TLS 1.2-Schutz](#_TLS_1.2_protection)

#### Ausführende Profile

Wenn das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 erstmalig importiert wird, erstellt es sieben neue ausführende Profile:

* Microsoft SQL Server 2014 Discovery, ausführendes Profil – dieses Profil ist allen Ermittlungen zugeordnet.
* Microsoft SQL Server 2014 Monitoring, ausführendes Profil – dieses Profil ist allen Monitoren und Regeln zugeordnet.
* Microsoft SQL Server 2014 Task Action, ausführendes Profil – dieses Profil ist allen Tasks zugeordnet.
* Microsoft SQL Server 2014 AlwaysOn Discovery, ausführendes Profil – dieses Profil wird für die Ermittlung von SQL Server 2014 AlwaysOn-Objekten verwendet.
* Microsoft SQL Server 2014 AlwaysOn Monitoring, ausführendes Profil – dieses Profil wird für die Überwachung von SQL Server 2014 AlwaysOn-Objekten verwendet.
* Microsoft SQL Server 2014 Integration Services Monitoring, ausführendes Profil – dieses Profil wird für die Überwachung von SQL Server 2014 Integration Services-Objekten verwendet.
* Microsoft SQL Server 2014 Integration Services Discovery, ausführendes Profil – dieses Profil wird für die Ermittlung von SQL Server 2014 Integration Services-Objekten verwendet.

Standardmäßig werden für Ermittlungen, Monitore und Tasks, die in den SQL Server Management Packs definiert sind, die im ausführenden Profil „Standardaktionskonto“ definierten Konten verwendet. Wenn das Standardaktionskonto für ein vorhandenes System nicht über die erforderlichen Berechtigungen zur Ermittlung oder Überwachung von SQL verfügt, können solche Systeme an spezifischeren Anmeldeinformationen in den ausführenden Profilen von Microsoft SQL Server 2014 gebunden sein, die Zugriff auf SQL Server besitzen.

Sollen sowohl AlwaysOn als auch Integration Services überwacht werden, ist deren Konfiguration mit ausführenden Profilen eine Teilmenge der erforderlichen Konfiguration für die SQL Server-Überwachung. Aus diesem Grund ist es nicht explizit erforderlich, für AlwaysOn und Integration Services ausführende Profile zu konfigurieren, sondern Sie müssen lediglich die folgenden Schritte ausführen:

* Ordnen Sie „Discovery, ausführendes Profil“ für AlwaysOn und „Discovery, ausführendes Profil“ für Integration Services dem Aktionskonto zu, das Sie für „SQL Server 2014 Discovery, ausführendes Profil“ verwenden.
* Ordnen Sie „Monitoring, ausführendes Profil“ für AlwaysOn und „Monitoring, ausführendes Profil“ für Integration Services dem Aktionskonto zu, das Sie für „SQL Server 2014 Monitoring, ausführendes Profil“ verwenden.

Hinweis

Lesen Sie den Abschnitt „[Anhang: Ausführende Profile](#_Appendix:_Run_As)“, um Ermittlungen, Monitore und Regeln zu bestimmen, die jedem **ausführenden Profil** zugeordnet sind.

##### Konfigurieren von ausführenden Profilen

Zum Konfigurieren von ausführenden Profilen folgen Sie einem der unten beschriebenen Szenarien:

1. Das SCOM-Standardaktionskonto ist entweder dem lokalen Systemkonto oder einem beliebigen Domänenbenutzerkonto zugeordnet, das sich in der lokalen Administratorgruppe auf dem Betriebssystem der überwachten Computer befindet. Beachten Sie, dass das verwendete Konto über SA-Berechtigungen in den überwachten SQL Server-Instanzen verfügen muss (dem Domänenbenutzerkonto können SA-Berechtigungen gewährt werden, indem der lokalen Gruppe „BUILTIN\Administrators“ in der SQL Server-Sicherheitszugriffsliste SA-Berechtigungen erteilt werden). In diesem Fall funktioniert die Überwachung von SQL Server-Instanzen standardmäßig, außer bei einigen der unten beschriebenen Konfigurationen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen erfüllt sind:
2. Zum Überwachen von SQL Server-AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen unter dem lokalen Systemkonto benötigt das lokale Systemkonto jedes Knotens außerdem ausreichende Berechtigungen auf anderen Serverknoten der Verfügbarkeitsgruppe. Falls durch die Sicherheitsrichtlinien Ihres Unternehmens genehmigt, können Sie diese Berechtigungen gewähren, indem Sie jedes Computerkonto zur Gruppe der lokalen Administratoren der einzelnen beteiligten Knoten hinzufügen. Stellen Sie beim Konfigurieren von SQL Server-AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen für die Überwachung zusätzlich zum Erteilen lokaler Administratorrechte für alle Computer sicher, dass diese Konten über die im Abschnitt [So konfigurieren Sie Berechtigungen für AlwaysOn-Ermittlung und -Überwachung](#_How_to_configure_2) beschriebenen Berechtigungen verfügen. Falls die Sicherheitsrichtlinien Ihres Unternehmens das Hinzufügen von Computerkonten zur lokalen Administratorgruppe anderer Computer nicht zulassen, sollten Sie ein Domänenkonto für die Überwachung erstellen und es entweder der lokalen Administratorgruppe auf jedem Knoten hinzufügen (siehe Konfigurationsszenario 2 unten) oder ihm die minimal erforderlichen, im Abschnitt [Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen](#_Low-privilege_environments) beschriebenen Berechtigungen gewähren.
3. Wenn Sie SQL Server-Datenbanken auf einer SMB-Dateifreigabe speichern, stellen Sie sicher, dass das Standardaktionskonto über die im entsprechenden Abschnitt [Konfiguration mit niedrigen Berechtigungen](#_To_configure_a) beschriebenen Rechte verfügt.
4. Das SCOM-Standardaktionskonto ist wie im oben beschriebenen Szenario entweder einem lokalen Systemkonto oder einem Domänenbenutzerkonto zugeordnet, aber ihm können keine SA-Berechtigungen erteilt werden, solange die Sicherheitsrichtlinie das Erteilen von SA Rechten an das SCOM-Standardaktionskonto verhindert. Wenn die Sicherheitsrichtlinie es zulässt, einem separaten Domänenbenutzerkonto SA-Berechtigungen zu gewähren, die nur zum Starten von SQL Server Management Pack-Workflows verwendet werden, führen Sie die folgenden Schritte aus:
5. Erstellen Sie ein neues Domänenbenutzerkonto, und fügen Sie dieses Konto zur lokalen Administratorgruppe auf jedem überwachten Server hinzu.
6. Gewähren Sie diesem Konto SA-Berechtigungen in SQL Server.
7. Erstellen Sie ein neues Aktionskonto in SCOM, und ordnen Sie es dem oben erstellten Domänenbenutzerkonto zu.
8. Ordnen Sie das neue Aktionskonto allen ausführenden Profilen für SQL Server Management Pack zu.
9. Stellen Sie beim Konfigurieren von SQL Server-AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen für die Überwachung zusätzlich zum Erteilen lokaler Administratorrechte für das neue Aktionskonto sicher, dass dieses Konten über die im Abschnitt [Konfigurieren der Berechtigungen für AlwaysOn-Ermittlung und -Überwachung](#_How_to_configure_2) beschriebenen Berechtigungen verfügt.
10. Wenn Sie SQL Server-Datenbanken auf einer SMB-Dateifreigabe speichern, stellen Sie sicher, dass Ihr Domänenbenutzerkonto über die im entsprechenden Abschnitt [Konfiguration mit niedrigen Berechtigungen](#_To_configure_a) beschriebenen Rechte verfügt.
11. Falls Sie SQL Management Pack-Workflows die minimal erforderlichen Rechte gewähren müssen, führen Sie die Schritte im Abschnitt [Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen](#_Low-privilege_environments) aus.

##### Konfigurieren der Berechtigungen für AlwaysOn-Ermittlung und -Überwachung

Beachten Sie, dass Sie unabhängig von dem verwendeten Konto (lokales Systemkonto oder Domänenbenutzerkonto) und der Methode, Rechte zu gewähren, sicherstellen müssen, dass das Konto über die nachfolgend aufgeführten Berechtigungen verfügt. Das Verfahren zum Erteilen von Berechtigungen wird unten als Fall beschrieben, bei dem das lokale Systemkonto für die Überwachung verwendet wird.

**Beispiel:** Sie verfügen über 3 Replikate in der Verfügbarkeitsgruppe, die auf den folgenden Computern gehostet werden: Comp1, Comp2 und Comp3. Comp1 hostet das primäre Replikat. In diesem Fall sollten Sie Sicherheitseinstellungen für Comp1 auf den Computern Comp2 und Comp3 konfigurieren.

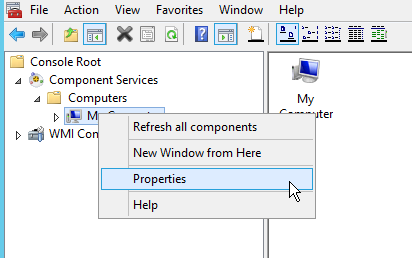
**Hinweis:** Würde Comp2 das primäres Replikat hosten (nach einem Failover), sollte die WMI-Sicherheit für diesen Computer auch auf anderen Computern konfiguriert sein. Im Allgemeinen müssen Sie sicherstellen, dass das lokale Systemkonto jedes Knotens, der als primärer Knoten fungieren kann, über WMI-Berechtigungen für die anderen Knoten der aktuellen Verfügbarkeitsgruppe verfügt. Dies gilt auch für das für die Überwachung verwendete Domänenaktionskonto.

Im folgenden sind daher die Schritte zum Konfigurieren der Sicherheit für Konfigurationen mit dem lokalen Systemkonto aufgeführt (beachten Sie, dass bei den bereitgestellten Anweisungen davon ausgegangen wird, dass das primäre Replikat auf dem Computer SQLAON-020 gehostet wird).

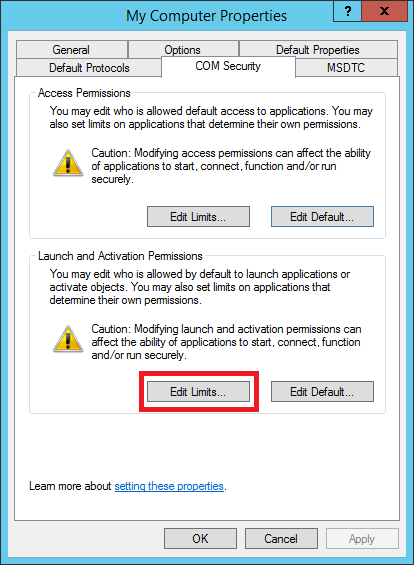
1. Starten Sie „mmc.exe“, und fügen Sie zwei Snap-Ins hinzu:

* **Komponentendienste**
* **WMI-Steuerung** (für lokalen Computer)

1. Erweitern Sie **Komponentendienste**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Das entsprechende Dialogfeldmenü wird angezeigt.

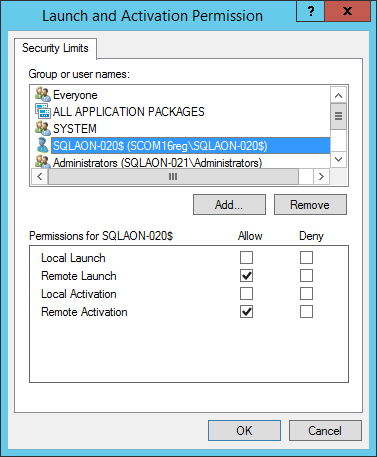


1. Navigieren Sie in diesem Dialogfeldmenü zur Registerkarte **Sicherheit**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Limits bearbeiten** im Abschnitt **Start- und Aktivierungsberechtigungen**. Das entsprechenden Dialogfeldmenü wird angezeigt.



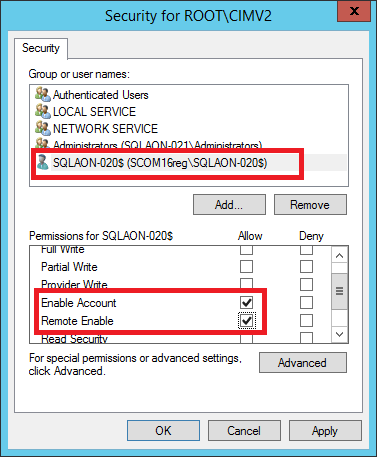
1. Legen in diesem Dialogfeldmenü die folgenden Berechtigungen für das Konto des Remotecomputers fest:

* **Remotestart**
* **Remoteaktivierung**



1. Navigieren Sie zum Snap-In **WMI-Steuerung**, und rufen Sie dessen Eigenschaften auf. Das entsprechende Dialogfeldmenü wird angezeigt.
2. Navigieren Sie in diesem Dialogfeldmenü zur Registerkarte **Sicherheit**, wählen Sie den Namespace **Root\CIMV2** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Sicherheit**.
3. Fügen Sie die folgenden Berechtigungen für den Zielcomputer hinzu:

* **Konto aktivieren**
* **Remoteaktivierung**



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**. Das entsprechenden Dialogfeldmenü wird angezeigt.
2. Wählen Sie in diesem Dialogfeldmenü das Zielkonto aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
3. Stellen Sie im folgenden Dialogfeldmenü sicher, dass der Parameter **Übernehmen für** den Wert **Nur dieser Namespace** aufweist und die folgenden Berechtigungen festgelegt sind:

* **Konto aktivieren**
* **Remoteaktivierung**



Die Schritte 1 bis 11 sollten für jedes Replikat in der Zielverfügbarkeitsgruppe ausgeführt werden.

#### Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration des Management Packs für Microsoft SQL Server 2014 für den Zugriff mit geringen Rechten beschrieben. Alle Workflows (Ermittlungen, Regeln, Monitore und Aktionen) in diesem Management Pack sind an ausführende Profile gebunden, die im Abschnitt „[Ausführende Profile](#_Run_As_profiles)“ beschrieben sind. Um Überwachung von geringen Rechten zu aktivieren, sollten entsprechende Berechtigungen für ausführende Konten erteilt werden, und diese Konten sollten an entsprechende ausführende Profile gebunden werden. In den folgenden Unterabschnitten wird beschrieben, wie Berechtigungen auf Betriebssystem- und SQL Server-Ebene erteilt werden.

Hinweis

Ausführliche Erläuterungen, welche ausführenden Profile im Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 definiert sind, finden Sie im Abschnitt „[Ausführende Profile](#_Run_As_profiles)“.

**Hinweis**

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ausführenden Profilen finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_How_to_configure_1)“ dieses Handbuchs.

Wichtig

Die Konfiguration mit geringen Rechten wird für nicht gruppierte SQL Server 2014-Umgebungen und für gruppierte Instanzen von SQL Server 2014 unterstützt. Die auf benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien basierende Überwachung wird im Modus mit geringen Rechten nicht unterstützt.

##### So konfigurieren Sie eine Umgebung mit niedrigen Berechtigungen in Active Directory

1. Erstellen Sie in Active Directory drei Domänenbenutzer, die allgemein für den Zugriff mit geringen Rechten auf alle SQL Server-Zielinstanzen verwendet werden:

a. SQLTaskAction

b. SQLDiscovery

c. SQLMonitor

1. Erstellen Sie eine Domänengruppe namens SQLMPLowPriv, und fügen Sie die folgenden Domänenbenutzer hinzu:

a. SQLDiscovery

b. SQLMonitor

1. Erteilen Sie eine spezielle Berechtigung: Schreibgeschützte Domänencontroller – „Leseberechtigung“ für **SQLMPLowPriv**

##### So konfigurieren Sie auf dem Agent-Computer eine Umgebung mit niedrigen Berechtigungen

* Fügen Sie auf dem Agentcomputer die Domänenbenutzer SQLTaskAction und SQLMonitor der lokalen Gruppe „Systemmonitorbenutzer“ hinzu.
* Fügen Sie die Domänenbenutzer SQLTaskAction und SQLMonitor zur lokalen Gruppe „EventLogReaders“ hinzu.
* Fügen Sie den Domänenbenutzer SQLTaskAction und die Domänengruppe SQLMPLowPriv als Mitglieder der lokalen Gruppe „**Benutzer**“ hinzu.
* Konfigurieren Sie die lokale Sicherheitsrichtlinieneinstellung „Lokal anmelden“ so, dass dem Domänenbenutzer SQLTaskAction und der Domänengruppe SQLMPLowPriv eine lokale Anmeldung gestattet wird.
* Erteilen Sie Leseberechtigung für den Registrierungspfad „**HKLM:\Software\Microsoft\Microsoft SQL Server“** für SQLTaskAction und **SQLMPLowPriv**.
* Erteilen Sie SQLTaskAction und **SQLMPLowPriv** die Berechtigungen „Methoden ausführen“, „Konto aktivieren“, „Remoteaktivierung“, „Sicherheit lesen“ für die folgenden WMI-Namespaces:
  + **root**
  + **root\cimv2**
  + **root\default**
  + **root\Microsoft\SqlServer\ComputerManagement12**
* Erteilen Sie Leseberechtigung für den Registrierungspfad **HKLM:\Software\Microsoft\Microsoft SQL Server\*[Instanz-ID]*\MSSQLServer\Parameters** für **SQLMPLowPriv** für jede überwachte Instanz.

Hinweis

Die Überwachungskontobenutzer benötigt die folgenden Berechtigungen für den Ordner „C:\Windows\Temp“:

* + Ändern
  + Lesen und Ausführen
  + Ordnerinhalt auflisten
  + Lesen
  + Schreiben

##### So konfigurieren Sie auf dem Agent-Computer im Cluster eine Umgebung mit niedrigen Berechtigungen

1. Führen Sie für jeden Knoten in einem Cluster die im Abschnitt [So konfigurieren Sie auf dem Agent-Computer eine Umgebung mit niedrigen Berechtigungen](#_To_configure_a_1) beschriebenen Schritte aus.
2. Erteilen Sie mithilfe von DCOMCNFG die DCOM-Berechtigungen „Remotestart“ und „Remoteaktivierung“ für **SQLMPLowPriv**, SQLTaskAction. Beachten Sie, dass sowohl Standard- als auch Grenzwerte angepasst werden müssen.
3. Ermöglichen Sie Windows-Remoteverwaltung durch die Windows-Firewall.
4. Erteilen Sie den Lesezugriff für den Cluster für **SQLMPLowPriv** mit dem Failovercluster-Manager.
5. Erteilen Sie **SQLTaskAction** und **SQLMPLowPriv** die Berechtigungen „Methoden ausführen“, „Konto aktivieren“, „Remoteaktivierung“, „Sicherheit lesen“ für den folgenden WMI-Namespace: **root\MSCluster**.

##### So konfigurieren Sie eine Umgebung mit geringen Rechten für die Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls

1. Öffnen Sie SQL Server Management Studio, und stellen Sie eine Verbindung mit der Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls her.
2. Erstellen Sie in SQL Server Management Studio für jede Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls auf einem überwachten Server eine Anmeldung für „SQLMPLowPriv“, und gewähren Sie die folgenden Berechtigungen:
   1. VIEW ANY DEFINITION
   2. VIEW SERVER STATE
   3. VIEW ANY DATABASE
   4. SELECT ON SYS.DATABASE\_MIRRORING\_WITNESSES
3. Erstellen Sie einen SQLMPLowPriv-Benutzer in jeder Benutzer-, Master-, msdb- und Modelldatenbank. Verknüpfen Sie die SQLMPLowPriv-Benutzer mit der SQLMPLowPriv-Anmeldung. Wenn der Benutzer zur Modelldatenbank hinzugefügt wird, wird in jeder künftigen von Benutzern erstellten Datenbank automatisch ein SQLMPLowPriv-Benutzer erstellt. Sie müssen den Benutzer für jede beliebige Datenbank manuell bereitstellen, die in Zukunft angefügt oder wiederhergestellt wird.
4. Für die msdb-Datenbank: Fügen Sie den Benutzer SQLMPLowPriv der Datenbankrolle **SQLAgentReaderRole** hinzu.
5. Für die msdb-Datenbank: Fügen Sie den Benutzer **SQLMPLowPriv** der Datenbankrolle **PolicyAdministratorRole** hinzu.

##### So konfigurieren Sie eine Umgebung mit niedrigen Berechtigungen auf dem Server, auf dem eine von SQL Server 2014-Datenbankmodul verwendete SMB-Freigabe gehostet wird

1. Gewähren Sie Freigabeberechtigungen, indem Sie das Dialogfeld „Freigabeeigenschaften“ für die Freigabe öffnen, die SQL Server-Datendateien oder SQL Server-Transaktionsprotokolldateien hostet.
2. Erteilen Sie Leseberechtigungen für SQLMPLowPriv.
3. Erteilen Sie „NTFS“-Berechtigungen, indem Sie das Dialogfeld „Eigenschaften“ für den freigegebenen Ordner öffnen, und navigieren Sie zur Registerkarte „Sicherheit“.
4. Erteilen Sie Leseberechtigungen für SQLMPLowPriv.

##### So konfigurieren Sie das Taskaktionskonto für Instanzen mit geringen Berechtigungen für die Instanz von SQL Server 2014-Datenbankmodul

1. Öffnen Sie SQL Server Management Studio, und stellen Sie eine Verbindung mit der Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls her.
2. Erstellen Sie in SQL Server Management Studio für jede Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls auf einem überwachten Server eine Anmeldung für SQLTaskAction , und gewähren Sie die folgenden Berechtigungen:
   1. VIEW ANY DEFINITION
   2. VIEW SERVER STATE
   3. VIEW ANY DATABASE
   4. SELECT ON SYS.DATABASE\_MIRRORING\_WITNESSES
3. Erstellen Sie einen SQLTaskAction-Benutzer in jeder Benutzer-, Master-, msdb- und Modelldatenbank. Verknüpfen Sie SQLTaskAction-Benutzer mit der SQLTaskAction-Anmeldung. Wenn der Benutzer zur Modelldatenbank hinzugefügt wird, wird in jeder künftigen von Benutzern erstellten Datenbank automatisch ein SQLTaskAction-Benutzer erstellt. Sie müssen den Benutzer für jede beliebige Datenbank manuell bereitstellen, die in Zukunft angefügt oder wiederhergestellt wird.
4. Für die msdb-Datenbank: Fügen Sie den Benutzer SQLTaskAction der Datenbankrolle **SQLAgentReaderRole** hinzu.
5. Für die msdb-Datenbank: Fügen Sie den Benutzer SQLTaskAction der Datenbankrolle **PolicyAdministratorRole** hinzu.
6. Zum Konfigurieren der Spiegelung in einer Umgebung mit niedrigen Berechtigungen müssen Sie den nächsten Code für jede Instanz in der Spiegelung ausführen:

grant select on sys.database\_mirroring\_witnesses to [yourdomain\SQLMPLowPriv]

go

##### So ermöglichen Sie die Ausführung von System Center Operations Manager-Tasks für ein Datenbankobjekt

Für einige optionale System Center Operations Manager-Tasks sind höhere Berechtigungen auf einem Agentcomputer und/oder in einer Datenbank erforderlich, um die Taskausführung zu ermöglichen.

Führen Sie die folgenden Bereitstellungsschritte nur auf dem Agentcomputer oder in der Datenbank aus, wenn Sie dem System Center Operations Manager-Konsolenoperator das Durchführen von Maßnahmen zur Fehlerbehebung gestatten möchten.

1. Wenn die Aufgabe mit dem Starten oder Beenden des NT-Diensts zusammenhängt (z. B. Datenbank-Moduldienst, SQL Server-Agent-Dienst, SQL-Volltext-Suchdienst, Integration Services), gewähren Sie auf dem Agentcomputer dem Benutzer SQLTaskAction die Berechtigung zum Starten oder Beenden der NT-Diensts. Dabei muss eine Sicherheitsbeschreibung des Diensts festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Sc sdset](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=193876).

Lesen Sie die vorhandenen Berechtigungen für einen bestimmten Dienst (mit **sc sdshow**), und weisen Sie dann dem Benutzer SQLTaskAction zusätzliche Berechtigungen für diesen Server zu.

Angenommen, die Ergebnisse des Befehls **SC sdshow** für den SQL Server-Dienst sehen wie folgt aus:

D:(A;;CCLCSWRPWPDTLOCRRC;;;SY)(A;;CCDCLCSWRPWPDTLOCRSDRCWDWO;;;BA)(A;;CCLCSWLOCRRC;;;IU)(A;;CCLCSWLOCRRC;;;SU)S:(AU;FA;CCDCLCSWRPWPDTLOCRSDRCWDWO;;;WD)

In diesem Fall werden mit der folgenden Befehlszeile ausreichende Zugriffsrechte für SQLTaskAction für das Starten und Beenden des SQL Server-Diensts gewährt (Ersetzen Sie die farbigen Zeichenfolgen durch die entsprechenden Werte, und geben Sie alles in einer einzelnen Textzeile an):

sc sdset SQLServerServiceName D:(A;;GRRPWP;;;SID for SQLTaskAction)(A;;CCLCSWRPWPDTLOCRRC;;;SY)(A;;CCDCLCSWRPWPDTLOCRSDRCWDWO;;;BA)(A;;CCLCSWLOCRRC;;;IU)(A;;CCLCSWLOCRRC;;;SU)S:(AU;FA;CCDCLCSWRPWPDTLOCRSDRCWDWO;;;WD)

2. Fügen Sie in SQL Server Management Studio SQLTaskAction zur „db\_owner“-Datenbankrolle für jede Datenbank hinzu, wenn der Task mit dem Durchführen von Datenbanküberprüfungen verknüpft ist:

a. "Katalog überprüfen (DBCC)"

b. "Datenbank überprüfen (DBCC)"

c. "Datenträger überprüfen (DBCC)" (ruft DBCC CHECKALLOC auf)

3. Erteilen Sie die ALTER-Berechtigung für SQLTaskAction für jede Datenbank, wenn der Task mit dem Ändern des Datenbankzustands verknüpft ist:

a. "Datenbank offline schalten"

b. "Datenbank in den Notfallzustand schalten"

4. Erteilen Sie der Anmeldung SQLTaskAction die ALTER ANY DATABASE-Berechtigung, um den Task „Datenbank online schalten“ auszuführen.

##### So konfigurieren Sie System Center Operations Manager

1. Importieren Sie das SQL Server Management Pack, wenn es nicht importiert wurde.
2. Erstellen Sie die ausführenden Konten SQLTaskAction, SQLDiscovery und SQLMonitor mit dem Kontotyp „Windows“. Weitere Informationen zum Erstellen eines ausführenden Kontos finden Sie unter [Erstellen einer Ausführung als Konto in Operations Manager 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=193877) oder [Erstellen einer Ausführung als Konto in Operations Manager 2012](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717832). Weitere Informationen zu verschiedenen ausführenden Kontotypen finden Sie unter [Verwalten von ausführenden Konten und Profilen in Operations Manager 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=193879) oder [Verwalten von ausführenden Konten und Profilen in Operations Manager 2012](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717833).
3. Konfigurieren Sie auf der System Center Operations Manager-Konsole die ausführenden Profile für das SQL Server Management Pack folgendermaßen:
   1. Legen Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014-Taskaktion“ fest, das für das ausführende Konto SQLTaskAction verwendet wird.
   2. Legen Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014-Ermittlung“ fest, das für das ausführende Konto SQLDiscovery verwendet wird.
   3. Legen Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014-Überwachung“ fest, das für das ausführende Konto SQLMonitor verwendet wird.

##### Beispielcode

Bereitstellen der SQLMPLowPriv-Anmeldung auf einer Instanz von SQL Server 2014:

use master

go

create login [yourdomain\SQLMPLowPriv] from windows

go

grant view server state to [yourdomain\SQLMPLowPriv]

grant view any definition to [yourdomain\SQLMPLowPriv]

grant view any database to [yourdomain\SQLMPLowPriv]

grant select on sys.database\_mirroring\_witnesses to [yourdomain\SQLMPLowPriv]

go

Mit dem folgenden Code wird ein Transact-SQL-Bereitstellungsskript generiert. Das generierte Skript stellt den Benutzer SQLMPLowPriv in allen vorhandenen Benutzerdatenbanken und der Modelldatenbank bereit (dadurch wird die Bereitstellung in künftigen Datenbanken automatisiert).

Wichtig

Hinweis: Die Ergebnisse dieser Abfrage müssen im Textformat ausgegeben werden.

SELECT 'use ' + name + ' ;'

+ char(13) + char(10)

+ 'create user [yourdomain\SQLMPLowPriv] FROM login [yourdomain\SQLMPLowPriv];'

+ char(13) + char(10) + 'go' + char(13) + char(10)

FROM sys.databases WHERE database\_id = 1 OR database\_id >= 3

UNION

SELECT 'use msdb; exec sp\_addrolemember @rolename=''SQLAgentReaderRole'', @membername=''yourdomain\SQLMPLowPriv'''

+ char(13) + char(10) + 'go' + char(13) + char(10)

UNION

SELECT 'use msdb; exec sp\_addrolemember @rolename=''PolicyAdministratorRole'', @membername=''yourdomain\SQLMPLowPriv'''

+ char(13) + char(10) + 'go' + char(13) + char(10)

##### TLS 1.2-Schutz

Der Schutz von Verbindungen in SQL Server wird mithilfe des TLS-Protokoll bereitgestellt. Ihre Umgebung muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen, damit Sie das TLS 1.2-Protokoll verwenden können:

1. Für SQL Server muss ein Update auf eine Version durchgeführt werden, die TLS 1.2 unterstützt.
2. Der folgende SQL Server-Treiber muss auf eine Version aktualisiert werden, die TLS 1.2 unterstützt:

* SQL Server Native Client <Version>
* ODBC Driver 11 für Microsoft SQL Server

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die in der folgenden Tabelle bereitgestellten Voraussetzungen erfüllt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Betriebssystemversion** | **SCOM-Version** | **.NET-Version** | **PowerShell-Version** |
| Windows 2012 und höher | Nicht kleiner als die mindestens unterstützte Version\*\* | Von 2.0 auf 4.0 mit TLS 1.2-Update\* und von 4.0 auf 4.6 mit TLS 1.2-Update\* | 3.0+ |
| Windows 2012 und höher | Nicht kleiner als die mindestens unterstützte Version\*\* | Von 2.0 auf 4.0 mit TLS 1.2-Update\* und 4.6+ | 3.0+ |
| Windows 2008 R2 und früher | SCOM 2012 SP1 UR10 +  SCOM 2012 R2 UR7 + | Von 2.0 auf 4.0 mit TLS 1.2-Update\* und 4.6+ | 2.0+ |
| Windows 2008 R2 und früher | SCOM 2012 SP1 UR10 +  SCOM 2012 R2 UR7 + | Von 2.0 auf 4.0 mit TLS 1.2-Update\* und von 4.0 auf 4.6 mit TLS 1.2-Update\* | 2.0+ |
| Windows 2008 R2 und früher | Von der mindestens unterstützten Version\*\* auf SCOM 2012 SP1 UR9 oder SCOM 2012 R2 UR6 | Von 2.0 auf 4.0 mit TLS1.2-Update\* | 2.0 |

\* .NET Framework TLS 1.2-Updates können von der Seite [TLS 1.2-Unterstützung für Microsoft SQL Server](https://support.microsoft.com/kb/3135244) (Abschnitt **Downloads der Clientkomponente**) heruntergeladen werden.

\*\* Mindestens unterstützte SCOM-Versionen sind im Abschnitt für unterstützte Konfigurationen angegeben.

## Anzeigen von Informationen in der Operations Manager-Konsole

### Versionsunabhängige (generische) Ansichten und Dashboards

Dieses Management Pack führt eine allgemeine Ordnerstruktur ein, die in zukünftigen Versionen von Management Packs für verschiedene Komponenten von SQL Server verwendet wird. Die folgenden Ansichten und Dashboards sind versionsunabhängig und zeigen Informationen über alle SQL Server-Versionen an:

 Microsoft SQL Server

Aktive Warnungen

SQL Server-Rollen

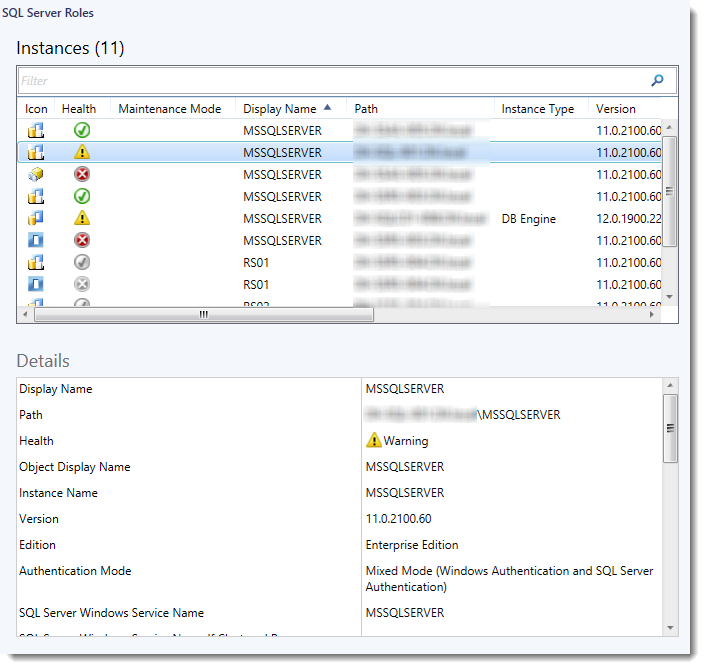
Zusammenfassung

Computer

Taskstatus



Das Dashboard „SQL Server-Rollen“ enthält Informationen zu allen Instanzen des SQL Server-Datenbankmoduls, der SQL Server Reporting Services, SQL Server Analysis Services und SQL Server Integration Services:



### Ansichten in SQL Server 2014

Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 führt eine umfassende Reihe von Zustands-, Leistungs- und Warnungsansichten ein, die sich im zugeordneten Ordner befinden:

Überwachung

Microsoft SQL Server

SQL Server-Datenbankmodule

**SQL Server 2014**

Hinweis

Die vollständige Liste der Ansichten finden Sie im Abschnitt „[Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack_1)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Einige Ansichten enthalten möglicherweise sehr lange Listen von Objekten oder Metriken. Sie können in der Operations Manager-Symbolleiste die Schaltflächen Bereich, Suchen und Finden verwenden, um nach einem bestimmten Objekt bzw. einer Gruppe von Objekten zu suchen. Weitere Informationen finden Sie im Artikel „[Suchen von Daten und Objekten in den Operations Manager-Konsolen](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717834)“ in der Operations Manager-Hilfe.

### Dashboards

Dieses Management Pack umfasst eine Reihe von funktionsreichen Dashboards, die ausführliche Informationen zu SQL Server 2014-Datenbankmodulen (Instanzen) und Datenbanken bereitstellen.

Hinweis



Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch zu den SQL Server-Dashboards.

## Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack

 Microsoft SQL Server

Aktive Warnungen

SQL Server-Rollen



Zusammenfassung

Computer

Taskstatus

SQL Server-Datenbankmodule

Microsoft SQL Server 2014

Aktive Warnungen

Alle Leistungsdaten

Computer

Zusammenfassung

Taskstatus

Hohe Verfügbarkeit mit AlwaysOn

Aktive Warnungen

Verfügbarkeitsgruppen

Verfügbarkeitsreplikate

Datenbankreplikate

Leistung

Leistung des Verfügbarkeitsreplikats

Leistung des Datenbankreplikats

Datenbankmodule

Aktive Warnungen

Alle Leistungsdaten

Integration Services

Datenbankmodule

Datenbanken

Aktive Warnungen

Alle Leistungsdaten

Datenbanken

Dateigruppen

Speicheroptimierte Daten

Aktive Warnungen

Alle Leistungsdaten

Speicheroptimierte Datendateigruppen

Container für speicheroptimierte Datendateigruppe

Ressourcenpools

Spiegelung

Aktive Warnungen

Spiegelungsdiagramm

Spiegelungsgruppen

SQL-Agent

Aktive Warnungen

SQL-Agent-Aufträge

SQL-Agents

SQL Server Integration Services



SSIS 2014

Aktive Warnungen

Alle Leistungsdaten

Integration Services

## Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack

Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 ermittelt die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Objekttypen. Nicht alle Objekte werden automatisch ermittelt. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um die Objekte zu erkennen, die nicht automatisch erkannt werden.

**MSSQL 2014: AlwaysOn-Ausgangswert**

Dieses Objekt gibt an, dass für bestimmte Servercomputer mit Microsoft SQL Server 2014-Installation AlwaysOn-Komponenten aktiviert sind.

**MSSQL 2014: AlwaysOn-Ausgangswertermittlungen**

**MSSQL 2014: AlwaysOn-Ausgangswertermittlung**

Diese Ermittlung wird verwendet, um zu definieren, auf welchen Computern AlwaysOn aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Häufigkeit (Sekunden) |  | 14400 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Regeln für AlwaysOn-Ausgangswert (Warnung)**

**MSSQL 2014: Regel für AlwaysOn-Ermittlungsskriptfehler**

Diese Regel erkennt Ereignis-ID 4202 und erstellt eine Warnung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsgruppe**

Dieses Objekt stellt das SMO-Objekt der Verfügbarkeitsgruppe dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Allgemeine AlwaysOn-Ermittlung**

Ermittlung von AlwaysOn-Objekten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsgruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**WSFC-Cluster (Rollup)**

Dieser Monitor überprüft den Status des Windows Server-Failovercluster (WSFC)-Dienstes. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Verfügbarkeitsreplikatrolle (Rollup)**

Dieser Bildschirm führt ein Rollup des Status der Rolle aller Verfügbarkeitsreplikate aus und überprüft, ob Verfügbarkeitsreplikate vorhanden sind, die keine fehlerfreie Rolle aufweisen. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn jedes Verfügbarkeitsreplikat weder primär noch sekundär ist. Andernfalls befindet sich der Monitor in einem ordnungsgemäßen Zustand. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Erweiterter Integritätszustand der Verfügbarkeitsgruppe (Rollup)**

Dies ist der Rollupmonitor für alle erweiterten Systemüberwachungen. Erweiterte Systemüberwachung wird automatisch generiert, indem die vorhandenen Integritätsrichtlinien in den SQL Server-Instanzen ermittelt werden.

**Datensynchronisierung synchroner Replikate (Rollup)**

Dieser Monitor führt ein Rollup des Datensynchronisierungsstatus aller Verfügbarkeitsreplikate durch und prüft, ob ein Verfügbarkeitsreplikat sich nicht im erwarteten Synchronisierungsstatus befindet. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn eines der asynchronen Replikate nicht den Status SYNCHRONIZING aufweist und eines der synchronen Replikate nicht den Status SYNCHRONIZED aufweist. Andernfalls befindet sich der Monitor in einem ordnungsgemäßen Zustand. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Datensynchronisierung von Verfügbarkeitsreplikaten (Rollup)**

Dieser Monitor führt ein Rollup des Datensynchronisierungsstatus aller Verfügbarkeitsreplikate in der Verfügbarkeitsgruppe aus und überprüft, ob die Synchronisierung der Verfügbarkeitsreplikate ggf. nicht betriebsbereit ist. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn einer der Datensynchronisierungsstatus des Verfügbarkeitsreplikats NOT SYNCHRONIZING lautet. Der Monitor befindet sich in einem ordnungsgemäßen Zustand, wenn kein Verfügbarkeitsreplikat den Datensynchronisierungsstatus NOT SYNCHRONIZING aufweist. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Verfügbarkeitsgruppe für automatisches Failover (Rollup)**

Dieser Monitor überprüft, ob die Verfügbarkeitsgruppe über mindestens ein sekundäres Replikat verfügt, das bereit für das Failover ist. Der Monitor wechselt in einen fehlerhaften Zustand, und es wird eine Warnung registriert, wenn für das primäre Replikat der automatische Failovermodus aktiviert ist, aber keines der sekundären Replikate in der Verfügbarkeitsgruppe für das automatische Failover bereit ist. Der Monitor befindet sich in einem ordnungsgemäßen Zustand, wenn mindestens ein sekundäres Replikat bereit für das automatische Failover ist. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Verfügbarkeitsgruppe Online (Rollup)**

Dieser Monitor überprüft den Online- oder Offlinestatus der Verfügbarkeitsgruppe. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, und eine Warnung wird ausgelöst, wenn die Clusterressource der Verfügbarkeitsgruppe offline ist oder wenn die Verfügbarkeitsgruppe nicht über ein primäres Replikat verfügt. Der Zustand des Monitors ist fehlerfrei, wenn die Clusterressource der Verfügbarkeitsgruppe online ist und die Verfügbarkeitsgruppe über ein primäres Replikat verfügt. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Verfügbarkeitsreplikatverbindung (Rollup)**

Dieser Monitor führt ein Rollup des Verbindungsstatus aller Verfügbarkeitsreplikate durch und überprüft, ob Verfügbarkeitsreplikate den Status DISCONNECTED aufweisen. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn der Verbindungsstatus von einem der Verfügbarkeitsreplikate DISCONNECTED lautet. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsgruppe – Konsolentasks**

**SQL Server Management Studio**

Öffnen von SQL Server Management Studio und Verbinden mit primärem Replikat der Zielverfügbarkeitsgruppe.

**SQL Server-PowerShell**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Verbinden mit primären Replikaten der Zielverfügbarkeitsgruppe.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Verfügbarkeitsgruppen**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Verfügbarkeitsgruppen – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Allgemeine benutzerdefinierte Benutzerrichtlinienermittlung**

Ermittlung von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien für AlwaysOn-Objekte. Hinweis: Diese Ermittlung ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Verfügbarkeitsgruppen – Einheitenmonitore**

**Verfügbarkeitsgruppen-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Fehlerzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Integrität der Verfügbarkeitsgruppe**

Ein ausgeblendetes Objekt, das zum Ausführen des Integritätsrollups von Agents auf der Ebene der Verfügbarkeitsgruppe verwendet wird.

**MSSQL 2014: Integrität der Verfügbarkeitsgruppe – Einheitenmonitore**

**Datensynchronisierungsüberwachung synchroner Replikate**

Datensynchronisierung synchroner Replikate

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Überwachung der Verfügbarkeitsgruppe für automatisches Failover**

Verfügbarkeitsgruppe für automatisches Failover

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Überwachen von Verfügbarkeitsreplikatrollen**

Verfügbarkeitsreplikatrolle

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Onlineüberwachung der Verfügbarkeitsgruppe**

Verfügbarkeitsgruppe Online

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**WSFC-Clusterüberwachung**

Dieser Monitor überprüft den Status des Windows Server-Failovercluster (WSFC)-Dienstes. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand und löst eine Warnung aus, wenn der Cluster offline ist oder sich im erzwungenen Quorumstatus befindet. (Alle innerhalb dieses Clusters gehosteten Verfügbarkeitsgruppen sind offline, oder eine Notfallwiederherstellungsaktion ist erforderlich.) Der Monitorstatus ist fehlerfrei, wenn der Clusterstatus das normale Quorum aufweist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Überwachen von Verfügbarkeitsreplikatverbindungen**

Verfügbarkeitsreplikatverbindung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datensynchronisierungsüberwachung der Verfügbarkeitsreplikate**

Datensynchronisierung der Verfügbarkeitsreplikate

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Integrität der Verfügbarkeitsgruppe – Aggregatmonitore**

**Erweiterter Integritätszustand der Verfügbarkeitsgruppe**

Erweiterte Integritätsverlaufsüberwachung der Verfügbarkeitsgruppe

**MSSQL 2014: Integrität der Verfügbarkeitsgruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Richtlinien für kritische Verfügbarkeitsgruppen (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**Richtlinien für Verfügbarkeitsgruppenwarnungen (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**MSSQL 2014: Richtlinie für Verfügbarkeitsgruppenwarnungen**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der Warnkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für Verfügbarkeitsgruppenwarnungen – Einheitenmonitore**

**Verfügbarkeitsgruppen-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Warnzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Verfügbarkeitsgruppe als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat**

Dieses Objekt stellt das SMO-Objekt des Verfügbarkeitsreplikats dar und enthält alle Eigenschaften, die für die Identifikation und Überwachung erforderlich sind.

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Einheitenmonitore**

**Joinzustand des Verfügbarkeitsreplikats**

Dieser Monitor überprüft den Joinzustand des Verfügbarkeitsreplikats. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn der Verfügbarkeitsgruppe das Verfügbarkeitsreplikat hinzugefügt, aber nicht ordnungsgemäß damit verknüpft wird. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Verfügbarkeitsreplikatverbindung**

Dieser Monitor überprüft den Verbindungsstatus zwischen Verfügbarkeitsreplikaten. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn der Verbindungsstatus des Verfügbarkeitsreplikats DISCONNECTED lautet. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Verfügbarkeitsreplikatrolle**

Dieser Monitor überprüft den Status der Verfügbarkeitsreplikatrolle. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn die Rolle des Verfügbarkeitsreplikats nicht primär oder sekundär ist. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datensynchronisierung des Verfügbarkeitsreplikats**

Dieser Monitor führt ein Rollup des Datensynchronisierungsstatus aller Datenbankreplikate im Verfügbarkeitsreplikat aus. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn ein beliebiges Datenbankreplikat nicht den erwarteten Datensynchronisierungsstatus aufweist. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Aggregatmonitore**

**Erweiterter Integritätszustand des Verfügbarkeitsreplikats**

Erweiterte Integritätsverlaufsüberwachung des Verfügbarkeitsreplikats

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Richtlinien für kritische Verfügbarkeitsreplikate (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**Richtlinien für Verfügbarkeitsreplikatwarnungen (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Rolle wurde geändert**

Dieser Fehler tritt auf, wenn das Verfügbarkeitsreplikat seine Rolle ändert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Sendungen an Transport/Sek.**

Anzahl der über das Netzwerk an dieses Replikat gesendeten Nachrichten. Dies umfasst alle Nachrichten, die von diesem Replikat gesendet wurden, einschließlich Steuermeldungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Sendungen an Replikat/Sek.**

Die Anzahl der Nachrichten in der Warteschlange, die über das Netzwerk an dieses Replikat gesendet werden sollen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Empfänge von Replikat/Sek.**

Gesamtzahl der empfangenen Nachrichten von diesem Replikat für die Verfügbarkeitsgruppe

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Flusssteuerung/Sek.**

Anzahl der Flusssteuerungen, die für dieses Replikat pro Sekunde aktiviert waren

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: An Replikat gesendete Bytes/Sek.**

Die Anzahl der Datenbanknachrichtenbytes in der Warteschlange, die über das Netzwerk an dieses Replikat gesendet werden sollen. Die Bytes umfassen Nachrichten für alle Datenbanken in der Verfügbarkeitsgruppe.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: An Transport gesendete Byte/Sek.**

Die Gesamtanzahl über das Netzwerk an das Replikat gesendeten Bytes

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Von Replikat empfangene Bytes/Sek.**

Gesamtanzahl der von diesem Replikat über das Netzwerk für die Verfügbarkeitsgruppe empfangenen Bytes

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Erneut gesendete Nachrichten/Sek.**

Die Rate pro Sekunde, um Bestätigungen für die an das Replikat gesendeten Nachrichten zu erhalten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Flusssteuerungszeit (ms/Sek.)**

Die Anzahl der Millisekunden, die Flusssteuerung zu diesem Replikat in der letzten Sekunde aktiviert war

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verfügbarkeitsreplikat – Konsolentasks**

**SQL Server-PowerShell**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Verbinden mit Zielverfügbarkeitsreplikat.

**Erzwungenes Failover**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Failover zum Zielverfügbarkeitsreplikat, wodurch dieses Replikat das neue primäre Replikat der Verfügbarkeitsgruppe wird. In dieser Aufgabe wird der Parameter -AllowDataLoss verwendet.

**SQL Server Management Studio**

Öffnen von SQL Server Management Studio und Verbinden mit Zielverfügbarkeitsreplikat.

**Manuelles Failover**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Failover zum Zielverfügbarkeitsreplikat, wodurch dieses Replikat das neue primäre Replikat der Verfügbarkeitsgruppe wird.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Verfügbarkeitsreplikate**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Verfügbarkeitsreplikate – Einheitenmonitore**

**Verfügbarkeitsreplikat-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Fehlerzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Richtlinie für Verfügbarkeitsreplikatwarnungen**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der Warnkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für Verfügbarkeitsreplikatwarnungen – Einheitenmonitore**

**Verfügbarkeitsreplikat-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Warnzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Verfügbarkeitsreplikat als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat**

Dies ist die Darstellung des Datenbankreplikatzustand-SMO-Objekts

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: AlwaysOn-Ermittlung für Datenbankreplikate**

Ermittlung von AlwaysOn-Datenbankreplikatobjekten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Einheitenmonitore**

**Datensynchronisierung der Verfügbarkeitsdatenbank**

Dieser Monitor überprüft den Datensynchronisierungsstatus für das Datenbankreplikat. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn der Datensynchronisierungsstatus NOT SYNCHRONIZING lautet oder wenn der Status für das Datenbankreplikat mit synchronem Commit SYNCHRONIZED lautet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Joinzustand der Verfügbarkeitsdatenbank**

Dieser Monitor überprüft den Joinzustand des Datenbankreplikats. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn das Datenbankreplikat nicht verknüpft ist. Andernfalls befindet sich der Monitor in einem ordnungsgemäßen Zustand.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Verfügbarkeitsdatenbank im angehaltenen Zustand**

Dieser Monitor überprüft den Status der Datenverschiebung für das Datenbankreplikat. Der Monitor befindet sich in einem fehlerhaften Zustand, wenn die Datenverschiebung angehalten wird. Andernfalls ist der Zustand ordnungsgemäß.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Aggregatmonitore**

**Erweiterter Integritätszustand des Datenbankreplikats**

Erweiterte Integritätsverlaufsüberwachung des Datenbankreplikats

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Richtlinien für kritische Datenbankreplikate (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**Richtlinien für Datenbankreplikatwarnungen (Rollup)**

Dieser Monitor ist der Rollupmonitor für alle benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Rolle wurde geändert**

Dieser Fehler tritt auf, wenn das Datenbankreplikat seine Rolle ändert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Empfangene Dateibytes/Sek.**

Die Anzahl der von diesem Replikat empfangenen Dateidatenstrombytes. Dies ist nur für das sekundäre gültig

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verbleibende Wiederholungsbytes**

Die verbleibenden Protokollbytes bis zum Abschließen der Wiederherstellungsphase.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Wiederholte Bytes/Sek.**

Die Rate, mit der die Protokolldatensätze auf dem sekundären wiederhergestellt werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Transaktionsverzögerung**

Die Gesamtwartezeit für alle Transaktionen auf die sekundäre Bestätigung.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verbleibendes Protokoll für Rückgängigmachen**

Der rückgängig zu machende Protokollumfang in KB.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Gesamtprotokoll mit erforderlichem Rückgängigmachen**

Gesamtanzahl an Kilobytes von Protokollen, die rückgängig zu machen sind.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Wiederholung gesperrt/Sek.**

Häufigkeit der Blockierung von REDO-Threads in dieser Datenbank, seit diese Datenbank online geschaltet wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Wiederherstellungswarteschlange**

Menge an Protokolldatensätzen in den Protokolldateien des sekundären Replikats, das noch nicht wiederholt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Gespiegelte Schreibtransaktionen/Sek.**

Die Anzahl der verarbeiteten Transaktionen durch Synchronisierungs-Commits. Division der Transaktionsverzögerung durch gespiegelte Transaktionen, um die Verzögerung pro Transaktion abzurufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Protokoll-Sendewarteschlange**

Die Größe der Protokollsendewarteschlange auf diesem Replikat.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Empfangene Protokollbytes/Sek.**

Die Anzahl der von diesem Replikat empfangenen Protokollbytes. Dies ist nur für das sekundäre gültig

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankreplikat – Konsolentasks**

**Datenverschiebung anhalten**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Anhalten der Datenverschiebung für Zieldatenbankreplikat

**Datenverschiebung fortsetzen**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Fortsetzen der Datenverschiebung für Zieldatenbankreplikat

**SQL Server Management Studio**

Öffnen von SQL Server Management Studio und Verbinden mit Verfügbarkeitsreplikat des Zieldatenbankreplikats.

**SQL Server-PowerShell**

Öffnen der SQLPS-Konsole und Verbinden mit Verfügbarkeitsreplikat des Zieldatenbankreplikats.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Datenbankreplikate**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für kritische Datenbankreplikate – Einheitenmonitore**

**Datenbankreplikat-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Fehlerzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Richtlinie für Datenbankreplikatwarnungen**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der Warnkategorien als Richtlinienkategorie hat.

**MSSQL 2014: Richtlinie für Datenbankreplikatwarnungen – Einheitenmonitore**

**Datenbankreplikat-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Warnzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Zustand des Datenbankreplikats als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsgruppen**

Eine Gruppe, die alle Verfügbarkeitsgruppen von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsgruppen – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL-Verfügbarkeitsgruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Verfügbarkeitsgruppe auf.

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsgruppen – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Verfügbarkeitsgruppen-Verfügbarkeitsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Verfügbarkeitsrollup

**Verfügbarkeitsgruppen-Konfigurationsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Konfigurationsrollup

**Verfügbarkeitsgruppen-Sicherheitsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Sicherheitsrollup

**Verfügbarkeitsgruppenrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Leistungsrollup

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsreplikate**

Eine Gruppe, die alle Verfügbarkeitsreplikate von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsreplikate – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL-Verfügbarkeitsreplikatgruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Verfügbarkeitsreplikatgruppe auf.

**MSSQL 2014: Gruppe der Verfügbarkeitsreplikate – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Verfügbarkeitsreplikat-Verfügbarkeitsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Verfügbarkeitsrollup

**Verfügbarkeitsreplikatrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Leistungsrollup

**Verfügbarkeitsreplikat-Sicherheitsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Sicherheitsrollup

**Verfügbarkeitsreplikat-Konfigurationsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Konfigurationsrollup

**MSSQL 2014: Gruppe der Datenbankreplikate**

Eine Gruppe, die alle Datenbankreplikate von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

**MSSQL 2014: Gruppe der Datenbankreplikate – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL-Datenbankreplikatgruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Datenbankreplikatgruppe auf.

**MSSQL 2014: Gruppe der Datenbankreplikate – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Datenbankreplikat-Sicherheitsrollup**

Datenbankreplikat-Sicherheitsrollup

**Datenbankreplikat-Konfigurationsrollup**

Datenbankreplikat-Konfigurationsrollup

**Datenbankreplikatrollup**

Datenbankreplikat-Leistungsrollup

**Datenbankreplikat-Verfügbarkeitsrollup**

Datenbankreplikat-Verfügbarkeitsrollup

**Serverrollengruppe**

Die Serverrollengruppe enthält alle SQL Server-Stammobjekte wie Datenbankmodul, Analysis Services-Instanz oder Reporting Service-Instanz.

**Serverrollengruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermittlung der Serverrollengruppe**

Diese Objektermittlung füllt die Serverrollengruppe mit allen SQL Server-Rollen auf.

**MSSQL 2014: Ermittlung der Serverrollengruppe**

Diese Objektermittlung füllt die Serverrollengruppe mit allen SQL Server-Rollen auf.

**Gespiegelte SQL 2014-Datenbank**

Gespiegelte Microsoft SQL Server 2014-Datenbank

**Gespiegelte SQL 2014-Datenbank – Ermittlungen**

**Ermitteln von gespiegelten Datenbanken für ein Datenbankmodul**

Diese Objektermittlung ermittelt alle gespiegelten Datenbanken, die für eine bestimmte Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt werden. Standardmäßig werden alle gespiegelten Datenbanken ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann mithilfe der Ausschlussliste außer Kraft gesetzt werden, um eine oder mehrere Datenbanken von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Datenbanken auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Datenbanken ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Gespiegelte SQL 2014-Datenbank – Einheitenmonitore**

**Status der Datenbankspiegelung**

Überprüft, ob die Datenbankspiegelung synchronisiert wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Status des Datenbank-Spiegelungszeugen**

Überprüft, ob der Zugriff auf den Datenbank-Spiegelungszeugen möglich ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL 2014-Zeuge für gespiegelte Datenbank**

Microsoft SQL Server 2014-Zeuge für gespiegelte Datenbank

**SQL 2014-Zeuge für gespiegelte Datenbank – Ermittlungen**

**Ermitteln von Zeugen für gespiegelte Datenbanken**

Diese Objektermittlung ermittelt alle Zeugen für gespiegelte Datenbanken, die für eine bestimmte Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt werden. Standardmäßig werden Zeugen für alle gespiegelten Datenbanken ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann mithilfe der Ausschlussliste außer Kraft gesetzt werden, um eine oder mehrere Datenbanken von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Datenbanken auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Datenbanken ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL 2014-Zeuge für gespiegelte Datenbank – Einheitenmonitore**

**Status des Datenbank-Spiegelungspartners**

Überprüft, ob die Datenbankspiegelung synchronisiert wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL 2014-Gruppe „Mirroring“**

Microsoft SQL Server 2014-Gruppe „Mirroring“

**SQL 2014-Gruppe „Mirroring“ – Ermittlungen**

**Ermitteln von gespiegelten Datenbanken für ein Datenbankmodul**

Diese Objektermittlung ermittelt alle gespiegelten Datenbanken, die für eine bestimmte Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt werden. Standardmäßig werden alle gespiegelten Datenbanken ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann mithilfe der Ausschlussliste außer Kraft gesetzt werden, um eine oder mehrere Datenbanken von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Datenbanken auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Datenbanken ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Ermitteln von Zeugen für gespiegelte Datenbanken**

Diese Objektermittlung ermittelt alle Zeugen für gespiegelte Datenbanken, die für eine bestimmte Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt werden. Standardmäßig werden Zeugen für alle gespiegelten Datenbanken ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann mithilfe der Ausschlussliste außer Kraft gesetzt werden, um eine oder mehrere Datenbanken von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Datenbanken auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Datenbanken ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL 2014-Gruppe „Mirroring“ – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Gespiegelte Datenbank – Verfügbarkeitsrollup**

Führt ein Rollup des Verfügbarkeitsstatus der gespiegelten Datenbank zur Spiegelungsgruppe durch.

**Gespiegelte Datenbank – Leistungsrollup**

Führt ein Rollup des Leistungsstatus der gespiegelten Datenbank zur Spiegelungsgruppe durch.

**Gespiegelte Datenbank – Konfigurationsrollup**

Führt ein Rollup des Konfigurationsstatus der gespiegelten Datenbank zur Spiegelungsgruppe durch.

**Spiegelungszeuge – Verfügbarkeitsrollup**

Führt ein Rolllup des Verfügbarkeitsstatus des Spiegelungszeugen zur Spiegelungsgruppe durch.

**SQL 2014 Spiegelungs-Zeugenrolle**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbankspiegelungs-Zeugenrolle.

**SQL 2014 Spiegelungs-Zeugenrolle – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Spiegelungszeuge – Verfügbarkeitsrollup**

Führt ein Rollup des Verfügbarkeitsstatus des Spiegelungszeugen zur Spiegelungszeugenrolle durch.

**SQL Server 2014-Agent**

Die SQL Server 2014-Agentkomponente, die als Teil eines Microsoft SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt wird.

**SQL Server 2014-Agent – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen des SQL Server-Agents für ein Datenbankmodul**

Diese Ermittlungsregel ermittelt den SQL Server-Agent für eine Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls. Es könnte nur eine SQL Server-Agent-Instanz für jede Instanz des Datenbankmoduls verfügbar sein.

**SQL Server 2014-Agent – Einheitenmonitore**

**SQL Server-Agent-Windows-Dienst**

Dieser Monitor überprüft den Status des SQL Agent-Diensts für diese SQL Server-Instanz.  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist diese Einstellung auf 'false' festgelegt, werden Warnungen unabhängig vom festgelegten Starttyp ausgelöst. Der Standardwert ist 'true'. | true | |  |
|  |  |  |

**Aufträge mit langer Ausführungszeit**

Dieser Monitor überprüft SQL Agentaufträge mit langer Ausführungszeit.   
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird. Es ist kein geeignetes ermitteltes Objekt verfügbar. Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Kritischer Schwellenwert (Minuten) | Der Zustand des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert diesen Schwellenwert überschreitet. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 120 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 600 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung (Minuten) | Schwellenwert für Warnung. Beim Überschreiten dieses Schwellenwerts wechselt der Monitor mindestens in einen Warnzustand. | 60 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agent – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Agentauftragsverfügbarkeit (Rollup)**

Dieser Monitor führt einen Rollup des Verfügbarkeitsstatus von SQL-Agentenaufträgen zum SQL-Agenten durch.  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird. Es ist kein geeignetes ermitteltes Objekt verfügbar.

**Agentauftragsleistung (Rollup)**

Dieser Monitor führt einen Rollup des Leistungsstatus von SQL-Agentenaufträgen zum SQL-Agenten durch.  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird. Es ist kein geeignetes ermitteltes Objekt verfügbar.

**SQL Server 2014-Agent – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: SQL Server-Agent kann keine Verbindung mit SQL Server herstellen**

Der SQL Server-Agent-Dienst konnte keine Verbindung zur SQL Server-Instanz herstellen. Dieser Fehler kann dann auftreten, wenn für den SQL Server-Agent-Dienst keine gültige Anmeldung auf SQL Server vorhanden ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Agent leitet das automatische Beenden ein**

SQL Server-Agent hat den SQL Server-Agent-Dienst beendet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Ein SQL-Auftrag konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden**

Fehler bei einem SQL Server-Agent-Auftrag. Der SQL Server-Agent ist für das Ausführen von SQL Server-Tasks verantwortlich, die so geplant sind, dass sie zu bestimmten Zeiten oder in bestimmten Intervallen auftreten und bestimmte Bedingungen feststellen, für die Administratoren eine Aktion definiert haben, z. B. Warnungen über Pager oder E-Mail oder ein Task, der die Bedingungen angeht. Der SQL Server-Agent wird auch zum Ausführen von Replikationstasks verwendet, die von Administratoren definiert wurden. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Warnungsmodul durch lokale, nicht behebbare Ereignisprotokollfehler angehalten**

SQL Server-Agent konnte das lokale Ereignisprotokoll nicht öffnen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Lokales Ereignisprotokoll konnte nicht erneut geöffnet werden**

SQL Server-Agent konnte das lokale Ereignisprotokoll nicht öffnen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Laden des Subsystems. Auftragsschritt kann nicht ausgeführt werden**

Ein SQL Server-Auftrag konnte nicht ausgeführt werden, weil das SQL Server-Agent-Subsystem nicht geladen werden konnte.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Agent ist fehlerverdächtig. Keine Antwort innerhalb der letzten Minuten**

Dieses Verhalten tritt auf, weil der Replikations-Agent zu ausgelastet ist, um zu antworten, wenn SQL Server Enterprise Manager den Replikations-Agent abruft. Daher kennt SQL Server Enterprise Manager den Status des Replikations-Agents nicht und kann nicht berichten, ob der Replikations-Agent funktionsfähig ist oder nicht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Agent konnte nicht gestartet werden**

Ein Prozess oder eine Person hat versucht, den SQL Server-Agent-Dienst zu starten, doch der Dienst konnte nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Schritt eines Auftrags hat zu einer Ausnahme im Subsystem geführt**

Ein bestimmter Auftrag hat SQL Server-Agent veranlasst, einen Fehler in das Windows-Anwendungsprotokoll zu schreiben. Das Protokoll gibt den genauen Auftrag und den Auftragsschritt an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agent – Tasks**

**SQL Agent-Dienst starten**

SQL Agent-Dienst starten  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Agent-Dienst beenden**

SQL Agent-Dienst beenden  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agent-Gruppe**

Eine Gruppe, die alle Agents von Microsoft SQL Server 2014-Datenbankmodulen enthält.

**SQL Server 2014-Agent-Gruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Agent-Gruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Agent-Gruppe mit allen SQL Server 2014-Agents auf.

**SQL Server 2014-Agentauftrag**

Alle Aufträge des Microsoft SQL Server 2014-Agents.

**SQL Server 2014-Agentauftrag – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Agentaufträgen**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle SQL Server 2014-Agentaufträge.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agentauftrag – Einheitenmonitore**

**Auftragsdauer**

Überwacht die Dauer der Agentaufträge.  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird. Es ist kein geeignetes ermitteltes Objekt verfügbar.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Kritischer Schwellenwert (Minuten) | Der Zustand des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert diesen Schwellenwert überschreitet. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 120 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 600 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung (Minuten) | Schwellenwert für Warnung. Beim Überschreiten dieses Schwellenwerts wechselt der Monitor mindestens in einen Warnzustand. | 60 | |  |
|  |  |  |

**Status der letzten Ausführung**

Monitor für den Status des zuletzt ausgeführten Auftrags des SQL 2014-Agents. Überwacht den Status des zuletzt ausgeführten SQL Agent-Auftrags.  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird. Es ist kein geeignetes ermitteltes Objekt verfügbar.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 600 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agentauftrag – Tasks**

**SQL Agent-Dienst beenden**

SQL Agent-Dienst beenden  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Agent-Dienst starten**

SQL Agent-Dienst starten  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Agents-Gruppe**

Eine Gruppe, die alle SQL Server 2014-Agents enthält.

**SQL Server 2014-Agents-Gruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Agents-Gruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Agents-Gruppe mit allen SQL Server 2014-Agents auf.

**SQL Server 2014-Komponenten**

Eine Gruppe, die alle mit Microsoft SQL Server zusammenhängenden Komponenten enthält

**SQL Server 2014-Komponenten – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Komponentengruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die Komponentengruppe mit allen zu SQL Server 2014 gehörenden Komponenten auf.

**SQL Server 2014-Computer**

Eine Gruppe, die alle Windows-Computer enthält, die eine Komponente von Microsoft SQL Server 2014 ausführen.

**SQL Server 2014-Computer – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Computergruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Computergruppe mit allen Computern auf, auf denen SQL Server 2014 ausgeführt wird.

**MSSQL 2014: Auffüllen der Microsoft SQL Server 2014-Computergruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Computergruppe mit allen Computern auf, auf denen mindestens eine Komponente von SQL Server 2014 ausgeführt wird.

**Benutzerdefinierte SQL Server 2014-Benutzerrichtlinie**

Benutzerdefiniertes Benutzerrichtlinienobjekt

**Benutzerdefinierte SQL Server 2014-Benutzerrichtlinie – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien**

Diese Ermittlungsregel ermittelt benutzerdefinierte Benutzerrichtlinien für die SQL Server 2014-Datenbank. Hinweis: Diese Ermittlung ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Kritische SQL Server 2014-Datenbankrichtlinie**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie mit einer Datenbank als Facet und eine der Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie.

**Kritische SQL Server 2014-Datenbankrichtlinie – Einheitenmonitore**

**Datenbank-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Fehlerzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Datenbank als Facet und eine der vordefinierten Fehlerkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankgruppe**

Eine Gruppe, die alle Datenbanken von Microsoft SQL Server 2014-Datenbankmodulen enthält.

**SQL Server 2014-Datenbankgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Datenbankgruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Datenbankgruppe mit allen SQL Server 2014-Datenbanken auf.

**SQL Server 2014-Datenbankwarnungsrichtlinie**

Benutzerdefinierte Benutzerrichtlinie mit einer Datenbank als Facet und einer der Warnungskategorien als Richtlinienkategorie.

**SQL Server 2014-Datenbankwarnungsrichtlinie – Einheitenmonitore**

**Datenbank-Integritätsrichtlinie**

Überwachung mit zwei Zuständen mit kritischem Warnzustand; wird insbesondere für Darstellung des Status von benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien verwendet, die Datenbank als Facet und eine der vordefinierten Warnkategorien als Richtlinienkategorie haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankengruppe**

Eine Gruppe, die alle SQL Server 2014-Datenbanken enthält.

**SQL Server 2014-Datenbankengruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Datenbankengruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Datenbankengruppe mit allen SQL Server 2014-Datenbanken auf.

**SQL Server 2014-Datenbank**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbank

**SQL Server 2014-Datenbank – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Datenbanken für ein Datenbankmodul**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Datenbanken, die für eine bestimmte Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls ausgeführt werden. Standardmäßig werden alle Datenbanken ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann mithilfe der Ausschlussliste außer Kraft gesetzt werden, um eine oder mehrere Datenbanken von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Datenbanken auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Datenbanknamen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Datenbanken ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – Einheitenmonitore**

**Konfiguration für die Datenbankverkettung**

Überwacht die Einstellung „Datenbankübergreifende Besitzverkettung aktiviert“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | OFF | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für die Seitenüberprüfung**

Überwacht die Einstellung „Seitenüberprüfung“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | CHECKSUM | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Lesevorgangs-Latenzzeit**

Datenträgerleselatenz-Monitor für 2014-Datenbanken. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:18 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 40 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für das Wiederherstellungsmodell**

Überwacht die Einstellung für das Wiederherstellungsmodell für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | FULL | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Schreibvorgangs-Latenzzeit**

Datenträgerschreiblatenz-Monitor für 2014-Datenbanken. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:18 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 25 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**Änderung des Datenbankspeicherplatzes in %**

Überwacht, ob sich der Wert für den verfügbaren Datenbankspeicherplatz innerhalb einer festgelegten Anzahl von Beispielzeiträumen signifikant ändert. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Kritischer Schwellenwert | Der Zustand des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert diesen Schwellenwert überschreitet. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 45 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 5 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Schwellenwert für Warnung. Beim Überschreiten dieses Schwellenwerts wechselt der Monitor mindestens in einen Warnzustand. | 25 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für "Automatisch verkleinern"**

Überwacht die Einstellung für „Automatisch verkleinern“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | OFF | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenbankstatus**

Dieser Monitor prüft den von Microsoft SQL Server ausgegebenen Status der Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 3600 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server-Windows-Dienst**

Dieser Monitor überprüft den Status des SQL-Datenbankmoduldiensts.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | False | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 60 | |  |
|  |  |  |

**Freier Speicherplatz im Transaktionsprotokoll (%)**

Monitor für freien Transaktionsprotokoll-Speicherplatz (%) für 2014-Datenbanken. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 10 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als Fehler markiert wird. | 180 | |  |
|  |  |  |

**Status der Datenbanksicherung**

Dieser Monitor überprüft den von Microsoft SQL Server gemeldeten Datenbanksicherungsstatus. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Sicherungszeitraum (Tage) | Die Zielsicherungshäufigkeit in Tagen. Muss entsprechend Ihrer Recovery Point Objective (RPO) festgelegt werden. | 7 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 86400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für "Statistiken automatisch aktualisieren"**

Überwacht die Einstellung für „Statistiken automatisch aktualisieren“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | ON | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für "Automatisch schließen"**

Überwacht die Einstellung für „Automatisch schließen“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | true | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | OFF | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für "Statistiken automatisch erstellen"**

Überwacht die Einstellung für „Statistiken automatisch erstellen“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | ON | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Versand des Quellprotokolls**

Dieser Monitor erkennt, wenn die Protokolle der Protokollversandquelle innerhalb des Schwellenwerts, der als Teil der Protokollversandkonfiguration definiert ist, nicht gesichert wurden.  
Beachten Sie, dass der gesamte Protokollversand von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

**Restlicher freier Datenbankspeicherplatz**

Überwacht den verfügbaren Speicherplatz in der Datenbank und auf dem Medium, auf dem die Datenbank gehostet wird (in Prozent). Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren. Dieser Monitor ermittelt nicht den freien Speicherplatz für FILESTREAM- und speicheroptimierte Datendateigruppen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Kritischer Schwellenwert | Der Status des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 10 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Der Status des Monitors ändert sich zu „Warnung“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 20 | |  |
|  |  |  |

**Versand des Zielprotokolls**

Dieser Monitor erkennt, wenn für ein Protokollversandziel innerhalb des Schwellenwerts, der als Teil der Protokollversandkonfiguration definiert ist, kein Protokoll wiederhergestellt wurde.  
Beachten Sie, dass der gesamte Protokollversand von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

**Konfiguration für "Statistiken automatisch asynchron aktualisieren"**

Überwacht die Einstellung für „Statistiken automatisch asynchron aktualisieren“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | OFF | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Konfiguration für "Vertrauenswürdig"**

Überwacht die Einstellung für „Vertrauenswürdig“ für die Datenbank. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Überprüfung für SQL Express deaktivieren | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „true“ festgelegt, bleibt die SQL Server Express-Edition vom Workflow unberücksichtigt. | false | | Erwarteter Wert | Erwarteter Wert einer Datenbank-Konfigurationseinstellung. Die Liste der anwendbaren Werte finden Sie im Abschnitt „Konfiguration“ des Knowledge Base-Artikels zu diesem Monitor. | OFF | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – Aggregatmonitore**

**Erweiterter Integritätszustand der Datenbank**

Erweiterte Integritätsverlaufsüberwachung der Datenbank

**Wiederherstellungskonfiguration**

Überwacht den aggregierten Zustand der Wiederherstellungskonfiguration für die Datenbank.

**Speicherplatz in Datenbankprotokolldatei**

Überwacht den aggregierten Zustand des Speicherplatzes für die Protokolldatei.

**Konfiguration für den externen Zugriff**

Überwacht den aggregierten Zustand der Konfiguration für den externen Zugriff für die Datenbank.

**Automatische Konfiguration**

Dieser Monitor aggregiert den Zustand der Monitore für die automatische Konfiguration.

**Datenbankspeicherplatz**

Überwacht den aggregierten Zustand des Speicherplatzes für die Datenbank.

**SQL Server 2014-Datenbank – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**SQL Server 2014 – Speicheroptimierte Daten – Anzahl von Dateien (Rollup)**

Der Monitor gibt einen kritischen Status aus, wenn die Anzahl der Dateipaare der aktiven Prüfpunkt-Dateipaare in der speicheroptimierten Datendateigruppe in der Datenbank den angegebenen Schwellenwert übersteigt. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Speicherplatz in Datenbankprotokolldatei (Rollup)**

Dieser Monitor überwacht den verfügbaren Speicherplatz in allen Transaktionsprotokolldateien in der Datenbank und auf verwandten Medien. Der verfügbare Speicherplatz auf den Medien, auf denen die Dateien gehostet werden, ist nur in Rahmen des verfügbaren Platzes inbegriffen, wenn die automatische Vergrößerung für mindestens eine Transaktionsprotokolldatei aktiviert ist. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Speicheroptimierte Daten – Verhältnis veralteter Prüfpunkt-Dateipaare (Rollup)**

Der Monitor gibt einen kritischen Status und eine Warnmeldung aus, wenn das Verhältnis von veralteten Prüfpunkt-Dateipaaren in der speicheroptimierten Datendateigruppe den angegebenen Schwellenwert übersteigt. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Richtlinien für Datenbank-Warnungen (Rollup)**

Dies ist der Rollupmonitor für alle erweiterten Systemüberwachungen. Erweiterte Systemüberwachung wird automatisch generiert, indem die vorhandenen Integritätsrichtlinien in den SQL Server-Instanzen ermittelt werden. Dieser Monitor ist für warnende benutzerdefinierte Richtlinien für Benutzer.

**Richtlinien für kritische Datenbankereignisse (Rollup)**

Dies ist der Rollupmonitor für alle erweiterten Systemüberwachungen. Erweiterte Systemüberwachung wird automatisch generiert, indem die vorhandenen Integritätsrichtlinien in den SQL Server-Instanzen ermittelt werden. Dieser Monitor ist für kritische benutzerdefinierte Richtlinien für Benutzer.

**Datenbankspeicherplatz – Speicheroptimierte Datendateigruppe (Rollup)**

Dieser Abhängigkeitsmonitor überträgt den Gesamtstatus der speicheroptimierten Datendateigruppe auf die Datenbank.

**Ressourcenpool – Arbeitsspeichernutzung (Rollup)**

Dieser Monitor meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn die vom Ressourcenpool genutzte Speichermenge den eingestellten Schwellenwert übersteigt. Diese wird in Prozent des verfügbaren Speichers für speicheroptmierte Datentabellen für den entsprechenden Ressourcenpool angegeben. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Speicherplatz in Datenbankdateigruppe (Rollup)**

Dieser Abhängigkeitsmonitor führt einen Rollup der Gesamtintegrität des Speicherplatzes von Datenbankdateigruppen bis zur Datenbank durch.

**Speicherplatz in FILESTREAM-Dateigruppe der Datenbank (Rollup)**

Dieser Abhängigkeitsmonitor führt einen Rollup der Gesamtintegrität des Speicherplatzes von FILESTREAM-Datenbankdateigruppen bis zur Datenbank durch.

**Garbage Collection-Status (Rollup)**

Dieser Monitor meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn der von aktiven Reihen in allen speicheroptimierten Datendateien verwendete Speicherplatz in Prozent der Größe der Datendateien unter den eingestellten Schwellenwert fällt. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**SQL Server 2014-Datenbank – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: zugewiesener DB-Speicherplatz (MB)**

Größe der belegten Datenbank erfassen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Speicherplatz gesamt (MB)**

Die Menge des in dieser Datenbank für alle Dateien in allen Dateigruppen verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Speicherplatz gesamt (%)**

Die Menge des in dieser Datenbank für alle Dateien in allen Dateigruppen verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der DB-Transaktionen pro Sekunde**

Regel zur Leistungserfassung für SQL 2014-Datenbanktransaktionen pro Sekunde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: genutzter zugewiesener DB-Speicherplatz (MB)**

SQL 2014-DBs – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten von genutztem zugewiesenem DB-Speicherplatz (MB).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: DB-Datenträgerschreiblatenz (ms)**

SQL 2014-DBs – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten der DB-Datenträgerschreiblatenz (ms). Ruft die maximale Schreibdatenträgerlatenz aller logischen Datenträger ab, die Datenbankdateien hosten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:18 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: ungenutzter zugewiesener DB-Speicherplatz (MB)**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten von ungenutztem zugewiesenem DB-Speicherplatz (MB).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: DB-Datenträgerleselatenz (ms)**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten der DB-Datenträgerleselatenz (ms). Ruft die maximale Lesedatenträgerlatenz aller logischen Datenträger ab, die Datenbankdateien hosten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:18 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Sitzungen**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten der Anzahl aktiver DB-Sitzungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:14 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Transaktionen**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten der Anzahl aktiver DB-Transaktionen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Freier Speicherplatz gesamt im DB-Transaktionsprotokoll (%)**

Nicht verwendeten, von SQL Server als Prozentsatz des gesamten Transaktionsprotokoll-Speicherplatzes gemeldeten Transaktionsprotokoll-Speicherplatz erfassen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier äußerer DB-Speicherplatz (MB)**

SQL 2014-DBs – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten von freiem äußeren Speicherplatz (MB)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Verbindungen**

SQL 2014-DBs – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten für aktive DB-Verbindungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:10 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Anforderungen**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten von aktiven DB-Anforderungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:12 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – Tasks**

**Katalog überprüfen (DBCC)**

Überprüft die Katalogkonsistenz innerhalb der angegebenen Datenbank. Die Datenbank muss online sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenbank in den Notfallzustand schalten**

Datenbank in den Notfallzustand schalten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenbank online schalten**

Datenbank online schalten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenbank überprüfen (DBCC)**

Überprüft die Zuordnung sowie die strukturelle und logische Integrität aller Objekte in der angegebenen Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenträger überprüfen (DBCC)**

Überprüft die Konsistenz von Strukturen der Speicherplatzzuordnung für eine bestimmte Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**Datenbank offline schalten**

Datenbank offline schalten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – Konsolentasks**

**SQL Management Studio**

**SQL Profiler**

**SQL Server 2014-Datenbankmodul**

Eine Installation eines Microsoft SQL Server 2014-Datenbankmoduls. Das Datenbankmodul hostet Datenbanken und andere SQL Server-Komponenten.

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Datenbankmodulen**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Instanzen des SQL Server 2014-Datenbankmoduls, die auf Windows-basierten Servern ausgeführt werden. Standardmäßig werden alle Instanzen ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann außer Kraft gesetzt werden, um mithilfe der Ausschlussliste eine oder mehrere Instanzen von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Instanzen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Instanzen auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Instanzen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Instanzen ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Einheitenmonitore**

**Durchschnittliche Wartezeit**

Monitor für die durchschnittliche Wartezeit für 2014-Datenbanken.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 250 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Gestohlener Serverarbeitsspeicher**

Gestohlener Serverarbeitsspeicher für 2014-Datenbankmodul.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:23 | | Schwellenwert | Wenn das Verhältnis aus gestohlenem Serverarbeitsspeicher/SQL Server diesen Schwellenwert übersteigt, wird eine Warnung erzeugt. | 70 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**Integritätsrichtlinie zur Benutzeraktion für verwaltete Sicherung**

Mit der Integritätsrichtlinie zur Benutzeraktion für verwaltete Sicherung werden Warnungen bewertet, z. B. über beschädigte Sicherungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Lebenserwartung von Seiten**

Lebenserwartung von Seiten (s) für 2014-Datenbankmodul.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Puffercache-Trefferquote**

Puffercache-Trefferquote für 2014-Datenbankmodul.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 0 | |  |
|  |  |  |

**Blockierende Sitzungen**

Überwacht blockierte Sitzungen für eine SQL-Instanz. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der blockierten Sitzungen | Die maximal zulässige Anzahl blockierter Sitzungen. | 1 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Wartezeit (Minuten) | Die minimale Prozessausführungsdauer vor Erwägung einer Analyse blockierter SPIDs. | 1 | |  |
|  |  |  |

**Status der Dienstprinzipalnamen-Konfiguration**

Dieser Monitor prüft den Status der Konfiguration des Prinzipalnamens des Microsoft SQL Server-Instanzdienstes.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Suchbereich | Verwenden Sie die LDAP-Suche, wenn der Suchbereich die Domäne oder eine Organisationseinheit ist. Wenn der Suchbereich die Gesamtstruktur ist, kann die Abfrage mithilfe einer Suche im globalen Katalog (GC) innerhalb jeder Partition aufgelöst werden. Liste der Werte: LDAP GC | LDAP | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**CPU-Auslastung (%)**

CPU-Auslastung (%) für 2014-Datenbankmodul

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Cacheablaufzeit | Gibt das maximale Alter von Informationen aus dem Cache an, die vom Workflow verwendet werden können. Kann ausgelassen werden. | 43200 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:17 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 95 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**Verwaltetes Sicherungssystem – Integritätsrichtlinie**

Mit der Integritätsrichtlinie für das verwaltete Sicherungssystem werden kritische Fehler wie unzureichende oder ungültige SQL-Anmeldeinformationen die Systemintegrität ermittelt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Threadanzahl**

Threadanzahl für 2014-Datenbankmodul

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Cacheablaufzeit | Gibt das maximale Alter von Informationen aus dem Cache an, die vom Workflow verwendet werden können. Kann ausgelassen werden. | 43200 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Mindestschwellenwert für freie Threads | Der Workflow bestimmt maximale Anzahl an Threads und Anzahl aktiver Threads für jeden Datenbankmodul-Vorgang. Wenn die Anzahl freier Threads kleiner oder gleich diesem Parameter ist, wird eine Warnung erzeugt. | 10 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:17 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**SQL-Neukompilierung**

SQL-Neukompilierung für 2014-Datenbankmodul. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:20 | | Schwellenwert | Wenn das Verhältnis zwischen SQL-Neukompilierung und SQL-Kompilierung diesen Schwellenwert übersteigt, wird eine Warnung generiert | 25 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 200 | |  |
|  |  |  |

**Service Pack-Kompatibilität**

Überwacht die Version des Service Packs des Datenbankmoduls auf Grundlage der Kompatibilitätseinstellung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 43200 | | Mindest-Service Pack-Stufe für SQL Server 2014 | Die Service Pack-Mindestversion gemäß Unternehmensrichtlinie. In der Standardeinstellung entspricht dies 0 (ganze Zahl). | 0 | |  |
|  |  |  |

**Startprogrammdienst für SQL-Volltextfilterdaemon**

Dieser Monitor überprüft den Status des Startprogrammdiensts für den SQL-Volltextfilterdaemon. Beachten Sie, dass das Feature für die SQL-Volltextsuche in keiner Edition von SQL Server Express verfügbar ist, mit Ausnahme von SQL Server Express with Advanced Services. Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist diese Einstellung auf 'false' festgelegt, werden Warnungen unabhängig vom festgelegten Starttyp ausgelöst. Der Standardwert ist 'true'. | true | |  |
|  |  |  |

**SQL Server-Windows-Dienst**

Dieser Monitor prüft den Status des SQL Server Database Engine-Dienstes.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „false“ festgelegt, bleibt die aktuelle Starttypeinstellung des Diensts vom Workflow unberücksichtigt. Der Standardwert ist 'true'. | true | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 60 | | Zeitraum der Nichtverfügbarkeit (Sekunden) | Die minimale Dauer der Dienstunterbrechung, um diese als fehlerhaft anzusehen. | 900 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Datenbankleistung (Rollup)**

Dieser Monitor führt einen Rollup des Leistungsstatus von der Datenbank zum Datenbankmodul durch.

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: objektübergreifende Verknüpfung Seite PGID->Nachfolger befindet sich nicht im gleichen Index**

Seite P\_ID ist mit Seite P\_ID2 verknüpft, aber die beiden Seiten sind verschiedenen Indizes und/oder Objekten zugeordnet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Assertion**

SQL Server hat einen Fehler ausgelöst. Unter normalen Umständen stellt SQL Server eine Speicherabbilddatei im Protokollverzeichnis bereit, mithilfe derer die Aktionen identifiziert werden können, die dem Fehler vorausgegangen sind. Mögliche Ursachen für den Fehler sind: beschädigte Daten, ein Fehler in SQL Server, ein Fehler in der Clientanwendung, Netzwerkinstabilität oder ein Hardwarefehler.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Die Volltextsuche ist für die aktuelle Datenbank nicht aktiviert. Verwenden Sie "sp\_fulltext\_database", um die Volltextsuche zu aktivieren**

Sie haben versucht, einen Volltextindex für eine Datenbank zu erstellen, für die die Volltextindizierung nicht aktiviert wurde. Die Volltextindizierung wurde möglicherweise nie für die Datenbank aktiviert, oder die Datenbank wurde wiederhergestellt oder angefügt, wodurch die Volltextindizierung automatisch deaktiviert wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Service Broker-Manager kann aufgrund eines Betriebssystemfehlers nicht gestartet werden**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn der Service Broker Manager von SQL Server aufgrund eines Betriebssystemfehlers nicht gestartet werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: AppDomain konnte nicht erstellt werden**

Die Regel löst eine Warnung aus, wenn eine Anwendung versucht hat, eine Anwendungsdomäne zu erstellen, dabei jedoch ein Fehler aufgetreten ist. Dieses Problem kann auftreten, wenn für den Start der Anwendungsdomäne nicht genügend Speicher zur Verfügung steht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server kann den Service Broker-Ereignishandler nicht starten**

Der Service Broker-Ereignishandler kann von SQL Server Service Broker nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Sicherungsmedium ausgefallen – Betriebssystemfehler**

Diese Meldung ist ein Hinweis darauf, dass das Betriebssystem ein Sicherungsmedium (Festplatte, Band oder Pipe), das als Teil eines Befehls BACKUP oder RESTORE angegeben wurde, nicht öffnen oder schließen kann. Weitere Informationen zu Sicherungsmedien finden Sie in den Themen zu Sicherungsmedien und BACKUP in der Onlinedokumentation.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: .NET Framework-Laufzeit wurde durch Benutzercode heruntergefahren**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn ein benutzerdefinierter Typ, eine benutzerdefinierte Funktion oder eine benutzerdefinierte Eigenschaft in einer Assembly fehlerhaften Code enthält.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort abgelaufen**

Ein Benutzer hat versucht, sich mit einem abgelaufenen Kennwort bei SQL Server anzumelden. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18487, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: CHECK-Einschränkungen nicht gefunden, obwohl diese zur Tabelle als vorhanden markiert ist**

Dieser Fehler kann auftreten, wenn beim Erstellen einer Einschränkung ein Fehler aufgetreten ist, aber aus einem bestimmten Grund kein Rollbackvorgang für die Erstellung durchgeführt wurde. Er kann auch durch ein Datenkonsistenzproblem in Bezug auf die Systemtabellen der Datenbank verursacht werden, in der sich die Tabelle befindet, die in der Meldung aufgeführt ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Eine SQL Server Service Broker-Unterhaltung wurde aufgrund eines Fehlers geschlossen**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn eine SQL Server Service Broker-Unterhaltung aufgrund eines Fehlers geschlossen wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Prozess DATEI ERSTELLEN hat folgenden Betriebssystemfehler erkannt**

Beim DATEI ERSTELLEN wurde ein Betriebssystemfehler festgestellt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server wegen Strg-C- oder Strg-Unterbr-Signal heruntergefahren**

Die SQL Server-Instanz wurde mithilfe von "sqlservr.exe" von einer Eingabeaufforderung aus gestartet; nun wurde der Befehl STRG+C oder STRG+UNTBR von dieser Eingabeaufforderung ausgegeben, um die Anwendung "sqlservr.exe" zu beenden. Beim Herunterfahren wurden keine Prüfpunkte ausgeführt. Diese Meldung wird in das SQL Server-Fehlerprotokoll und das Anwendungsereignisprotokoll geschrieben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Es ist ein unbekannter Volltextfehler aufgetreten**

Dieser Fehler kann in verschiedenen Situationen auftreten. Er hängt häufig mit Berechtigungen oder fehlenden Dateien zusammen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Interner Fehler des Abfrageprozessors: Unerwarteter Fehler beim Abfrageprozessor bei der Verarbeitung einer Remoteabfragephase**

Dies ist ein interner Fehler des Abfrageprozessors.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Öffnen der primären Datenbankdatei**

Beim Öffnen der primären Datei einer Datenbank ist ein Betriebssystemfehler aufgetreten. Die Fehlermeldung enthält den spezifischen Betriebssystemfehler, der aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Cache für Zeitgeberereignisse**

Fehler im Cache für Zeitgeberereignisse auf der Transportschicht von SQL Server Service Broker. Das Windows-Anwendungsprotokoll oder das SQL Server-Fehlerprotokoll zeigt möglicherweise den genauen Fehler an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: Das XML-Dokument konnte nicht erstellt werden, da auf dem Server nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung steht. Geben Sie XML-Dokumente mithilfe von "sp\_xml\_removedocument" frei**

Wenn Sie „sp\_xml\_preparedocument“ ausführen, wird ein analysiertes XML-Dokument im internen Cache von SQL Server 2000 gespeichert. Der MSXML-Parser beansprucht bis zu einem Achtel des insgesamt für SQL Server verfügbaren Arbeitsspeichers. Der Teil des Caches, der für MSXML reserviert ist, bietet nicht genug Arbeitsspeicher, um das in der gespeicherten Prozedur „sp\_xml\_preparedocument“ angegebene Dokument zu öffnen. Dies kann daran liegen, dass das angegebene Dokument sehr groß ist oder dass aufgrund von Dokumenten, die bereits in den Arbeitsspeicher geladen wurden, nicht mehr genug Speicher für das neue Dokument verfügbar ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: E/A-Abschluss-Listener/Worker stellt offenbar keine Ergebnisse auf Knoten bereit**

Microsoft SQL Server verwendet einen Threadpool, der auf E/A-Abschlussports beruht. Der Threadpool wurde erstellt, als der Dienst zur Verarbeitung von asynchronen E/A-Anforderungen gestartet wurde. Die Meldung gibt genau an, an welchem Knoten der Abschlussport kein Ergebnis bereitstellt. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Es konnte keine Verbindung zum Server hergestellt werden, da diese nicht als Remote-Anmeldung am Server definiert ist**

Beim Einrichten der Sicherheitseinstellungen zum Ausführen von Remoteprozeduraufrufen (Remote Procedure Calls, RPC) für Remoteserver werden auch Zuordnungen von Anmeldenamen auf dem Remoteserver und möglicherweise auch auf dem lokalen Server festgelegt, auf dem eine Instanz von Microsoft SQL Server ausgeführt wird. Die Zuordnung bezieht sich auf einen bestimmten Server- oder Instanznamen. In der Regel handelt es sich dabei um den NetBIOS-Namen für eine Standardinstanz und den NetBIOS-Namen sowie den Instanznamen für eine benannte Instanz. Dieser Fehler wird angezeigt, wenn die Anmeldenamenzuordnung nicht vorhanden ist oder wenn der in der Verbindungszeichenfolge angegebene Servername nicht mit dem genauen Namen in der „sysremotelogins“-Tabelle übereinstimmt und für das Gastkonto in der „sysremotelogins“-Tabelle keine Zuordnung besteht. Dieser Fehler wird außerdem angezeigt, wenn der Anmeldename für den Remotebenutzer Null oder leer ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Common Language Runtime (CLR) konnte aufgrund von ungenügendem Arbeitsspeicher nicht initialisiert werden.**

Windows konnte nicht genügend Speicher für die Initialisierung von Microsoft Common Language Runtime (CLR) belegen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Zum Abschluss dieses Vorgangs ist für den Volltextkatalog nicht genügend Speicherplatz auf dem Datenträger vorhanden**

Es steht nicht genügend freier Speicherplatz auf dem Datenträger zur Verfügung, um den Volltextkatalog zu speichern.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Versuch, eine logische Seite abzurufen, die zu einem anderen Objekt gehört**

Dieser Fehler tritt auf, wenn von SQL Server erkannt wird, dass die auf einer Datenbankseite gespeicherte Zuordnungseinheit nicht der Zuordnungseinheit entspricht, die einem bestimmten Vorgang zugeordnet ist, beispielsweise dem Ausführen einer SELECT-Anweisung für eine Tabelle.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker oder Transport bei Datenbankspiegelung beendet**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn einer der Endpunkte in einer SQL Server Service Broker-Unterhaltung nicht mehr Verbindungen abhört. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 0 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Beim Nachrichtenverteiler von SQL Server Service Broker ist ein Fehler aufgetreten**

Fehler im SQL Server Service Broker-Nachrichtenverteiler. Das Windows-Anwendungsprotokoll oder das SQL Server-Fehlerprotokoll zeigt möglicherweise den genauen Fehler an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Common Language Runtime (CLR) konnte mit HRESULT nicht initialisiert werden.**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine Assembly nicht oder Anwendung gestartet werden kann und einen HRESULT-Fehler protokolliert. Das Windows-Anwendungsprotokoll kann Daten zu einem bestimmten HRESULT enthalten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehlerprotokolldatei konnte nicht geöffnet werden**

Stellen Sie beim Installieren von Microsoft SQL Server auf einer NTFS-Partition sicher, dass die NTFS-Dateiberechtigungen den Lese- und Schreibzugriff zulassen. Andernfalls wird diese Fehlermeldung möglicherweise im Microsoft Windows NT-Anwendungsprotokoll angezeigt (und zwar für jeden Installationsversuch).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: In die Datenbank konnte kein Prüfpunktdatensatz geschrieben werden, da für das Protokoll kein Speicherplatz mehr zur Verfügung steht.**

Das Transaktionsprotokoll für die angegebene Datenbank hat seine Kapazität erreicht. Das Limit könnte durch eine Konfigurationseinstellung oder durch die Menge des verfügbaren physischen Speicherplatzes für mindestens eine der für diese Datenbank konfigurierten Dateien bestimmt worden sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Lesen des Protokolls für Datenbank**

Dieser Fehler zeigt an, dass beim Verarbeiten des Transaktionsprotokolls während des Rollbacks, der Wiederherstellung oder der Replikation ein Fehler aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Beim Transport-Manager für SQL Server Service Broker oder die Datenbankspiegelung ist ein Fehler aufgetreten**

Fehler im Transport-Manager für SQL Server Service Broker oder Datenbankspiegelung. Das Windows-Anwendungsprotokoll oder das SQL Server-Fehlerprotokoll zeigt möglicherweise den genauen Fehler an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker kann nicht auf einer Datenbank gestartet werden**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn Service Broker von SQL Server auf einer Datenbank nicht gestartet werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Bei der Objektverarbeitung mit CHECKTABLE wurde die Seite doppelt erkannt. Möglicherweise interner Fehler oder Zuordnungsfehler**

Seite P\_ID wurde während des Scanvorgangs doppelt gefunden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Fehlende Tabelle oder ungültiger Schlüssel in Zeilenindex:**

Jede Datenzeile in einer Tabelle (Heap oder gruppierter Index) muss genau eine übereinstimmende Indexzeile in jedem nicht gruppierten Index über dieser Tabelle aufweisen. Dieser Fehler weist darauf hin, dass in einem nicht gruppierten Index eine Indexzeile fehlt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Ein SQL Server Service Broker-Dialog hat einen Fehler festgestellt**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn im SQL Server Service Broker-Dialog ein Fehler festgestellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Auf der Seite ist kein Verweis auf Test, ntext oder Bildknoten vorhanden**

Auf den Textknoten wurde in keiner komplexen Spalte eines Heaps oder eines gruppierten Index verwiesen. Er ist effektiv verwaist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Service Broker/Datenbankspiegelung-Transport konnte aufgrund eines Fehlers Verbindungen nicht abhören**

Diese Regel löst eine Warnung, aus, wenn SQL Server Service Broker Manager den angegebenen Port nicht abhören kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Instanz von OLE DB-Anbieter konnte nicht erstellt werden**

Diese Regel löst eine Warnung aus, wenn SQL Server keine Instanz eines OLE DB-Anbieter zum Anschluss eines Verbindungsservers erstellen konnte.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der E/A-Vorgang war nach erneutem Versuch erfolgreich**

Ein Lesevorgang für eine Datenbankseite oder einen Transaktionsprotokollblock war erfolgreich, aber nur nach einer Wiederholung des Vorgangs. Es ist zwar keine sofortige Maßnahme notwendig, aber Sie sollten die Ursache des Fehlers untersuchen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Der niedrige Schlüsselwert auf der Seite entspricht nicht dem Schlüsselwert im übergeordneten Element**

Eine Seite auf Strukturebene (B-Struktur) enthält einen Datensatz für jede untergeordnete Seite und einen Schlüsselwert für diese untergeordnete Seite. Wenn sich die untergeordnete Seite auf Blattebene befindet (d. h. auf Ebene 0), müssen die Schlüsselwerte für alle Datensätze der Seite größer als der Schlüsselwert in der übergeordneten Seite bzw. gleich groß sein. Wenn sich die untergeordnete Seite auf Strukturebene befindet (d. h. auf einer Ebene > 0), müssen die Schlüsselwerte für alle Datensätze größer sein als der Schlüsselwert in der übergeordneten Seite, mit Ausnahme des ersten Datensatzes, dessen Schlüsselwert mit dem Schlüsselwert in der übergeordneten Seite identisch sein muss.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Ungültige Referenz auf LOB-Seite**

Dieser Fehler tritt auf, wenn SQL Server in einem Vorgang einen ungültigen Verweis auf eine LOB-Seite verwendet. Dieser Fehler kann aus verschiedenen Gründen auftreten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Unerwartetes Dateiende beim Lesen des Anfangs des Sicherungssatzes**

Fehler beim Wiederherstellungsvorgang, da ein Teil der in der FROM-Klausel angegebenen Sicherungsdatei nicht gelesen werden konnte. Dieser Fehler weist im Allgemeinen darauf hin, dass es sich bei der angegebenen Datei um eine Sicherungsdatei vor SQL Server 7.0 handelt, oder dass die Datei beschädigt ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Auf Text, ntext oder Bildknoten auf der Seite wird von einer im Scan nicht angezeigten Seite verwiesen**

Auf den Textknoten wurde in keiner komplexen Spalte eines Heaps oder eines gruppierten Index verwiesen. Er ist effektiv verwaist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: FOREIGN KEY-Einschränkungen für die Tabelle nicht gefunden, obwohl diese zur Tabelle als vorhanden markiert sind**

Dieser Fehler kann auftreten, wenn beim Erstellen einer Einschränkung ein Fehler aufgetreten ist, aber aus einem bestimmten Grund kein Rollbackvorgang für die Erstellung durchgeführt wurde. Er kann auch durch ein Datenkonsistenzproblem in Bezug auf die Systemtabellen der Datenbank verursacht werden, in der sich die Tabelle befindet, die in der Meldung aufgeführt ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Transaktion befand sich wegen eines anderen Prozesses in einer ressourcenbezogenen Deadlocksituation und wurde als Deadlockopfer ausgewählt. Führen Sie die Transaktion erneut aus**

Dieser Fehler tritt auf, wenn in Microsoft SQL Server ein Deadlock auftritt. Ein Deadlock tritt auf, wenn zwei (oder mehr) Prozesse auf eine Ressource zuzugreifen versuchen, die ein anderer Prozess gesperrt hat. Da jeder Prozess eine Anforderung für eine andere Ressource aufweist, kann keiner der Prozesse abgeschlossen werden. Wenn ein Deadlock erkannt wird, führt SQL Server einen Rollback des Befehls mit der kürzesten Verarbeitungsdauer aus und gibt die Fehlermeldung 1205 an die Clientanwendung zurück. Dieser Fehler ist nicht schwerwiegend und führt nicht unbedingt zum Beenden des Batchs.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Seite ist außerhalb des Bereichs dieser Datenbank**

Die angegebene Seite ist als zugeordnet gekennzeichnet, befindet sich jedoch außerhalb des verwendeten Bereichs der Datei, in der sie gespeichert ist (mit Ausnahme bestimmter, unten beschriebener Statusangaben).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Common Language Runtime (CLR) nicht ordnungsgemäß installiert**

Diese Installation der Common Language Runtime (CLR) ist beschädigt. Die CLR wird zusammen mit Microsoft .NET Framework installiert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server konnte nicht genügend Speicher zuweisen, um den Task-Manager von Service Broker zu starten.**

Der Service Broker-Task-Manager kann von SQL Server Service Broker nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler bei CREATE DATABASE. Auf den angegebenen Datenträgern konnte nicht genügend Speicherplatz für eine neue Datenbank belegt werden**

Dieser Fehler tritt dann auf, wenn auf dem Gerät nicht genügend Speicherplatz zur Erstellung der Modelldatenbank zur Verfügung steht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Sicherheits-Manager von Service Broker kann nicht gestartet werden**

Der Service Broker-Sicherheits-Manager konnte nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Arbeitsspeicher für Common Language Runtime (CLR) konnte nicht zugewiesen werden**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn SQL Server keinen Speicher für CLR zuweisen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker oder Transport bei Datenbankspiegelung ist deaktiviert oder nicht konfiguriert**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn SQL Server Service Broker oder der Transport der Datenbankspiegelung deaktiviert oder nicht konfiguriert ist. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Datenbank konnte nicht als fehlerverdächtig gekennzeichnet werden. Fehler bei Getnext NC-Scan in sysdatabases.dbid.**

Der SQL Server-Wiederherstellungsprozess hat versucht, die angegebene Datenbank als fehlerverdächtig zu kennzeichnen. Die entsprechende Zeile in „sysdatabases“ wurde jedoch nicht gefunden, oder der Prozess konnte die Datenbankinformationen im Arbeitsspeicher nicht aktualisieren. Aus anderen Meldungen im SQL Server-Fehlerprotokoll oder in der Ereignisanzeige sollte ersichtlich sein, warum die Datenbank als fehlerverdächtig markiert werden muss.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Assertion**

SQL Server hat einen Fehler ausgelöst. Unter normalen Umständen stellt SQL Server eine Speicherabbilddatei im Protokollverzeichnis bereit, mithilfe derer die Aktionen identifiziert werden können, die dem Fehler vorausgegangen sind. Mögliche Ursachen für den Fehler sind: beschädigte Daten, ein Fehler in SQL Server, ein Fehler in der Clientanwendung, Netzwerkinstabilität oder ein Hardwarefehler.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Seite in der zugehörigen Kopfzeile wird von einem anderen Objekt zugewiesen**

Für eine Seite ist die Objekt-/Index-ID angegeben, die jedoch nicht von einer der IAM-Seiten dieses Index zugeordnet wurde. Die Seite verfügt im Header nicht über eine richtige Objekt-/Index-ID. Also wird ein entsprechender 2533-Fehler (Seite nicht angezeigt, obwohl sie zugeordnet ist) für die Seite angezeigt. Der Fehler 2533 entspricht dem Index, dem die Seite tatsächlich zugeordnet ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker hat versucht, einen nicht unterstützten Verschlüsselungsalgorithmus zu verwenden**

Diese Regel löst eine Warnung, aus, wenn SQL Server Service Broker versucht, einen nicht unterstützten Verschlüsselungsalgorithmus zu verwenden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Common Language Runtime (CLR) konnte mit HRESULT nicht initialisiert werden.**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine Assembly nicht gestartet werden kann und einen HRESULT-Fehler protokolliert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Eintragung zu fehlgeschlagener MSDTC-Transaktion**

Diese Regel löst eine Warnung, aus, wenn SQL Server keine neue oder vorhandene verteilte Transaktion eintragen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Transport für Service Broker/Datenbankspiegelung kann den Port nicht überwachen, weil er verwendet wird**

Wenn Sie einen Service Broker-Endpunkt oder einen Datenbankspiegelungsendpunkt erstellen, sollte SQL Server TCP/IP-Verbindungen an dem Port annehmen können, der in der Endpunktkonfiguration angegeben ist. Die Transportsicherheit erfordert eine Autorisierung für Verbindungen mit dem Port. Falls der Server über eine aktivierte Firewall verfügt, muss die Firewall so konfiguriert sein, dass für den vom Endpunkt verwendeten Port eingehende und ausgehende Verbindungen zugelassen werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Schwerer Fehler in .NET-Frameworklaufzeit aufgetreten**

Durch diese Regel wird eine Warnmeldung ausgelöst, wenn .NET Framework aufgrund eines Fehlers herunterfährt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die physische Datei konnte nicht geöffnet werden**

Die physische Datei konnte in SQL Server nicht geöffnet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Keine Slots für Puffer für Tabelle vorhanden**

Dies wird bei einem internen SQL Server 2014-Fehler ausgelöst.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Potenzielle Deadlocks vorhanden auf allen Zeitplanungsmodulen auf Knoten**

Diese Meldung wird ausgelöst, wenn der Server nicht innerhalb eines bestimmten Zeitlimits auf neue Abfragen reagieren kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbank-Protokolldatei voll. Sichern Sie das Transaktionsprotokoll für die Datenbank, um Protokollspeicherplatz freizugeben**

Die angegebene Transaktionsprotokolldatei enthält keinen freien Speicherplatz mehr.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: Fehler beim Instanziieren einer Klasse. Stellen Sie sicher, dass "Msxml2.dll" in der SQL Server-Installation vorhanden ist**

Die Datei „Msxml2.dll“ ist auf dem Computer mit SQL Server nicht vorhanden oder kann nicht aus dem Systemverzeichnis geladen werden, während eine XML-Funktion verarbeitet wird, z. B. „sp\_xml\_preparedocument“. Wenn die Datei vorhanden ist, wurde sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß registriert, oder eine ihrer Abhängigkeiten ist nicht vorhanden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: Aus dem Stream angeforderter Speicherabschnitt größer als erlaubt**

SQL Server hat ein XML-Dokument empfangen, das den zulässigen Grenzwert überschreitet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Volltextvorgang konnte nicht fertig gestellt werden. Die Dateigruppe ist leer, schreibgeschützt oder nicht online.**

Der Volltextvorgang wurde nicht abgeschlossen, weil die Dateigruppe leer, schreibgeschützt oder nicht online ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Service Broker konnte keinen Speicher für kryptographische Vorgänge zuweisen**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn SQL Server Service Broker nicht genügend Speicher für kryptographische Vorgänge zuweisen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Standard-Benutzerdatenbank kann nicht geöffnet werden. Fehler bei der Anmeldung**

Wenn ein Client eine Verbindung mit einer SQL Server-Instanz herstellt, ohne einen Datenbankkontext anzugeben, wird die für die Anmeldung definierte Standarddatenbank verwendet. Wenn diese Datenbank aus irgendeinem Grund nicht verfügbar ist, wird die oben angegebene Meldung angezeigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Protokollsicherung nicht abgeschlossen**

Dieser Fehler ist ein Hinweis darauf, dass SQL Server die Sicherung der angegebenen Datenbank aufgrund eines früheren Fehlers nicht abschließen konnte. Der BACKUP-Befehl, der nicht ausgeführt werden konnte, wird am Ende der Fehlermeldung angegeben. Diese Meldung wird auch im Anwendungsprotokoll von Windows NT aufgezeichnet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Masterdatenbank konnte nicht wiederhergestellt werden. SQL Server wird heruntergefahren**

Die Sicherung der Masterdatenbank, die Sie wiederherstellen, ist nicht nutzbar. Möglicherweise wurde die Datei selbst beschädigt, oder bei es liegen Integritätsprobleme bei der ursprünglichen Masterdatenbank vor, für die diese Sicherung erstellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Indizierte Sicht enthält nicht alle von der Ansichtsdefinition erzeugten Zeilen.**

Weitere Informationen zu diesem Fehler erhalten Sie in der Onlinedokumentation. Dieser Fehler stellt nicht notwendigerweise ein Integritätsproblem der Daten in dieser Datenbank dar.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Volltextindex für Datenbank nicht gefunden**

Der angegebene Volltextindex ist nicht verfügbar.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: FOR XML EXPLICIT-Stapelüberlauf. Zirkelverweise sind bei übergeordneten Tags nicht zulässig**

Der XML-Code ist nicht wohlgeformt, da die Schachtelungstiefe für Element-Tags die Anzahl der Spalten in der Tabelle überschreitet, mindestens ein Tag auf sich selbst verweist oder beides zutrifft. Weitere Informationen zu FOR XML EXPLICIT finden Sie im Thema zum Verwenden des EXPLICIT-Modus in der Onlinedokumentation.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Volltextkatalog ist in einem nicht mehr verwendbaren Zustand. Löschen Sie diesen Volltextkatalog, und erstellen Sie ihn erneut**

Der Volltextkatalog ist offline. Das Volltextverzeichnis wurde gelöscht, ist beschädigt, oder der Pfad verweist auf einen ungültigen Speicherort.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Betriebssystemfehler eingetreten**

Diese Meldung gibt an, dass ein Fehler vom Betriebssystem an einen Prozess innerhalb von SQL Server zurückgegeben wurde. Der am Anfang der Meldung aufgeführte Prozess gibt an, welche Funktion innerhalb von SQL Server den Fehler vom Betriebssystem empfangen hat. Die genaue Betriebssystem-Fehlernummer und der Text am Ende der Meldung hängt von dem Problem ab, das im Betriebssystem aufgetreten ist. Dieser Fehler tritt üblicherweise in Verbindung mit anderen Fehlern auf.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: XML-Fehler**

Diese Meldung wird von XML-Fehlern ausgelöst, die außerhalb von SQL Server generiert wurden. Der Text nach "XML error:" variiert. Die Ursache hängt von dem genauen XML-Fehler ab, der ausgelöst wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Der nächste Zeigerausdruck bezieht sich auf die Seite. Auch das übergeordnete Element wurde nicht gefunden. Möglicherweise ist die Kettenverknüpfung falsch**

Eine Seite (P\_ID1) verweist auf ihre nächste Seite in der Seitenkette (P\_ID2), die Seite (P\_ID2) wurde aber nicht gefunden und wird nicht durch eine andere übergeordnete Seite in der B-Struktur referenziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Abfrage wurde abgebrochen, da die geschätzten Kosten dieser Abfrage den konfigurierten Schwellenwert überschreiten. Wenden Sie sich an den Systemadministrator**

Die Konfigurationseinstellung für die Option „Kostenbeschränkung der Abfragekontrolle“ liegt unter den geschätzten Kosten, die der SQL Server-Optimierer für die angegebene Abfrage ermittelt hat. Standardmäßig ist die Einstellung für die Option „Kostenbeschränkung der Abfragekontrolle“ auf 0 festgelegt. Mit dieser Einstellung können alle Abfragen ausgeführt werden. Für diese SQL Server-Instanz wurde jedoch eine Obergrenze festgelegt, indem die Einstellung für diese Option auf eine Zahl größer als 0 festgelegt wurde. Abfragepläne, deren erwartete Kosten über diesem Wert liegen, werden nicht gestartet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Logische Seite in Datenbank bereits als Hash vorhanden**

Dieser Fehler tritt auf, wenn SQL Server versucht, die logische Seite %S\_PGID der Datenbank-ID%d in einen Hashwert zu überführen, die Seite jedoch in der SQL Server-Hashtabelle bereits vorhanden ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Betriebssystemfehler auf einem Gerät**

Das Sicherungsmedium kann nicht geöffnet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Wiederherstellen der Datenbank. Mit MS DTC konnte keine Verbindung hergestellt werden, um den Beendigungsstatus der Transaktion zu überprüfen.**

Wenn Sie MS DTC zum Verwalten einer verteilten Transaktion über mehrere Server verwenden und es dabei zu einer Verbindungsunterbrechung kommt, ist der Status der verteilten Transaktion anschließend unbekannt oder zweifelhaft. Zu den häufig auftretenden Ursachen für Unterbrechungen gehören Folgende:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: objektübergreifende Kettenverknüpfung**

Die erste Phase eines DBCC CHECKDB beinhaltet einfache Überprüfungen der Datenseiten kritischer Systemtabellen. Wenn Fehler gefunden werden, können diese nicht repariert werden. Daher wird DBCC CHECKDB sofort beendet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Bereinigung für den beendeten Prozess nicht möglich**

Dieser Fehler tritt auf, wenn ein anderer Fehler dazu geführt hat, dass eine Benutzerverbindung unplanmäßig beendet wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die maximale Anzahl an Verbindungen wurde erreicht**

Standardmäßig wird der Speicherplatz, der für Benutzerverbindungen benötigt wird, von SQL Server dynamisch verwaltet. Die maximale Anzahl von Verbindungen kann jedoch auf einen festen Wert festgelegt werden, indem die Konfigurationsoption „Benutzerverbindungen“ auf einen Wert ungleich Null gesetzt wird. Es wird nicht empfohlen, für die Option für Benutzerverbindungen einen Wert ungleich Null festzulegen. Wenn für diese Option ein Wert ungleich Null festgelegt wird und die angegebene Anzahl an Verbindungen überschritten wird, schlagen weitere Anmeldeversuche fehl, und die oben angegebene Meldung wird angezeigt. Wenn für den Wert 1 festgelegt wird, kann die SQL Server-Instanz möglicherweise nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Das Sicherungsmedium kann nicht geöffnet werden.**

Mindestens eine der Dateien, die in einem BACKUP- oder RESTORE-Befehl angegeben sind, konnte nicht geöffnet werden. Die möglichen Gründe hierfür sind:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Fehler bei der Validierung**

Ein Benutzer hat versucht, sich an SQL Server anzumelden. Bei der Überprüfung ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Benutzername und Fehler-ID werden im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18468, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: XML-Analysefehler**

Mit dieser Meldung werden XML-Analysefehler übertragen. Der Text nach "XML parsing error:" variiert. Die Ursache hängt vom jeweiligen übertragenen XML-Analysefehler ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Konsistenzfehler in Datenbank gefunden**

Diese Meldung zeigt an, dass bei einer Datenbankkonsistenzprüfung Fehler aufgetreten sind und dass kein Fehler oder nur ein Teil der Fehler behoben wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Abfrageprozessor konnte die erforderlichen Threadressourcen für die parallele Abfragendurchführung nicht starten**

Knappe Threadressourcen auf dem Server.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server wird beendet, da das System heruntergefahren wird**

SQL Server wird beendet, da der Server gerade heruntergefahren wird. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: tempdb konnte nicht geöffnet werden. Der Vorgang kann nicht fortgesetzt werden**

Die „tempdb“-Datenbank konnte nicht geöffnet werden. Hierfür könnte es u. a. folgende Gründe geben:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Beim Verbinden mit einem anderen Host für Service Broker oder die Datenbankspiegelung ist ein Sicherheitsfehler (SSPI) aufgetreten**

Wenn die Service Broker-Transportsicherheit SSPI verwendet, muss das Dienstkonto für die Remotedatenbank über die CONNECT-Berechtigung in der Masterdatenbank verfügen. Die SQL Server-Remote-Instanz sollte die Windows-Authentifizierung für das vom Remote-Host genutzte Konto zulassen. Es bestehen keine Anforderungen an die Anmeldung hinsichtlich weiterer Berechtigungen oder des Besitzes von Objekten in einer Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler bei der Datenbankwiederherstellung**

Dieser Fehler tritt auf, wenn eine online geschaltete Datenbank von SQL Server nicht erfolgreich wiederhergestellt werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Unerwarteter Seitentyp**

Die Seite P\_ID wies einen Seitentyp auf, der für den Code, von dem sie interpretiert werden sollte, nicht erwartet wurde. Die Seite ist jedoch als zugewiesen gekennzeichnet. Aus diesem Grund versucht der DBCC-Code, sie zu interpretieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Beim Nachrichtenverteiler von SQL Server Service Broker ist ein Fehler aufgetreten**

Ein SQL Server Service Broker-Nachrichtenverteiler hat einen Fehler erkannt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbanksicherung nicht abgeschlossen**

BACKUP konnte den Befehl nicht abschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Service Broker-Manager kann nicht gestartet werden**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn der Broker Manager von SQL Server Service Broker nicht gestartet werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Logischer Konsistenzfehler nach der E/A-Durchführung auf Seite**

Beim Lesen oder Schreiben einer Datenbankseite oder eines Transaktionsprotokollblocks ist bei einer Konsistenzprüfung ein Fehler aufgetreten. Die Fehlermeldung enthält den spezifischen Typ der Konsistenzprüfung, bei der ein Fehler aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Seite konnte nicht gelesen und mit Latchtyp versehen werden**

Beim Lesen der Seite ist aus irgendeinem Grund (siehe begleitende Fehler) ein Fehler aufgetreten, oder ein Latch konnte nicht ausgeführt werden (möglicherweise enthält das Fehlerprotokoll Meldungen zu einem Latchtimeout).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Anbieter hat einen unerwarteten schwerwiegenden Fehler gemeldet**

Der Anbieter hat einen unerwarteten schwerwiegenden Fehler gemeldet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Nicht übereinstimmende Kettenverknüpfung der B-Struktur.**

Die logische Seitenkette ist auf einer Ebene in der angegebenen B-Struktur unterbrochen (dies kann auf jeder Ebene, einschließlich der Blattebene, geschehen). Der Zeiger der nächsten Seite von Seite P\_ID1 verweist auf eine Seite P\_ID2, der Zeiger der vorherigen Seite von Seite P\_ID2 verweist jedoch auf eine andere Seite, P\_ID3.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Server ist zu stark ausgelastet, um den Sicherungs- oder Wiederherstellungsvorgang auszuführen**

Ein Unterprozess (parallele Abfrage oder parallele E/A) konnte nicht gestartet werden, weil keine Threads verfügbar sind oder derzeit zu viele Unterprozesse ausgeführt werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Seite der B-Struktur hat zwei übergeordnete Knoten**

Die B-Baumstruktur ist beschädigt, da von Slots auf zwei in der B-Struktur höheren Seiten, P\_ID2 und P\_ID3, auf Seite P\_ID1 als untergeordnete Seite verwiesen wird. Auf eine Seite kann nur von einer einzigen übergeordneten Seite verwiesen werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Spalte ist keine gültige komplexe Spalte**

Eine Spalte ist im Datensatzabschnitt für Spalten mit variabler Länge als komplexe Spalte gekennzeichnet. Allerdings handelt es sich bei dieser Spalte weder um einen gültigen Textzeiger noch um einen Textstamm innerhalb einer Zeile.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Benutzer darf die Systemtabelle nicht abschneiden**

Die TRUNCATE TABLE-Anweisung kann für eine Systemtabelle selbst dann nicht ausgegeben werden, wenn die Konfigurationsoption „allow updates“ aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Verteilte Transaktion wurde durch MSDTC abgebrochen**

Diese Regel löst eine Warnung aus, wenn die verteilte Transaktion durch MSDTC abgebrochen wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: AppDomain konnte mit Fehlercode nicht entladen werden**

Diese Regel löst einen Anwendungsdomänenfehler aus, wenn ein Fehler beim Entladen auftritt. Das Windows-Anwendungsprotokoll kann Informationen zum ursprünglichen Fehlercode und andere Diagnosedetails enthalten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Die Zuordnungsseite weist ungültige Seitenheaderwerte auf.**

Die angegebene Seite verfügt über einen ungültigen Seitenheader.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbank konnte durch Wiederherstellung nicht gestartet werden**

Interne Strukturen konnten während der Wiederherstellung der Datenbank nicht erstellt werden. Dies ist normalerweise die Nebenerscheinung eines anderen Fehlers.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: keine Übereinstimmung auf B-Strukturebene, Seite stimmt nicht mit Ebene aus übergeordnetem Element überein**

Es gibt zwei als übergeordnete (P\_ID2) und als untergeordnete Seite (P\_ID1) verknüpfte Seiten in einer B-Struktur. Die Ebene (LEVEL1) in der untergeordneten Seite (P\_ID1) entspricht angesichts der Ebene (LEVEL2) auf der übergeordneten Seite (P\_ID2) nicht den Ebenenregeln für B-Strukturen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Konflikttabelle nicht vorhanden**

Dieser Fehler tritt auf, wenn Sie versuchen, eine Spalte einem Mergeartikel hinzuzufügen oder daraus zu löschen, die in „sysmergearticles“ für den geänderten Artikel angegebene Konflikttabelle in der Datenbank jedoch gar nicht vorhanden ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort muss geändert werden**

Ein Benutzer hat versucht, sich mit einem Kennwort bei SQL Server anzumelden, das auf die Option MUST\_CHANGE eingestellt wurde. Der Benutzer wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18488, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Prüfsummenfehler bei Seite in Cache**

Es wurde eine unerwartete Veränderung der Datenbankseite im Cache erkannt (durch Überprüfung der Seitenprüfsumme).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: AppDomain-Manager konnte nicht erstellt werden**

Durch diese Regel wird eine Warnmeldung ausgelöst, wenn der Versuch von SQL Server, einen Anwendungsdomänen-Manager zu erstellen, fehlschlägt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Ungültige Referenz auf Datei-ID**

Dieser Fehler tritt auf, wenn von SQL Server beim Ausführen eines Vorgangs eine ungültige Datei-ID verwendet wird. Dieser Fehler kann in verschiedenen Szenarien auftreten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Spalte aus Tabelle konnte nicht abgelegt werden**

„sp\_repldropcolumn“ konnte die angegebene Spalte in der Veröffentlichungsdatenbank nicht löschen. Der Fehler kann auf eine fehlgeschlagene Aktualisierung einer Systemtabelle oder auf einen Fehler in der zugrunde liegenden ALTER TABLE-Anweisung zurückzuführen sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: AWE (Address Windowing Extensions) konnte nicht verwendet werden, weil das Privileg „Sperren von Seiten im Speicher“ nicht erteilt wurde**

Durch diese Regel wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Address Windowing Extensions von SQL Server nicht genutzt werden können, da durch „Sperren von Seiten im Speicher“ das Privileg nicht gewährt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Indexknoten verweist auf untergeordnete Seite und vorheriges untergeordnetes Element, diese wurden jedoch nicht gefunden**

Für eine Indexseite (P\_ID1) in einer B-Struktur sind untergeordnete Verweise auf zwei benachbarte untergeordnete Seiten vorhanden (P\_ID2 und P\_ID3), von denen keine angezeigt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Die Seite wird im Scan nicht angezeigt, obwohl von übergeordneten und vorhergehenden Seiten auf diese verwiesen wird. Überprüfen Sie alle vorherigen Fehler**

Eine Seite (P\_ID1) wurde in einer B-Struktur nicht gefunden, obwohl eine Indexseite (P\_ID2) auf diese Seite als untergeordnete Seite verweist und die vorherige Seite (P\_ID3) in der Seitenkette auf diese Seite als nächste Seite in der Kette verweist. Dies kann auf jeder Ebene der B-Struktur vorkommen. Beide Fehlerzustände haben dieselbe Bedeutung. Der einzige Unterschied besteht darin, an welcher Stelle der Fehler festgestellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Informationen über Windows NT-Gruppe oder -Benutzer konnten nicht abgerufen werden**

Ein in SQL Server oder vom SQL Server-Agent ausgeführter Prozess, wie z. B. die gespeicherte Prozedur „xp\_logininfo“, ein geplanter Auftrag oder ein Replikations-Agent, muss die Anmeldeinformationen einer durch Windows authentifizierten Anmeldung überprüfen. Der Versuch, diese Anmeldeinformationen für die Domäne abzurufen, ist aus einem nicht angegebenen Grund fehlgeschlagen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Service Broker-Manager wurde heruntergefahren**

Diese Regel löst eine Warnung, aus, wenn SQL Server Service Broker Manager heruntergefahren wurde. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 0 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Exklusivsperre für Datenbank konnte nicht abgerufen werden**

Sie können eine Fehlermeldung darüber erhalten, dass keine Sperre für die Modelldatenbank abgerufen werden konnte, wenn die Datenbank nicht verwendet wird und Sie eine CREATE DATABASE-Anweisung ausgeben. Da eine neue Datenbank aus der Modelldatenbank kopiert wird, muss die Modelldatenbank einen aktivitätsfreien Status aufweisen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Masterdatenbank kann nicht wiederhergestellt werden. Der Vorgang wird beendet.**

Die Masterdatenbank befindet sich in einem nicht wiederherstellbaren Zustand.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der MSSQLServer-Dienst wurde unerwartet beendet**

Dieser Fehler wird vom SQL Server-Agent-Dienst gemeldet, wenn er SQL Server automatisch neu startet. SQL Server wird nur dann durch den SQL Server-Agent neu gestartet, wenn SQL Server aus einem anderen Grund als einem ausdrücklichen Beendigungsbefehl von einem Benutzer oder einer Anwendung beendet wurde, und wenn die Option „SQL Server nach unerwartetem Beenden automatisch neu starten“ in den erweiterten Eigenschaften des SQL Server-Agents ausgewählt wurde. Während des Neustarts von SQL Server schreibt der SQL Server-Agent diese Meldung in das Anwendungsereignisprotokoll auf dem Computer, der SQL Server hostet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker oder Datenbankspiegelung wird im FIPS-Kompatibilitätsmodus ausgeführt**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn SQL Server Service Broker oder die Datenbankspiegelung im FIPS-Kompatibilitätsmodus ausgeführt wird. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 0 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 0 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Ausgabeergebnisse eines SQL Server Service Broker-Vorgangs**

Durch einen durch SQL Server Service Broker intern aktivierten gespeicherten Vorgang wurden Ergebnisse ausgegeben. Interne Prozeduren sollten keine Ergebnisse ausgeben. Im Ereignis des Windows-Anwendungsprotokoll sind Vorgangsname, Warteschlangenname und Ausgabeergebnisse enthalten. Das Ereignis wird mit Ereignisquelle MSSQLSERVER und Ereignis-ID 9724 protokolliert. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 0 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 0 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Protokoll für Datenbank nicht verfügbar**

Für die angegebene Datenbank ist ein E/A-Fehler im Zusammenhang mit der Datenintegrität aufgetreten. Der Protokoll- oder der Datenteil der Datenbank könnte beschädigt sein. SQL Server hat die Verfügbarkeit des Protokolls für diese Datenbank aufgehoben, um weitere Probleme mit der Datenintegrität zu verhindern. Der E/A-Fehler, der zu der 9001-Meldung geführt hat, sollte im SQL Server-Fehlerprotokoll und/oder den Windows-Ereignisprotokollen gemeldet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: MSDTC auf Server nicht verfügbar**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn MSDTC auf dem Server nicht verfügbar ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Volltextsuche: Fehler mit unbekanntem Ergebnis bei der Suche im Volltextkatalog**

Bei der Volltextabfrage ist aus unbekannten Gründen ein Fehler aufgetreten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Process Worker auf Zeitplanungsmodul stellt offenbar keine Ergebnisse bereit**

Dieser Fehler weist auf ein mögliches Problem mit einem Thread hin, der im Zeitplanungsmodul kein Ergebnis bereitstellt. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: XML: Fehler beim Laden von Msxml2.dll**

Die Datei „Msxml2.dll“ ist auf dem Computer mit SQL Server nicht vorhanden oder kann nicht aus dem Systemverzeichnis geladen werden, während eine XML-Funktion verarbeitet wird, z. B. „sp\_xml\_preparedocument“. Wenn die Datei vorhanden ist, wurde sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß registriert, oder eine ihrer Abhängigkeiten ist nicht vorhanden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Dateigruppen-ID in sys.filegroups für Datenbank nicht gefunden**

Die Metadaten für eine Tabelle enthalten eine Spalten-ID, die größer ist als die größte in der Tabelle verwendete Spalten-ID. Wenn es sich bei der Tabelle um eine Systemtabelle handelt, ist dies ein schwerwiegender Fehler, da die Überprüfungen bei beschädigten Metadaten nicht fortgesetzt werden können.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Datenbank kann aufgrund unzugänglicher Dateien oder unzureichendem Arbeitsspeicher oder Speicherplatz auf dem Datenträger nicht geöffnet werden.**

Fehler 945 wird zurückgegeben, wenn die Datenbank als „IsShutdown“ markiert ist. Dies ist der Fall, wenn eine Datenbank aufgrund fehlender Dateien oder eines anderen Ressourcenfehlers, der normalerweise leicht behoben werden kann, nicht wiederhergestellt werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Konsistenzprüfung für Datenbank ohne Fehler abgeschlossen**

Diese Meldung zeigt an, dass eine Datenbankkonsistenzprüfung ausgeführt wurde und dass keine Fehler festgestellt wurden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 0 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 0 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Berechtigung zu einem Objekt abgelehnt**

Dieser Fehler tritt auf, wenn ein Microsoft SQL Server-Benutzer eine Aktion wie die Durchführung eines gespeicherten Verfahrens oder das Lesen oder Ändern einer Tabelle versucht, für die er keine entsprechenden Berechtigungen besitzt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Das optimierte Limit für gleichzeitige Abfragen wurde überschritten**

Sie verwenden eine Version von SQL Server, die nur für eine begrenzte Anzahl gleichzeitiger Abfragen lizenziert ist. Dazu gehören die Personal Edition und die Desktop Edition. Diese Versionen enthalten eine Kontrollfunktion für gleichzeitige Auslastung, die diese auf eine bestimmte Anzahl gleichzeitiger Benutzerabfragen zuzüglich einer kleineren Anzahl gleichzeitiger Systemtasks beschränkt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Aktiviert | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort zu lang**

Ein Benutzer hat versucht, ein Kennwort zu erstellen, doch das angegebene Kennwort war zu lang. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18465, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Speicherplatz für das Objekt in der Datenbank konnte nicht zugeordnet werden, da die Dateigruppe voll ist**

Der angegebenen Dateigruppe steht kein freier Speicherplatz mehr zur Verfügung.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Dienstkonto für SQL Server-Instanz kann nicht ermittelt werden**

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Anzahl der Anführungszeichen (einfach oder doppelt) in einer Transact-SQL-Anweisung nicht ausgewogen ist. Mit SET QUOTED\_IDENTIFIER werden die gültigen Kombinationen aus einfachen und doppelten Anführungszeichen festgelegt. Weitere Informationen zu SET QUOTED\_IDENTIFIER finden Sie im Thema zu SET QUOTED\_IDENTIFIER in der Onlinedokumentation.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Der vorherige Link auf der Seite passt nicht zu dem vom übergeordneten Element und Slot für dieses Seite erwarteten Link**

Eine B-Struktur ist so strukturiert, dass Seiten auf einer einzigen Ebene in einer doppelt verknüpften Liste aufeinander zeigen. Außerdem enthält die übergeordnete Seite der Seiten in der B-Struktur einen Datensatz mit den jeweiligen Schlüsseln und Seiten-IDs für jede der untergeordneten Seiten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Es konnte kein Anweisungsobjekt mit OLE DB-Anbieter erstellt werden**

Diese Regel löst eine Warnung aus, wenn SQL Server mit dem an einen angeschlossenen Server verbundenen OLE-DB-Anbieter kein Anweisungsobjekt erstellen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort zu kurz**

Ein Benutzer hat versucht, ein Kennwort zu ändern, doch das angegebene Kennwort war zu kurz. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18464, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Adresse ist nicht ausgerichtet**

Die Struktur für die ADDRESS-Adresse ist nicht für vier Byte ausgerichtet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Deskriptor für das Objekt in der Datenbank wurde in der Hashtabelle beim Versuch, ihn aus dieser zu entfernen, nicht gefunden.**

Eine temporäre Tabelle konnte nicht gefunden werden. Die genaue Objekt-ID wird im Windows-Anwendungsprotokoll als Ereignis-ID 617 angezeigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Interner Fehler des Abfrageprozessors: Beim Abfrageprozessor ist ein interner Grenzwert überschritten worden**

Dies ist ein interner Fehler des Abfrageprozessors.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabelle: Erstellen von Statistiken für die folgenden Spalten**

„sp\_createstats“ hat Statistiken für jede geeignete Spalte in der aktuellen Datenbank generiert. Berechnete Spalten und Spalten des Datentyps ntext, text oder image können nicht als Statistikspalten angegeben werden. Spalten, die bereits über Statistiken verfügen, werden nicht berücksichtigt. (Dabei kann es sich beispielsweise um die erste Indexspalte oder um eine Spalte mit einer explizit erstellten Statistik handeln.) Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Interner Fehler des Abfrageprozessors: Der Abfrageprozessor hatte während der Abfrageoptimierung zu wenig Stapelspeicherplatz**

Der Abfrageprozessor verwendet beim Optimieren von Abfragen einen großen, jedoch begrenzten Speicherstapel. In einigen Extremsituationen kann die Größe des Stapels eine sehr große Abfrage beschränken, z. B. eine Abfrage mit einer Inlist-Prozedur mit 100.000 Konstanten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Fehler beim Test. Der Slot überschneidet sich mit der vorherigen Zeile**

Der Offset von Slot S\_ID im Slotoffsetarray ist nicht größer als das Ende oder gleich dem Ende des vorherigen Slots, sodass sie sich überlappen. TEST hat den Wert 'sorted [i].offset >= max', wobei die linke Seite des Ausdrucks ADDRESS und max das Ende des vorherigen Slots ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker – kryptographischer Vorgang fehlgeschlagen**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn der kryptographische Vorgang von SQL Server Service Broker fehlschlägt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Bei der Verarbeitung von SQL Server Service Broker-Spiegelungsrouten ist ein Fehler aufgetreten**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn bei der Verarbeitung von Spiegelungsrouten von SQL Server Service Broker Manager ein Fehler auftritt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Auf der Seite fehlt ein Verweis zur vorherigen Seite. Möglicherweise ein Kettenverknüpfungsproblem**

Eine Seite (P\_ID2) in einer B-Struktur wurde nicht gefunden, obwohl die benachbarte Seite (P\_ID1) in der Seitenkette in ihrer Verknüpfung für die vorherige Seite auf diese Seite verweist. Dies kann auf jeder Ebene der B-Struktur vorkommen. Beide Fehlerzustände haben dieselbe Bedeutung. Der einzige Unterschied besteht darin, an welcher Stelle der Fehler festgestellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler bei der Anmeldung. Das Lizenzierungslimit für Arbeitsstationen mit SQL Server-Zugriff wurde bereits überschritten**

SQL Server stellt keine Verbindungen mehr für Arbeitsstationen zur Verfügung, wenn das Lizenzierungslimit erreicht ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Interner Fehler des Abfrageprozessors: Unerwarteter Fehler beim Ausführen des Abfrageprozessors**

Dies ist ein interner Fehler des Abfrageprozessors.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: objektübergreifende Verknüpfung**

Die Seite P\_ID1 zeigt als übergeordnete Seite auf eine untergeordnete Seite (P\_ID2) in einem anderen Objekt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Datenbank konnte keine neue Seite zugewiesen werden. In der Dateigruppe sind keine Seiten mehr verfügbar.**

Speicherplatz kann durch Löschen von Objekten, Hinzufügen von Dateien oder Zulassen der Dateivergrößerung gewonnen werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Index/Indizes sind beschädigt und müssen repariert oder abgelegt werden**

Dieser Fehler stellt weitere Informationen zu dem in Fehler 8952 beschriebenen Problem bereit. Eine Erläuterung finden Sie in der Beschreibung zu diesem Fehler.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die an den Protokollscan in der Datenbank übertragene LSN ist ungültig**

Wenn diese Meldung während des Starts beim Versuch des SQL Server-Prozesses, die Datenbank wiederherzustellen, oder wegen einer ATTACH-Anweisung angezeigt wird, ist die Protokolldatei für die Datenbank beschädigt. Wenn die Meldung während einer Wiederherstellung angezeigt wird, ist die Sicherungsdatei beschädigt. Wenn diese Meldung während eines Replikationsvorgangs angezeigt wird, sind die Replikationsmetadaten möglicherweise fehlerhaft.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Starten ohne Wiederherstellung**

SQL Server startet ohne Wiederherstellung.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Kryptographieaufruf für SQL Server Service Broker oder Datenbankspiegelung fehlgeschlagen**

Von SQL Server Service Broker oder der Datenbankspiegelung wurde versucht, eine Kryptografiefunktion des Betriebssystems aufzurufen. Die Kryptografiefunktion hat einen Fehler zurückgegeben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabelle: Keine Spalten ohne Statistiken gefunden**

Die aktuelle Datenbank enthält keine geeigneten Spalten, für die mithilfe von „sp\_createstats“ Statistiken erstellt werden können. Berechnete Spalten und Spalten des Datentyps ntext, text oder image können nicht als Statistikspalten angegeben werden. Spalten, die bereits über Statistiken verfügen, werden nicht berücksichtigt. (Dabei kann es sich beispielsweise um die erste Indexspalte oder um eine Spalte mit einer explizit erstellten Statistik handeln.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: IAM-Kettenverknüpfungsfehler**

Die IAM-Kette für den angegebenen Index ist unterbrochen. Der Zeiger der nächsten Seite von Seite P\_ID1 verweist auf eine Seite P\_ID2, der Zeiger der vorherigen Seite von Seite P\_ID2 verweist jedoch auf eine andere Seite, P\_ID3. Beide Angaben zum Fehlerstatus haben dieselbe Bedeutung und unterscheiden sich nur hinsichtlich des Stelle, an der die Beschädigung festgestellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler bei einem SNI-Aufruf während eines Transportvorgangs für Service Broker/Datenbankspiegelung**

Diese Regel löst eine Warnung, aus, wenn ein SNI-Aufruf während eines Service Broker-/Datenbankspiegelungs-Transportvorgangs fehlschlägt. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server-Assertion**

SQL Server hat einen Fehler ausgelöst. Unter normalen Umständen stellt SQL Server eine Speicherabbilddatei im Protokollverzeichnis bereit, mithilfe derer die Aktionen identifiziert werden können, die dem Fehler vorausgegangen sind. Mögliche Ursachen für den Fehler sind: beschädigte Daten, ein Fehler in SQL Server, ein Fehler in der Clientanwendung, Netzwerkinstabilität oder ein Hardwarefehler.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Protokolldatei zu Datenbank oder Transaktion konnte nicht geöffnet werden**

Beim Öffnen einer Transaktionsprotokolldatei oder einer sekundären Datenbankdatei einer Datenbank ist ein Betriebssystemfehler aufgetreten. Die Fehlermeldung enthält den spezifischen Betriebssystemfehler, der aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Konto gesperr**t

Ein Benutzer hat versucht, sich mit einem gesperrten Konto am Netzwerk anzumelden. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18486, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der referenzierte Spaltenname in der Tabelle konnte nicht aufgelöst werden**

Dieser Fehler tritt beim Versuch auf, Daten in einer Tabelle mit einem Fremdschlüssel zu ändern, wenn dieser Fremdschlüssel auf eine Spalte verweist, die in der Tabelle, auf die verwiesen wird, nicht mehr vorhanden ist. Dieser Fehler wird nicht durch das Umbenennen einer Spalte verursacht. Normalerweise kann eine Spalte, auf die in einem Fremdschlüssel verwiesen wird, nicht gelöscht werden. Daher ist dieser Fehler unter Umständen ein Hinweis darauf, dass nicht unterstützte direkte Systemtabellenaktualisierungen vorgenommen wurden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Betriebssystemfehler aufgetreten während der E/A-Durchführung auf Seite**

Beim Lesen oder Schreiben einer Datenbankseite ist ein Betriebssystemfehler aufgetreten. Die Fehlermeldung enthält den spezifischen Betriebssystemfehler, der aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Hinzufügen der Spalte in die Tabelle**

„sp\_repladdcolumn“ konnte die angegebene Spalte nicht zur Tabelle in der Veröffentlichungsdatenbank hinzufügen. Wenn zusammen mit diesem Fehler ein anderer Fehler gemeldet wird, sollte der andere Fehler darauf hinweisen, weshalb die Spalte nicht hinzugefügt werden konnte. Wenn kein anderer Fehler gemeldet wird, könnte der Fehler darin bestehen, dass die benutzerqualifizierte Tabelle nicht vorhanden ist oder dass der Datentyp nicht zu einer replizierten Tabelle hinzugefügt werden kann. Der Datentyp der neuen Spalte muss entweder eine berechnete, eine Identitäts- oder eine Timestampspalte sein, NULL zulassen oder einen Standardwert aufweisen. Weitere Informationen zu „sp\_repladdcolumn“ finden Sie im Kapitel über Schemenänderungen in Veröffentlichungsdatenbanken in der Onlinedokumentation.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Commit zu interner MSDTC-Transaktion fehlgeschlagen**

Diese Regel löst einen Fehler aus, wenn der COMMIT einer internen MSDTC-Transaktion fehlschlägt

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankkonsistenzfehler gefunden und repariert**

Diese Meldung zeigt an, dass bei einer Datenbankkonsistenzprüfung Fehler aufgetreten sind und dass alle Fehler behoben wurden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 2 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Nicht genügend Speicherplatz für SQL Server**

Der zur Durchführung der Abfrage erforderliche Speicherplatz konnte von SQL Server nicht zugewiesen werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Beim Verbindungsendpunkt des Transport-Managers für SQL Server Service Broker/Datenbankspiegelung ist ein Fehler aufgetreten**

SQL Server verwendet Service Broker- und Datenbankspiegelungsendpunkte für die Kommunikation außerhalb der SQL Server-Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Rollbackhandler der Service Broker-Warteschlange**

Von SQL Server Service Broker wird ein Ereignis mit Ereignisquelle MSSQLSERVER und Ereignis-ID 8405 ausgelöst, wenn Service Broker durch einen Fehler daran gehindert wird, eine Warteschlange während eines Rollbacks zu deaktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort zu einfach**

Ein Benutzer hat versucht, ein Kennwort zu erstellen, doch das angegebene Kennwort entsprach nicht den Voraussetzungen der Windows-Kennwortrichtlinien hinsichtlich Komplexität. Diese sind in der Richtlinieneinstellung „Kennwort muss Komplexitätsvoraussetzungen entsprechen“ definiert. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18466, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker konnte den FIPS Kompatibilitätsmodusflag aus der Registrierung nicht abfragen**

Diese Regel löst eine Warnung aus, wenn SQL Server Service Broker konnte den FIPS Kompatibilitätsmodusflag aus der Registrierung nicht abfragen konnte.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die CHECK-Anweisung wurde beendet. Fehler beim Sammeln von Fakten.**

Möglicherweise ist kein freier Speicherplatz mehr in 'tempdb' vorhanden, oder eine Systemtabelle ist inkonsistent. Überprüfen Sie die vorherigen Fehler.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Aktivierungs-Manager von Service Broker kann nicht gestartet werden**

Diese Regel löst eine Warnung aus, wenn der Aktivierungs-Manager von Service Broker nicht gestartet werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Kein übergeordneter Knoten zu dieser Seite gefunden**

Seite P\_ID wurde in einer B-Struktur angezeigt und ist mit der B-Baumebene verknüpft, auf der sie sich befindet. Es wurde jedoch keine Indexseite angezeigt, die einen Verweis auf die Seite als untergeordnete Seite enthielt. Dies kann auf jeder Ebene der B-Struktur vorkommen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Datenbank konnte aufgrund von nicht aufgelösten Transaktionsergebnissen nicht wiederhergestellt werden.**

Vom Wiederherstellungsvorgang wurden ausstehende Transaktionen für die angegebene Datenbank gefunden. Diese Transaktionen waren entweder verteilte Transaktionen, die MS DTC (Microsoft Distributed Transaction Coordinator) verwenden, oder sie waren einzelne Instanzen datenbankübergreifender Transaktionen. Es stehen nicht ausreichend Informationen für den Wiederherstellungsvorgang zur Verfügung, um für mindestens eine dieser Transaktionen ein Commit oder ein Rollback auszuführen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Im Service Broker-Manager ist ein Fehler aufgetreten**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn ein Fehler im SQL Server Service Broker Manager auftritt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Interner Fehler des Abfrageprozessors: Der Abfrageprozessor konnte keinen Zugriff auf eine erforderliche Schnittstelle erhalten**

Dies ist ein interner Fehler des Abfrageprozessors.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Zusätzlicher oder ungültiger Schlüssel**

Jede Datenzeile in einer Tabelle (Heap oder gruppierter Index) muss genau eine übereinstimmende Indexzeile in jedem nicht gruppierten Index über dieser Tabelle aufweisen. Dieser Fehler weist darauf hin, dass ein nicht gruppierter Index über eine Indexzeile verfügt, die mit keiner Datenzeile übereinstimmt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker kann den Verschlüsselungsalgorithmus RC4 bei Ausführung im FIPS-Konformitätsmodus nicht verwenden**

Bei einer SQL Server Service Broker-Konversation wurde mindestens ein Endpunkt für die Verwendung von RC4-Verschlüsselung konfiguriert, und der Server ist für den FIPS-Kompatibilitätsmodus (Federal Information Processing Standard) eingestellt. Die RC4-Verschlüsselung wird im FIPS-Kompatibilitätsmodus nicht unterstützt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Falsche Seiten-ID in der Kopfzeile**

DBCC hat Seite P\_ID1 angefordert. Als die Seite vom Datenträger gelesen wurde, wurde als Seiten-ID im Header P\_ID2 festgestellt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Bei der Wiederherstellung der Datenbank wurden möglicherweise inkonsistente Identitätswerte in der Tabelle erkannt**

Vom Datenbankwiederherstellungsvorgang konnte der aktuelle Identitätswert für die angegebene Tabelle nicht bestimmt werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort erfüllt nicht die DLL-Filtervoraussetzungen**

Ein Benutzer hat versucht, sich mit einem Kennwort bei SQL Server anzumelden, das nicht die Anforderungen der Kennwortfilter-DLL erfüllt. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18467, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Der hohe Schlüsselwert auf der Seite ist nicht niedriger als der niedrige Wert im übergeordneten Slot der nächsten Seite**

Eine Seite auf Strukturebene (B-Struktur) enthält einen Datensatz für jede untergeordnete Seite und einen Schlüsselwert für diese untergeordnete Seite. Wenn sich die untergeordnete Seite auf Blattebene befindet, müssen die Schlüsselwerte für alle Datensätze der Seite größer als der Schlüsselwert in der übergeordneten Seite bzw. gleich groß sein. Wenn sich die untergeordnete Seite auf Strukturebene befindet, müssen die Schlüsselwerte für alle Datensätze größer sein als der Schlüsselwert in der übergeordneten Seite, mit Ausnahme des ersten Datensatzes, dessen Schlüsselwert mit dem Schlüsselwert in der übergeordneten Seite identisch sein muss.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Der Service Broker- oder Datenbankspiegelungstransport hat begonnen**

SQL Server Service Broker oder der Datenbankspiegelungstransport wurde gestartet. Das Windows-Anwendungsprotokoll gibt an, ob der Fehler von Service Broker oder von der Datenbankspiegelung aufgezeichnet wurde. Diese Meldung wird im Windows-Anwendungsprotokoll mit Ereignis-ID 9690 und Ereignisquelle MSSQLSERVER protokolliert. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 0 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 0 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Referenzierte Tabelle konnte nicht geöffnet werden**

Sie versuchen, eine Einschränkung in einer Tabelle hinzuzufügen, zu löschen oder zu bearbeiten, die mit einer Schemastabilitätssperre (LCK\_M\_SCH\_S oder Sch-S) belegt ist. Die Schemastabilitätssperre ist nicht mit DDL kompatibel. Die Sperre kann durch eine Abfrage für diese Tabelle ausgelöst worden sein, die einen längeren Zeitraum für die Kompilierung benötigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: objektübergreifende Verknüpfung: Übergeordnete Seite im nächsten Objekt verweist auf eine Seite, die sich nicht im gleichen Objekt befindet**

Der Zeiger auf die nächste Seite von Seite P\_ID2 und ein Zeiger der untergeordneten Seite von Seite P\_ID1 in einer B-Struktur des angegebenen Objekts zeigen auf eine Seite (P\_ID3) in einem anderen Objekt. Außerdem befinden sich die Seiten P\_ID1 und P\_ID2 möglicherweise selbst in verschiedenen Objekten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Die Datei kann nicht erstellt werden**

SQL Server kann die Datei nicht erstellen, da sie bereits vorhanden ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Slot, Zeile reicht in den freien Speicherplatz**

Das Ende des Slots S\_ID übersteigt den freien Speicherplatzoffset ADDRESS. TEST ist "max <= m\_freeData", wobei der freie Speicherplatzoffset wenn "m\_freeData" und das Ende von Slot S\_ID "max" ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler beim Rückgängig machen des Vorgangs in der Datenbank**

In der angegebenen Datenbank konnte mindestens eine Transaktionen vom Wiederherstellungsvorgang nicht rückgängig gemacht werden (Rollbackvorgang). Dieser Fehler wird von einem spezifischeren Fehler im SQL Server-Fehlerprotokoll bzw. im Ereignisprotokoll begleitet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Test, ntext oder Bildknoten weisen falschen Typ auf**

Der Textknoten befindet sich auf dem falschen Textseitentyp. Wenn das übergeordnete Element (der Besitzer) des Knotens gefunden werden kann, wird eine begleitende 8929-Meldung mit Details zum Besitzer angezeigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Test für Objekt, Index, Seite fehlgeschlagen. Slot – Offset ist ungültig**

Der angegebene Slot weist gemäß des Slotarrays einen ungültigen Offset (ADDRESS) in der Seite auf.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Erweiterungsobjekt reicht über den Bereich dieser Datenbank hinaus**

P\_ID ist eine Seiten-ID im Format (filenum:pageinfile). Der Wert für Seite\_in\_Datei dieses Blocks ist größer als die physische Größe der Datei mit der angegebenen Dateinummer in der Datenbank. Der Block ist in einer IAM-Seite für die angegebene Objekt- oder Index-ID als zugeordnet markiert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: In der Datenbank ist kein Standard-Volltextkatalog vorhanden oder der Benutzer hat keine Berechtigung, diese Aktion durchzuführen**

Der Volltextkatalog existiert nicht, oder der Benutzer verfügt nicht über die entsprechende Berechtigung für die Erstellung von Volltextindizes im Katalog.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: IAM-Seite ist in IAM-Kette für Objekt verknüpft**

Alle IAM-Seiten eines Index müssen über dieselbe Index-ID verfügen. In diesem Fall enthält eine der IAM-Seiten, die mit der IAM-Kette für Index I\_ID2 verknüpft sind, die Index-ID I\_ID1. Für diesen Fehler gibt es drei mögliche Zustände. Sie haben alle dieselbe Bedeutung und unterscheiden sich nur darin, an welcher Stelle der Fehler festgestellt wurde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL Server Service Broker-Übermittler aufgrund einer Ausnahme oder unzureichendem Speicher heruntergefahren**

Durch diese Regel wird eine Warnung ausgelöst, wenn der SQL Server Service Broker-Übermittler aufgrund eines Fehlers oder unzureichendem Speicher angehalten wurde. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Die dem Objekt zugewiesene Seite wurde nicht erkannt. Die Seite ist möglicherweise ungültig oder enthält falsche Informationen zur Objekt-ID im Kopf**

Eine Seite wurde wie angegeben zugeordnet, in ihrem Header konnte jedoch die entsprechende Objekt- bzw. Index-ID nicht gefunden werden. Der Header dieser Seite enthält eine andere Index-ID, daher tritt für die Seite ein entsprechender Fehler 2534 (Seite von einem anderen Objekt zugeordnet) auf. Der Fehler 2534 entspricht der Objekt- bzw. Index-ID im Header dieser Seite.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldung fehlgeschlagen: Kennwort kann zurzeit nicht verwendet werden**

Ein Benutzer hat versucht, das Kennwort zu ändern, doch das neu angegebene Kennwort konnte zu diesem Zeitpunkt nicht verwendet werden. Der Benutzername wird im Windows-Sicherheitsprotokoll unter MSSQLSERVER, Ereignis-ID 18463, identifiziert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Tabellenfehler: Für die Seite fehlen Verweise vom übergeordneten Knoten (unbekannt) und vom Vorgängerknoten. Möglicherweise falscher Stammeintrag in "sysindexes"**

Die Seite P\_ID1 wurde gefunden, sie ist aber nicht mit der entsprechenden B-Struktur verknüpft.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Fehler bei der Berechnung der eindeutigen Tabelle**

Datenbanktreiber eines Clients, wie z. B. der Microsoft Access-Treiber für SQL Server, verwenden eindeutige Tabellen zur Erstellung aktualisierbarer Abfragen. Die eindeutige Tabelle identifiziert für eine gegebene SELECT-Anweisung die Tabelle, deren Zeilenwerte maximal einmal im Resultset erscheinen. Bei einer erneuten Auswahl einer Zeile aus einem Resultset reichen die Werte aus den Schlüsselspalten der eindeutigen Tabelle aus, um die Zeile zu identifizieren. Dieser Fehler wird ausgelöst, wenn der Server die eindeutige Tabelle nicht berechnen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: Workflow konnte keine Verbindung zum Zielsystem herstellen**

Ein Überwachungs- oder Ermittlungsskript verfügt nicht über die Berechtigung zur Verbindung mit der Datenbank, oder die Datenbank ist nicht zugänglich.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Datenbankmodul wird neu gestartet**

Erkennt den Neustart des SQL Server 2014-Datenbankmoduls. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 1 | | Zeitraum der Nichtverfügbarkeit (Sekunden) | Der Workflow versucht, ein Dienstzeitstartereignis während dieser Zeitraums zu erfassen, nachdem der Ereignisdienst angehalten wurde. | 900 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Datenbankmodul – gestohlener Serverarbeitsspeicher (MB)**

SQL 2014-DB – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten von gestohlenem Speicherarbeitsspeicher (MB)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:23 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Entfernte abgelaufene Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Entfernte abgelaufene Zeilen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: Lesevorgänge/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: Lesevorgänge/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: entfernte verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Entferne verwendete Zeilen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: zurückgegebene Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Zurückgegebene Zeilen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Sperrentimeouts pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Sperrtimeouts pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: vom Benutzer abgebrochene Transaktionen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Vom Benutzer abgebrochene Transaktionen/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Statistik: Nachrichten in Warteschlange pro Sekunde**

Die Anzahl der Nachrichten pro Sekunde, die in den Warteschlangen der Instanz platziert wurden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: E/A-Versuche/s auf HTTP-Speicher**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: E/A-Versuche/s auf HTTP-Speicher“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der Sperrenwartevorgänge pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Anzahl Sperrwartevorgänge pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: ausstehende Zusammenführungsanforderungen**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „ausstehende Zusammenführungsanforderungen“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Unscharfe Eck-Scan-Wiederholungen/s (GC-seitig)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Unscharfe Eck-Scan-Wiederholungen/s (GC-seitig)“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: installierte Zusammenführungen**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Installierte Zusammenführungen“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: übernommene Commit-Abhängigkeiten/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Übernommene Commit-Abhängigkeiten/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: abgebrochene Zusammenführungen**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Abgebrochene Zusammenführungen“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. µs/Lesevorgang**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: durchschn. µs/Lesevorgang“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der Deadlocks pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Anzahl Deadlocks pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: vorbereitete Lesetransaktionen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Vorbereitete Lesetransaktionen/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Statistik: SQL RECEIVE-Befehle pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl empfangener SQL Server-Meldungen pro Sekunde an. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Richtlinienbewertungen zusammenführen**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator "“Richtlinienbewertungen zusammenführen“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Aktivierung: Taskgrenze erreicht**

Dieser Indikator übermittelt, wie oft eine Warteschlangenüberwachung insgesamt einen neuen Task gestartet hätte, wenn nicht bereits die maximal für die Warteschlange zulässige Anzahl Tasks ausgeführt würde. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geschlossene Prüfpunkte**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geschlossene Prüfpunkte“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Threadanzahl für Datenbankmodul**

SQL 2014-Datenbankmodul – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten zur Threadanzahl

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Cacheablaufzeit | Gibt das maximale Alter von Informationen aus dem Cache an, die vom Workflow verwendet werden können. Kann ausgelassen werden. | 43200 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:17 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: Schreibvorgänge/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: Schreibvorgänge/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. Bytes/Lesevorgang**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: durchschn. gelesene Bytes/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Transport: Anzahl der geöffneten Verbindungen**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl offener SQL Server Broker-Verbindungen an. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Cursor-Aktualisierungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Cursor-Aktualisierungen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der Sperranforderungen pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Anzahl Sperranforderungen pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Transport: Nachrichtenfragmente empfangen pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl der Nachrichtenfragmente an, die pro Sekunde empfangen werden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verarbeitete Zeilen/s (zuerst in Bucket und entfernt)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verarbeitete Zeilen/s (zuerst in Bucket und entfernt)“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Puffercache-Trefferquote**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Puffercache-Trefferquote“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: überlappende Abbrüche/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Überlappende Abbrüche/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. µs/Übertragung**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: durchschn. µs/Übertragung“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: begonnene Cursor-Scans/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Begonnene Cursor-Scans/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verarbeitete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verarbeitete Zeilen/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Datenbankmodul – durchschnittliche Wartezeit (ms)**

SQL 2014-Datenbankmodul – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten zur durchschnittlichen Wartezeit

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Unscharfe Eck-Scan-Wiederholungen/s (benutzerseitig)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Unscharfe Eck-Scan-Wiederholungen/s (benutzerseitig)“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: gespeicherte Punkt-Rollbacks/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Gespeicherte Punkt-Rollbacks/s“ zu XTP-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. Bytes/Schreibvorgang**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: durchschn. geschriebene Bytes/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. Übertragungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: Übertragungen/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Cursor-Einfügungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Cursor-Einfügungen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verarbeitete Zeilen/s (kein Löschen erforderlich)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verarbeitete Zeilen/s (kein Löschen erforderlich)“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: gespeicherte Punkterstellungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Erstellte Speicherpunkte/s“ zu XTP-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verarbeitete Zeilen/s (zuerst in Bucket)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verarbeitete Zeilen/s (zuerst in Bucket)“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: gelesene Byte/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: gelesene Bytes/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Lebenserwartung von Seiten (s) des Datenbankmoduls**

Regel zur Erfassung der Leistungsdaten zur Lebenserwartung von Seiten des SQL 2014-Datenbankmoduls

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: CPU-Auslastung (%) für Datenbankmodul**

SQL 2014-Datenbankmodul – Regel zur Erfassung der Leistungsdaten zur CPU-Auslastung (%):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Cacheablaufzeit | Gibt das maximale Alter von Informationen aus dem Cache an, die vom Workflow verwendet werden können. Kann ausgelassen werden. | 43200 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:17 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Aktivierung: Taskgrenze erreicht pro Sekunde**

Dieser Indikator übermittelt, wie oft pro Sekunde eine Warteschlangenüberwachung einen neuen Task gestartet hätte, wenn nicht bereits die maximal für die Warteschlange zulässige Anzahl Tasks ausgeführt würde. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: Übertragungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: Übertragungen/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Gesamtzahl der Transaktionen pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Transaktionen pro Sekunde“ für die Gesamtinstanz des Datenbankleistungsobjekts zu jeder Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geschriebene Protokolldatensätze/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geschriebene Protokolldatensätze/s“ zu XTP-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Transport: E/A-Empfangsvorgänge pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl der E/A-Vorgänge an, die pro Sekunde empfangen werden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geleerte abgelaufene verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geleerte abgelaufene verwendete Zeilen/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Statistik: SQL SEND-Befehle pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl gesendeter SQL Server-Meldungen pro Sekunde an. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Aktivierung: Abgebrochene Tasks pro Sekunde**

Dieser Indikator übermittelt die Gesamtanzahl der gespeicherten Aktivierungsprozeduraufgaben, die mit einem Fehler beendet oder wegen eines Fehlers beim Empfangen von Nachrichten über eine Warteschlangenüberwachung abgebrochen wurden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: begonnene Lösch-Scans/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Begonnene Lösch-Scans/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geschriebene Protokollbytes/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geschriebene Protokollbytes/s“ zu XTP-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL-Kompilierungen pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „SQL-Kompilierungen pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: abgeschlossene Prüfpunkte**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Abgeschlossene Prüfpunkte“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anmeldungen pro Sekunde**

Gesamtanzahl der gestarteten Anmeldungen pro Sekunden. Dieser Leistungsindikator schließt keine Verbindungen in einem Pool ein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: parallele GC-Arbeitsaufgaben/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Parallele GC-Arbeitsaufgaben/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Statistik: Broker-Transaktionsrollbacks**

Die Anzahl der Transaktionen, die auf Service Broker bezogenen DML-Code enthalten, für die ein Rollback ausgeführt wurde. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Cursor-Löschvorgänge/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Cursor-Löschvorgänge/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: abgebrochene Transaktionen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Abgebrochene Transaktionen/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: verbleibender HTTP-Speicher für E/A**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: verbleibender HTTP-Speicher für E/A“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SQL-Benutzerverbindungen**

Zählt die Anzahl der Benutzer, die zurzeit mit SQL Server verbunden sind

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Transport: Nachrichtenfragmente gesendet pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator zeigt die Anzahl der Nachrichtenfragmente an, die pro Sekunde gesendet werden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Aktivierung: Aufruf von gespeicherten Prozeduren pro Sekunde**

Dieser Indikator übermittelt die Gesamtzahl der gespeicherten Aktivierungsprozeduren, die pro Sekunde von allen Warteschlangenüberwachungen der Instanz aufgerufen wurden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: zusammengeführte Dateien insgesamt**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Zusammengeführte Dateien insgesamt“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: mit Vorbehalt entfernte verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Mit Vorbehalt entfernte verwendete Zeilen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Cursor-Schreibkonflikte/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Cursor-Schreibkonflikte/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: abgeschlossene Kernzusammenführungen**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Abgeschlossene Kernzusammenführungen“ für den Zusammenführungsvorgang des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verwendete Zeilen/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: erstellte Transaktionen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Erstellte Transaktionen/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geleerte abgelaufene verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geleerte abgelaufene verwendete Zeilen/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: einmalige Cursor-Verstöße/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Einmalige Cursor-Verstöße/s“ für interne XTP-Engine-Cursors.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: durchschn. µs/Schreibvorgang**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: durchschn. µs/Schreibvorgang“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geleerte entfernte abgelaufene Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geleerte entfernte abgelaufene Zeilen/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Aktivierung: Gestartete Tasks pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator übermittelt die Gesamtzahl der gespeicherten Aktivierungsprozeduren, die pro Sekunde von allen Warteschlangenmonitoren der Instanz aufgerufen wurden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: fehlgeschlagene Transaktionsvalidierungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Fehlgeschlagene Transaktionsvalidierungen/s“ zu XTP-Engine-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verarbeitete Zeilen/s (für Trennung markiert)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verarbeitete Zeilen/s (für Trennung markiert)“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Transport: E/A-Sendungen pro Sekunde**

Dieser Leistungsindikator gibt die Anzahl der E/A-Transportsendevorgänge pro Sekunde an, die abgeschlossen wurden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: geschriebene Byte/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: geschriebene Bytes/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: erneute SQL-Kompilierungen pro Sekunde**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Erneute SQL-Kompilierungen pro Sekunde“ für jede Instanz des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: GC-Hauptarbeitsaufgaben/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „GC-Hauptarbeitsaufgaben/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Broker-Statistik: Transportnachrichten in Warteschlange pro Sekunde**

Die Anzahl der Nachrichten pro Sekunde, die in den Warteschlangen der Instanz platziert wurden. Es werden nur die Nachrichten gezählt, die über das Netzwerk empfangen werden. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: HTTP-Speicher: Gesamtanzahl Bytes/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „HTTP-Speicher: Gesamtanzahl Bytes/s“ für das SQL-Datenbankmodul zur Überwachung des Microsoft Azure-Speicherkontos.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Sicherungspunktaktualisierungen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Sicherungspunktaktualisierungen/s“ zu XTP-Transaktionen des SQL 2014-Datenbankmoduls.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: geleerte verwendete Zeilen/s**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Geleerte verwendete Zeilen/s“ für den Garbage Collector der XTP-Engine.  
Beachten Sie, dass diese Regel für alle SQL Express-Editionen deaktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Tasks**

**Globale Konfigurationseinstellungen**

Globale Konfigurationseinstellungen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server-Dienst starten**

SQL Server-Dienst starten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**Startprogrammdienst für SQL-Volltextfilterdaemon starten**

Startprogrammdienst für SQL-Volltextfilterdaemon starten. Beachten Sie, dass das Feature für die SQL-Volltextsuche in keiner Edition von SQL Server Express verfügbar ist, mit Ausnahme von SQL Server Express with Advanced Services.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Agent-Dienst aus Datenbankmodul beenden**

SQL Agent-Dienst aus Datenbankmodul beenden  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Agent-Dienst aus Datenbankmodul starten**

SQL Agent-Dienst aus Datenbankmodul starten  
Beachten Sie, dass der SQL Server-Agent-Windows-Dienst von keiner Edition von SQL Server Express unterstützt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server-Dienst beenden**

SQL Server-Dienst beenden

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**Startprogrammdienst für SQL-Volltextfilterdaemon beenden**

Startprogrammdienst für SQL-Volltextfilterdaemon beenden. Beachten Sie, dass das Feature für die SQL-Volltextsuche in keiner Edition von SQL Server Express verfügbar ist, mit Ausnahme von SQL Server Express with Advanced Services.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankmodul – Konsolentasks**

**SQL Profiler**

**SQL-Konfigurations-Manager**

**SQL Management Studio**

**SQL Server 2014-Datenbankmodulgruppe**

Eine Gruppe, die alle Instanzen von Microsoft SQL Server 2014-Datenbankmodulen enthält

**SQL Server 2014-Datenbankmodulgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Instanzgruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die Instanzgruppe mit allen SQL Server 2014-Datenbankmodulen auf.

**MSSQL 2014: Auffüllen der Microsoft SQL Server 2014-Instanzgruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Instanzgruppe mit allen SQL Server 2014-Datenbankmodulen auf.

**SQL Server 2014-Datenbankdatei**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbankdatei

**SQL Server 2014-Datenbankdatei – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Datendateien**

Diese Ermittlungsregel ermittelt die Dateiinformationen für die einzelnen SQL Server 2014-Datenbanken.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankdatei – Einheitenmonitore**

**Restlicher freier Speicherplatz in Datenbankdatei**

Dieser Monitor gibt eine Warnung aus, wenn der freie Speicherplatz (einschließlich des bereits zugewiesenen Platzes und des freien Platzes auf den Medien) unter den eingestellten Warnungsschwellwert fällt und gibt diesen in Prozent der Summe aus Datengröße und freiem Datenträgerplatz an. Der Monitor gibt eine kritische Warnmeldung aus, wenn der freie Speicherplatz unter den kritischen Schwellenwert fällt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Kritischer Schwellenwert | Der Status des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 10 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Der Status des Monitors ändert sich zu „Warnung“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 20 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankdatei – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: freier DB-Dateispeicherplatz gesamt (MB)**

Die Menge des in einer Datei verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Datei-Speicherplatz (MB)**

Die Menge des in einer Datei verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Dateispeicherplatz gesamt (%)**

Die Menge des in einer Datei verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Datei-Speicherplatz (%)**

Die Menge des in einer Datei verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe

**SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Dateigruppen**

Diese Ermittlungsregel ermittelt die Dateigruppeninformationen für die einzelnen SQL Server 2014-Datenbanken.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe – Aggregatmonitore**

**Speicherplatz in Datenbankdateigruppe**

Überwacht den aggregierten Zustand des Speicherplatzes für die Dateigruppe.

**SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Speicherplatz in Datenbankdatei (Rollup)**

Dieser Monitor überwacht den verfügbaren Speicherplatz in allen Dateigruppen in der Datenbank und auf verwandten Medien. Der verfügbare Speicherplatz auf dem Medium, auf dem Dateien gehostet werden, wird nur als Teil des freien Speicherplatzes eingeschlossen, wenn die automatische Vergrößerung für mindestens eine Datei aktiviert ist. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**SQL Server 2014-Datenbankdateigruppe – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Dateigruppen-Speicherplatz (MB)**

Die Menge des in allen Dateien für diese Dateigruppe verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Dateigruppenspeicherplatz gesamt (MB)**

Die Menge des in allen Dateien für diese Dateigruppe verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Dateigruppenspeicherplatz gesamt (%)**

Erfasst den freien Speicherplatz in Datenbankdateigruppe in Prozent.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Dateigruppen-Speicherplatz (%)**

Die Menge des in allen Dateien für diese Dateigruppe verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 – FILESTREAM-Dateigruppe der Datenbank**

Microsoft SQL Server 2014 – FILESTREAM-Dateigruppe

**SQL Server 2014 – FILESTREAM-Dateigruppe der Datenbank – Einheitenmonitore**

**Freier Speicherplatz in FILESTREAM-Dateigruppe der Datenbank**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn der freie Speicherplatz unter die Einstellung für den Warnungsschwellenwert fällt, die als Prozentsatz der Summe der Datengröße angegeben ist. Der Monitor gibt eine kritische Warnmeldung aus, wenn der freie Speicherplatz unter den kritischen Schwellenwert fällt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | 1048576 | | Kritischer Schwellenwert | Der Status des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 10 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Der Status des Monitors ändert sich zu „Warnung“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 20 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 – FILESTREAM-Datendateigruppe der Datenbank – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: freier FILESTREAM-Dateigruppenspeicherplatz der Datenbank gesamt (%)**

Erfasst den freien Speicherplatz im Datencontainer für die FILESTREAM-Dateigruppe in Prozent.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier FILESTREAM-Dateigruppenspeicherplatz der Datenbank gesamt (MB)**

Erfasst den freien Speicherplatz im Datencontainer für die FILESTREAM-Dateigruppe in Megabytes.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankprotokolldatei**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbank-Transaktionsprotokolldatei

**SQL Server 2014-Datenbankprotokolldatei – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen der Transaktionsprotokolldatei**

Diese Ermittlungsregel ermittelt Transaktionsprotokolldateien für jede SQL Server 2014-Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankprotokolldatei – Einheitenmonitore**

**Restlicher freier Speicherplatz in Datenbankprotokolldatei**

Dieser Monitor gibt eine Warnung aus, wenn der freie Speicherplatz (einschließlich des bereits zugewiesenen Platzes und des freien Platzes auf den Medien) unter den eingestellten Warnungsschwellwert fällt und gibt diesen in Prozent der Summe aus Datengröße und freiem Datenträgerplatz an. Der Monitor gibt eine kritische Warnmeldung aus, wenn der freie Speicherplatz unter den kritischen Schwellenwert fällt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Kritischer Schwellenwert | Der Status des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. Liegt der Wert zwischen diesem Schwellenwert und dem Schwellenwert für Warnung (einschließlich den Schwellenwerten), wechselt der Monitor in einen Warnzustand. | 10 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Der Status des Monitors ändert sich zu „Warnung“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 20 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbankprotokolldatei – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: freier DB-Protokolldatei-Speicherplatz gesamt (%)**

Die Menge des in allen Protokolldateien für diese Datenbank verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Protokolldatei-Speicherplatz gesamt (MB)**

Die Menge des in allen Protokolldateien für diese Datenbank verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst auch den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Protokolldatei-Speicherplatz (%)**

Die Menge des in allen Protokolldateien für diese Datenbank verbliebenen Speicherplatzes in Prozent. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Protokolldatei-Speicherplatz (MB)**

Die Menge des in allen Protokolldateien für diese Datenbank verbliebenen Speicherplatzes in Megabytes. Umfasst nicht den verbliebenen Speicherplatz auf dem Medium, auf dem eine Datei gehostet wird, für die die automatische Vergrößerung aktiviert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Speicheroptimierter SQL Server 2014-Datenbank-Datencontainer**

Speicheroptimierter Microsoft SQL Server 2014-Datenbank-Datendateigruppencontainer

**Speicheroptimierter SQL Server 2014-Datenbank-Datencontainer – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Containern für speicheroptimierte Datendateigruppe**

Diese Ermittlungsregel ermittelt speicheroptimierte Datencontainer für jede SQL Server 2014-Datenbank.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Speicheroptimierter SQL Server 2014-Datenbank-Datencontainer – Einheitenmonitore**

**Freier Speicherplatz für Container der speicheroptimierten Datendateigruppe**

Der Monitor meldet eine Warnung, wenn der verfügbare Speicherplatz für den Container für speicheroptimierte Datendateigruppen unter die Einstellung des Warnungsschwellenwerts absinkt, der als Prozentsatz der Summe der Größe des Containers für speicheroptimierte Datendateigruppen und des verfügbaren Speicherplatzes auf dem Datenträger ausgedrückt wird. Der Monitor gibt eine kritische Warnmeldung aus, wenn der freie Speicherplatz unter den kritischen Schwellenwert fällt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Wahr | | Kritischer Schwellenwert | Der Status des Monitors ändert sich zu „kritisch“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 10 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | | Schwellenwert für Warnung | Der Status des Monitors ändert sich zu „Warnung“, wenn der Wert unter diesen Schwellenwert fällt. | 20 | |  |
|  |  |  |

**Speicheroptimierter SQL Server 2014-Datenbank-Datencontainer – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Freier Speicherplatz für Container der speicheroptimierten Datendateigruppe (MB)**

Erfasst die Menge des verfügbaren freien Speicherplatzes im Container für speicheroptimierte Datendateigruppen (in Megabyte).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Freier Speicherplatz für Container der speicheroptimierten Datendateigruppe (%)**

Erfasst den insgesamt verfügbaren freien Speicherplatz im Container der speicheroptimierten Datendateigruppe als Prozentsatz der Summe aus freiem Speicherplatz und der Größe der im Container der speicheroptimierten Datendateigruppe gespeicherten Daten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe**

Microsoft SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe

**SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln der speicheroptimierten Datendateigruppe**

Diese Ermittlungsregel ermittelt die Informationen zur speicheroptimierten Datendateigruppe für die einzelnen SQL Server 2014-Datenbanken.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe – Einheitenmonitore**

**Automatische Speicherbereinigung**

Dieser Monitor meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn der von aktiven Reihen in speicheroptimierten Datendateien verwendete Speicherplatz in Prozent der Größe der Datendateien unter den eingestellten Schwellenwert fällt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:04 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 50 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Aktive Dateipaare für speicheroptimierte Daten**

Der Monitor gibt einen kritischen Status und eine Warnmeldung aus, wenn die Anzahl der aktiven Prüfpunkt-Dateipaare in der speicheroptimierten Datendateigruppe den angegebenen Schwellenwert übersteigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:02 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 7900 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als Fehler markiert wird. | 180 | |  |
|  |  |  |

**Speicheroptimierte Daten – Verhältnis veralteter Prüfpunkt-Dateipaare**

Der Monitor gibt einen kritischen Status und eine Warnmeldung aus, wenn das Verhältnis von veralteten Prüfpunkt-Dateipaaren in der speicheroptimierten Datendateigruppe den angegebenen Schwellenwert übersteigt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Schwellenwert | Das ermittelte Verhältnis wird mit diesem Parameter verglichen. | 60 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als Fehler markiert wird. | 180 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe – Aggregatmonitore**

**Datenbankspeicherplatz – Speicheroptimierte Datendateigruppe**

Dieser Monitor aggregiert den Bereichszustand für die speicheroptimierte Datendateigruppe.

**SQL Server 2014-Datenbank – speicheroptimierte Datendateigruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Datenbankspeicherplatz – Container für speicheroptimierte Datendateigruppe (Rollup)**

Der Monitor meldet eine Warnung, wenn der verfügbare Speicherplatz für alle Container für speicheroptimierte Datendateigruppen unter die Einstellung des Warnungsschwellenwerts absinkt, der als Prozentsatz der Summe der Größe des Containers für speicheroptimierte Datendateigruppen und des verfügbaren Speicherplatzes auf dem Datenträger ausgedrückt wird. Der Monitor meldet einen kritischen Zustand, wenn der freie Speicherplatz unter den kritischen Schwellenwert fällt. Dieser Monitor ist ein Abhängigkeitsmonitor (Rollup).

**Speicheroptimierte SQL Server 2014-Datenbank-Datendateigruppe – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Füllfaktor der speicheroptimierten Garbage Collection (%)**

Erfasst den Garbage Collection-Füllfaktor (der von aktiven Zeilen in den speicheroptimierten Datendateien genutzte Speicherplatz in Prozent der Größe der Datendateien) für die speicheroptimierte Datendateigruppe.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:04 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Speicherplatz gesamt für speicheroptimierte Datendateigruppe (MB)**

Erfasst die Menge des verfügbaren Speicherplatzes in allen Containern der speicheroptimierten Datendateigruppe (in Megabytes).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: von Tabellen belegter Arbeitsspeicher (MB)**

Erfasst den für speicheroptimierte Tabellen in der jeweiligen SQL Server 2014-Datenbank zugewiesenen Arbeitsspeicher.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:08 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: von Indizes belegter Arbeitsspeicher (MB)**

Erfasst den für definierte Indizes der speicheroptimierten Tabellen in der vorgegebenen SQL Server 2014-Datenbank zugewiesenen Arbeitsspeicher.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:08 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: inaktive Dateipaare**

Erfasst die Anzahl der inaktiven Prüfpunkt-Dateipaare in der speicheroptimierten Datendateigruppe.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:02 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: verwendeter XTP-Arbeitsspeicher (KB)**

Erfasst die Daten des Leistungsindikators „Verwendeter XTP-Arbeitsspeicher (KB)“ für SQL 2014-Datenbank mit speicheroptimierten Tabellen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: freier DB-Speicherplatz gesamt für speicheroptimierte Datendateigruppe (%)**

Erfasst den insgesamt verfügbaren freien Speicherplatz in allen Containern der speicheroptimierten Datendateigruppe als Prozentsatz der Summe aus freiem Speicherplatz und der Größe der in der speicheroptimierten Datendateigruppe gespeicherten Daten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Maximale Dateigröße in Azure (MB) | Die maximale Größe von Datendateien, die in Azure BLOB-Speicher gespeichert sind. Beim Workflow wird dieser Wert als maximale Speicherkapazität für jede Datei berücksichtigt. | 1048576 | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: aktive Dateipaare**

Erfasst die Anzahl der aktiven Prüfpunkt-Dateipaare in der speicheroptimierten Datendateigruppe.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:02 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Standardressourcenpool**

SQL Server 2014-Standardressourcenpool

**SQL Server 2014-Standardressourcenpool – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Ressourcenpools für das Datenbankmodul**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Ressourcenpools für eine angegebene Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Installationsausgangswert**

Dies ist ein Ausgangswert für die Installation von Microsoft SQL Server 2014. Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

**SQL Server 2014-Installationsausgangswert – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen der SQL Server 2014-Datenbankinstallationsquelle (Ausgangswert)**

Diese Ermittlungsregel ermittelt einen Ausgangswert für die Installation von Microsoft SQL Server 2014. Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Häufigkeit in Sekunden |  | 14400 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Installationsausgangswert – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: Fehler bei der Ermittlung**

MSSQL 2014 Fehler bei der Ermittlung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Instanzgruppe**

Eine Gruppe, die alle SQL Server 2014-Datenbankmodulinstanzen enthält.

**SQL Server 2014-Instanzgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Instanzgruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Instanzgruppe mit allen SQL Server 2014-Datenbankmodulen auf.

**SQL Server 2014 Integration Services**

Eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 Integration Services

**SQL Server 2014 Integration Services – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014 Integration Services (Windows Server)**

Diese Objektermittlung ermittelt, ob SQL Server 2014 Integration Services installiert ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 Integration Services – Einheitenmonitore**

**SQL Server Integration Services-Windows-Dienst**

Dieser Monitor überprüft den Status des SQL Integration Services-Diensts.  
Beachten Sie, dass alle SQL Express-Editionen den Assistenten für den SQL Server-Import/Export nur mit den integrierten Datenquellenkonnektoren unterstützen. Es gibt kein geeignetes ermitteltes Objekt (Dienst).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt | Diese Einstellung kann auf 'true' oder 'false' festgelegt werden. Ist diese Einstellung auf 'false' festgelegt, werden Warnungen unabhängig vom festgelegten Starttyp ausgelöst. Der Standardwert ist 'true'. | true | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 Integration Services – Regeln (Warnungen)**

**MSSQL 2014: IS-Dienst hat versucht, ein ausgeführtes Paket anzuhalten**

Der Integration Services-Dienst wurde verwendet, um eine Anforderung an die Integration Services-Laufzeit zu senden, ein ausgeführtes Paket zu beenden. Hinweis: Diese Regel ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Nein | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: IS-Paket fehlgeschlagen**

Ausführungsfehler eines Pakets.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Paketausführung fehlgeschlagen, da die Prüfpunktdatei nicht geladen werden kann**

Ein Paket, das zur Verwendung von Prüfpunkten und der Prüfpunktdatei konfiguriert ist, konnte nicht gestartet werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Das Paket wurde aus der Prüfpunktdatei neu gestartet. Das Paket wurde so konfiguriert, dass es vom Prüfpunkt neu gestartet wird, was auch erfolgt ist**

Bei einem zur Verwendung von Prüfpunkten konfigurierten Paket ist ein Fehler aufgetreten. Es wurde dann mithilfe der Prüfpunktdatei an dem Punkt neu gestartet, an dem der Fehler aufgetreten ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: IS-Dienst konnte die benutzerdefinierte Konfigurationsdatei nicht laden**

Die Konfigurationsdatei für den Integration Services-Dienst konnte beim Start des Diensts nicht geladen werden. Standardmäßig heißt diese Datei "MSDtsSrvr.ini.xml". Integration Services kann jedoch über die Registrierungseinstellungen zur Verwendung eines beliebigen Dateinamens und eines beliebigen Speicherorts konfiguriert werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | ja | | Priority | Legt die Warnungspriorität fest. | 1 | | Severity | Legt den Warnungsschweregrad fest. | 2 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 Integration Services – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: gelesene Zeilen**

Dieser Leistungsindikator gibt die Anzahl der Zeilen an, die von einer Quelle erstellt werden. In dieser Anzahl sind die von der Transformation für Suche aus Verweistabellen gelesenen Zeilen nicht enthalten. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: geschriebene Zeilen**

Dieser Leistungsindikator gibt die Anzahl der Zeilen an, die für ein Ziel verfügbar gemacht werden. In dieser Anzahl sind die in den Zieldatenspeicher geschriebenen Zeilen nicht enthalten. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: gespoolte Puffer**

Der Anzahl von zurzeit auf den Datenträger geschriebenen Puffern. Wenn dem Datenflussmodul nur wenig physischer Speicher zur Verfügung steht, werden die Puffer, die zurzeit nicht verwendet werden, auf den Datenträger geschrieben und anschließend, falls erforderlich, neu geladen. Dieser Leistungsindikator wird alle 15 Minuten abgerufen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 Integration Services – Tasks**

**SQL Integration Services-Dienst beenden**

SQL Integration Services-Dienst beenden  
Beachten Sie, dass alle SQL Express-Editionen den Assistenten für den SQL Server-Import/Export nur mit den integrierten Datenquellenkonnektoren unterstützen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Integration Services-Dienst starten**

SQL Integration Services-Dienst starten  
Beachten Sie, dass alle SQL Express-Editionen den Assistenten für den SQL Server-Import/Export nur mit den integrierten Datenquellenkonnektoren unterstützen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Timeout (Sekunden) |  | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 Integration Services-Installationsausgangswert**

Dies ist ein Ausgangswert für die Installation von Microsoft SQL Server 2014 Integration Services. Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 Integration Services enthält.

**SQL Server 2014 Integration Services-Installationsausgangswert – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen der SQL Server 2014-Datenbankinstallationsquelle (Ausgangswert)**

Diese Ermittlungsregel ermittelt einen Ausgangswert für die Installation von Microsoft SQL Server 2014. Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 enthält.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Häufigkeit in Sekunden |  | 14400 | |  |
|  |  |  |

**Interner SQL Server 2014-Ressourcenpool**

Interner SQL Server 2014-Ressourcenpool

**Interner SQL Server 2014-Ressourcenpool – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Ressourcenpools für das Datenbankmodul**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Ressourcenpools für eine angegebene Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014 – Speicheroptimierte Datenbereichsgruppe**

Die speicheroptimierte SQL Server 2014-Datenbereichsgruppe enthält alle speicheroptimierten SQL Server-Objekte wie speicheroptimierte Datendateigruppen, Container und Ressourcenpools.

**SQL Server 2014 – Speicheroptimierte Datenbereichsgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Speicheroptimierte Datenbereichsgruppe – Ermittlungen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Gruppe „Alerts and Performance Data Scope“ mit allen speicheroptimierten SQL Server-Datenobjekten auf.

**SQL Server 2014-Spiegelungsgruppengruppe**

Eine Gruppe, die alle SQL Server 2014-Spiegelungsgruppen enthält.

**SQL Server 2014-Spiegelungsgruppengruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: SQL Server 2014-Spiegelungsgruppengruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die SQL Server 2014-Spiegelungsgruppengruppe mit allen SQL Server 2014-Spiegelungsgruppen auf.

**SQL Server 2014-Ressourcenpool**

SQL Server 2014-Ressourcenpool – abstrakte Klasse

**SQL Server 2014-Ressourcenpool – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Derzeitiges Speicherziel für den Cachespeicher (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Cachespeicherziel (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Derzeitiges Speicherziel für die Arbeitsspeicherzuweisung der Abfrageausführung (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Speicherziel für Abfrageausführung (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Zielspeichermenge des Ressourcenpools auf Grundlage der Einstellungen und des Serverstatus (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Zielspeicher (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl von Arbeitsspeicherzuweisungen für Abfragen im Ressourcenpool**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Menge aktiver Arbeitsspeicherzuweisungen (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Gesamtmenge von zugewiesenem Speicher im Ressourcenpool (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Menge aktiver Arbeitsspeicherzuweisungen“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der Timeouts für Arbeitsspeicherzuweisungen pro Sekunde, die im Ressourcenpool ausgeführt werden**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Timeouts für Arbeitsspeicherzuweisungen/Sekunde“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Derzeitiges Speicherziel für die Abfragekompilierung (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Speicherziel für Kompilierung (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: im Ressourcenpool verwendete Arbeitsspeichermenge (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Verwendeter Arbeitsspeicher (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl der Arbeitsspeicherzuweisungen pro Sekunde, die im Ressourcenpool ausgeführt werden**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Arbeitsspeicherzuweisungen/Sekunde“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: maximale Speichermenge des Ressourcenpools auf Grundlage der Einstellungen und des Serverstatus (KB)**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Maximaler Arbeitsspeicher (KB)“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Anzahl von Abfragen im Ressourcenpool, die auf Arbeitsspeicherzuweisungen warten**

Erfasst den Windows-Leistungsindikator „Anzahl ausstehender Arbeitsspeicherzuweisungen“ zu jedem Ressourcenpool des SQL 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Häufigkeit (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Ressourcenpoolgruppe**

Die Gruppe enthält alle SQL Server 2014-Ressourcenpools

**SQL Server 2014-Ressourcenpoolgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Datenbankmodulen**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Instanzen des SQL Server 2014-Datenbankmoduls, die auf Windows-basierten Servern ausgeführt werden. Standardmäßig werden alle Instanzen ermittelt und überwacht. Die Ermittlung kann außer Kraft gesetzt werden, um mithilfe der Ausschlussliste eine oder mehrere Instanzen von der Ermittlung auszuschließen. Dazu kann eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Instanzen verwendet werden oder das Zeichen \*, um alle Instanzen auszuschließen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Ausschlussliste | Eine durch Trennzeichen getrennte Liste von Instanzen, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollten. Mit dem Platzhalter \* können alle Instanzen ausgeschlossen werden. |  | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Benutzerressourcenpool**

SQL Server 2014-Benutzerressourcenpool – abstrakte Klasse

**SQL Server 2014-Benutzerressourcenpool – Einheitenmonitore**

**Arbeitsspeichernutzung des Ressourcenpools**

Dieser Monitor meldet einen kritischen Zustand und löst eine Warnung aus, wenn die vom Ressourcenpool genutzte Speichermenge den eingestellten Schwellenwert übersteigt. Diese wird in Prozent des verfügbaren Speichers für speicheroptmierte Datentabellen für den entsprechenden Ressourcenpool angegeben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | True | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 | | Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:06 | | Schwellenwert | Der ermittelte Wert wird mit diesem Parameter verglichen. | 90 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als Fehler markiert wird. | 180 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server 2014-Benutzerressourcenpool – Regeln (ohne Warnungen)**

**MSSQL 2014: Arbeitsspeichernutzung des Benutzerressourcenpools (MB)**

Erfasst die Menge des durch den Ressourcenpool genutzten Speichers (in Megabytes).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:06 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**MSSQL 2014: Arbeitsspeichernutzung des Benutzerressourcenpools (%)**

Erfasst die Menge des durch den Ressourcenpool genutzten Arbeitsspeichers in Prozent des für die speicheroptimierten Datentabellen des jeweiligen Ressourcenpools verfügbaren Speicherplatzes.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | ja | | Warnungen generieren | Legt fest, ob der Workflow eine Warnung generiert. | Nein | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 | | Skriptverzögerung (Millisekunden) | Über diesen Parameter wird die Verzögerung zwischen aufeinanderfolgenden T-SQL-Abfragen festgelegt, die durch den Workflow ausgeführt werden. Dadurch lässt sich die Ressourcenbeanspruchung durch diesen Workflow bei einer großen Anzahl an Zielobjekten reduzieren. Halten Sie Rücksprache mit dem Microsoft-Support, bevor Sie diesen Parameter ändern. | 0 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. | 00:06 | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**Benutzerdefinierte SQL Server 2014-Ressourcenpools**

Benutzerdefinierter SQL Server 2014-Ressourcenpool

**Benutzerdefinierte SQL Server 2014-Ressourcenpools – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermitteln von Ressourcenpools für das Datenbankmodul**

Diese Ermittlungsregel ermittelt alle Ressourcenpools für eine angegebene Instanz des SQL Server 2014-Datenbankmoduls.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** | | Enabled | Aktiviert oder deaktiviert den Workflow. | Ja | | Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 | | Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  | | Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 | |  |
|  |  |  |

**SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“**

Die SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“ enthält SQL Server-Objekte, die Warnungen auslösen können.

**SQL Server-Warnungsbereichsgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennung der Gruppe „Alerts Scope“**

Diese Objekterkennung füllt die Gruppe „Alerts Scope“ mit allen SQL Server-Rollen.

**MSSQL 2014: Erkennung der Gruppe „Alerts Scope“**

Diese Objekterkennung füllt die Gruppe „Alerts Scope“ mit allen SQL Server-Rollen.

**SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe**

Diese Gruppe enthält Microsoft SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitskomponenten.

**SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Verfügbarkeitsgruppen-Sicherheitsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Sicherheitsrollup

**Verfügbarkeitsgruppen-Verfügbarkeitsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Verfügbarkeitsrollup

**Verfügbarkeitsgruppen-Konfigurationsrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Konfigurationsrollup

**Verfügbarkeitsgruppenrollup**

Verfügbarkeitsgruppen-Leistungsrollup

**SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsreplikategruppe**

Diese Gruppe enthält Microsoft SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsreplikatkomponenten.

**SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsreplikategruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Verfügbarkeitsreplikatrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Leistungsrollup

**Verfügbarkeitsreplikat-Verfügbarkeitsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Verfügbarkeitsrollup

**Verfügbarkeitsreplikat-Konfigurationsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Konfigurationsrollup

**Verfügbarkeitsreplikat-Sicherheitsrollup**

Verfügbarkeitsreplikat-Sicherheitsrollup

**SQL Server AlwaysOn-Datenbankreplikategruppe**

Diese Gruppe enthält Microsoft SQL Server AlwaysOn-Datenbankreplikatekomponenten.

**SQL Server AlwaysOn-Datenbankreplikategruppe – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)**

**Datenbankreplikat-Konfigurationsrollup**

Datenbankreplikat-Konfigurationsrollup

**Datenbankreplikat-Sicherheitsrollup**

Datenbankreplikat-Sicherheitsrollup

**Datenbankreplikat-Verfügbarkeitsrollup**

Datenbankreplikat-Verfügbarkeitsrollup

**Datenbankreplikatrollup**

Datenbankreplikat-Leistungsrollup

**SQL Server-Computer**

Diese Gruppe enthält alle Windows-Computer, auf denen eine Komponente von Microsoft SQL Server ausgeführt wird.

**SQL Server-Computer – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Erkennen der SQL Server-Computergruppenmitgliedschaft**

Füllt die Computergruppe mit allen Computern auf, auf denen SQL Server ausgeführt wird.

**MSSQL 2014: Erkennen der SQL Server-Computergruppenmitgliedschaft**

Füllt die Computergruppe mit allen Computern auf, auf denen SQL Server ausgeführt wird.

**SQL Server-Datenbankmodulgruppe**

Diese Gruppe enthält alle Instanzen der Microsoft SQL Server-Datenbankmodule.

**SQL Server-Datenbankmodulgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL: SQL Server-Instanzgruppe auffüllen**

Diese Ermittlungsregel füllt die Instanzgruppe mit allen SQL Server-Datenbankmodulen auf.

**SQL Server Express 2014-Datenbankmodulgruppe**

Eine Gruppe, die alle Instanzen von Microsoft SQL Server Express 2014-Datenbankmodulen enthält

**SQL Server Express 2014-Datenbankmodulgruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server Express 2014-Instanzgruppe**

Diese Ermittlungsregel füllt die Express-Instanzgruppe mit allen SQL Server Express 2014-Datenbankmodulen auf.

**SQL Server Integration Services-Gruppe**

Diese Gruppe enthält alle Instanzen der Microsoft SQL Server Integration Services.

**SQL Server Integration Services-Gruppe – Ermittlungen**

**MSSQL 2014: Ermittlung der Integration Services-Gruppe**

Diese Objektermittlung füllt die Integration Services-Gruppe so auf, dass alle SQL Integration Services enthalten sind.

|  |
| --- |
|  |

## Anhang: Ausführende Profile

| **Ausführung als Profil** | **Workflowtyp** | **Workflow** |
| --- | --- | --- |
| Microsoft SQL Server 2014 Integration Services Monitoring, ausführendes Profil | Rule | MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: gespoolte Puffer |
| Rule | MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: gelesene Zeilen |
| Rule | MSSQL 2014: SSIS 2014-Pipeline: geschriebene Zeilen |
| Microsoft SQL Server 2014 Monitoring, ausführendes Profil | Rule | MSSQL 2014: aktive Dateipaare |
| Rule | MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Verbindungen |
| Rule | MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Anforderungen |
| Rule | MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Sitzungen |
| Rule | MSSQL 2014: Anzahl aktiver DB-Transaktionen |
| Rule | MSSQL 2014: zugewiesener DB-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: ungenutzter zugewiesener DB-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: genutzter zugewiesener DB-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer äußerer DB-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Gesamtspeicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: DB-Datenträgerleselatenz (ms) |
| Rule | MSSQL 2014: DB-Datenträgerschreiblatenz (ms) |
| Rule | MSSQL 2014: Datenbankmodul – durchschnittliche Wartezeit (ms) |
| Rule | MSSQL 2014: CPU-Auslastung (%) für Datenbankmodul |
| Rule | MSSQL 2014: Lebenserwartung von Seiten (s) des Datenbankmoduls |
| Rule | MSSQL 2014: Datenbankmodul – gestohlener Serverarbeitsspeicher (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: Threadanzahl für Datenbankmodul |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Datei-Speicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Datei-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Datei-Gesamtspeicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Datei-Gesamtspeicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Dateigruppen-Speicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Dateigruppen-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Dateigruppen-Gesamtspeicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Dateigruppen-Gesamtspeicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: Verfügbarer DB-Speicherplatz gesamt für speicheroptimierte Datendateigruppe (%) |
| Rule | MSSQL 2014: Verfügbarer DB-Speicherplatz gesamt für speicheroptimierte Datendateigruppe (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Protokolldatei-Speicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: nicht verwendeter zugewiesener DB-Protokolldatei-Speicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Protokolldatei-Gesamtspeicherplatz (%) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer DB-Datei-Gesamtspeicherplatz (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: verfügbarer Gesamtspeicherplatz (%) für DB-Transaktionsprotokolldatei |
| Rule | MSSQL 2014: Anzahl der DB-Transaktionen pro Sekunde |
| Rule | MSSQL 2014: Freier Speicherplatz für Container der speicheroptimierten Datendateigruppe (%) |
| Rule | MSSQL 2014: Freier Speicherplatz für Container der speicheroptimierten Datendateigruppe (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: Füllfaktor der speicheroptimierten Garbage Collection (%) |
| Rule | MSSQL 2014: von Indizes belegter Arbeitsspeicher (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: von Tabellen belegter Arbeitsspeicher (MB) |
| Rule | MSSQL 2014: inaktive Dateipaare |
| Rule | MSSQL 2014: SQL Server 2014-Datenbankmodul wird neu gestartet |
| Rule | MSSQL 2014: Arbeitsspeichernutzung des Benutzerressourcenpools (%) |
| Rule | MSSQL 2014: Arbeitsspeichernutzung des Benutzerressourcenpools (MB) |
| Microsoft SQL Server 2014 Integration Services Discovery, ausführendes Profil | Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014 Integration Services (Windows Server) |
| Microsoft SQL Server 2014 AlwaysOn Discovery, ausführendes Profil | Ermittlung | MSSQL 2014: AlwaysOn-Ermittlung für Datenbankreplikate |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Allgemeine AlwaysOn-Ermittlung |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Allgemeine benutzerdefinierte Benutzerrichtlinienermittlung |
| Betriebsdatenbankkonto | Ermittlung | MSSQL 2014: Erkennung der Gruppe „Alerts Scope“ |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Erkennen der SQL Server-Computergruppenmitgliedschaft |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Speicheroptimierte Datenbereichsgruppe – Ermittlungen |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Auffüllen der Microsoft SQL Server 2014-Computergruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Auffüllen der Microsoft SQL Server 2014-Instanzgruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Komponentengruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Computergruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Auffüllen der SQL Server 2014-Instanzgruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermittlung der Serverrollengruppe |
| Microsoft SQL Server 2014 Discovery, ausführendes Profil | Ermittlung | MSSQL 2014: Erkennen der benutzerdefinierten Benutzerrichtlinien |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von Datendateien |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von Ressourcenpools für das Datenbankmodul |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von Datenbanken für ein Datenbankmodul |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von Dateigruppen |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln der speicheroptimierten Datendateigruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von Containern für speicheroptimierte Datendateigruppe |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Agentaufträgen |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Ermitteln von SQL Server 2014-Datenbankmodulen |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Erkennen des SQL Server-Agents für ein Datenbankmodul |
| Ermittlung | MSSQL 2014: Erkennen der Transaktionsprotokolldatei |
| Microsoft SQL Server 2014 Monitoring, ausführendes Profil | Monitor | Durchschnittliche Wartezeit |
| Monitor | Puffercache-Trefferquote |
| Monitor | CPU-Auslastung (%) |
| Monitor | Lesevorgangs-Latenzzeit |
| Monitor | Schreibvorgangs-Latenzzeit |
| Monitor | Lebenserwartung von Seiten |
| Monitor | Service Pack-Kompatibilität |
| Monitor | Status der Dienstprinzipalnamen-Konfiguration |
| Monitor | SQL-Neukompilierung |
| Monitor | SQL Server-Windows-Dienst |
| Monitor | Gestohlener Serverarbeitsspeicher |
| Monitor | Threadanzahl |
| Monitor | Freier Speicherplatz im Transaktionsprotokoll (%) |
| Microsoft SQL Server 2014 AlwaysOn Monitoring, ausführendes Profil | Monitor | Datensynchronisierung der Verfügbarkeitsdatenbank |
| Monitor | Joinzustand der Verfügbarkeitsdatenbank |
| Monitor | Verfügbarkeitsdatenbank im angehaltenen Zustand |
| Monitor | Überwachung der Verfügbarkeitsgruppe für automatisches Failover |
| Monitor | Verfügbarkeitsgruppen-Integritätsrichtlinie |
| Monitor | Onlineüberwachung der Verfügbarkeitsgruppe |
| Monitor | Verfügbarkeitsreplikatverbindung |
| Monitor | Datensynchronisierung des Verfügbarkeitsreplikats |
| Monitor | Verfügbarkeitsreplikat-Integritätsrichtlinie |
| Monitor | Joinzustand des Verfügbarkeitsreplikats |
| Monitor | Verfügbarkeitsreplikatrolle |
| Monitor | Überwachen von Verfügbarkeitsreplikatverbindungen |
| Monitor | Datensynchronisierungsüberwachung der Verfügbarkeitsreplikate |
| Monitor | Überwachen von Verfügbarkeitsreplikatrollen |
| Monitor | Datenbankreplikat-Integritätsrichtlinie |
| Monitor | Datensynchronisierungsüberwachung synchroner Replikate |
| Monitor | WSFC-Clusterüberwachung |

## Anhang: Management Pack-Berichte

| **Bericht** | **Beschreibung** |
| --- | --- |
| SQL-Brokerleistung | Zeigt ein Diagramm mit folgenden Leistungsmetriken an:  **•** Statistik zur Anzahl der pro Sekunde aufgerufenen gespeicherten Aktivierungsprozeduren  **•** Aktivierungstasklimit erreicht  **•** Statistik zu den pro Sekunde erreichten Aktivierungstasklimits  **•** Abgebrochene Aktivierungstasks  **•** Nachrichten pro Sekunde, die in der Warteschlange platziert wurden  **•** Transportnachrichten pro Sekunde, die in der Warteschlange platziert wurden  **•** SQL-RECEIVE-Vorgänge pro Sekunde  **•** SQL-SEND-Vorgänge pro Sekunde  **•** Gestartete Tasks pro Sekunde  **•** Gesamtanzahl der Transaktionsrollbacks  **•** Empfangene Transportnachrichtenfragmente pro Sekunde  **•** Transportnachrichtenfragmente  **•** Statistik zur Anzahl der offenen Transportverbindungen  **•** Empfangene Transport-E/A-Vorgänge pro Sekunde  **•** Gesendete Transport-E/A-Vorgänge pro Sekunde |
| SQL Server-Datenbankmodul-Leistungsindikatoren | Zeigt ein Diagramm mit folgenden Leistungsmetriken an:  **•** Puffercache-Trefferquote  **•** Sperrtimeouts pro Sekunde  **•** Anzahl der Deadlocks pro Sekunde  **•** Erneute SQL-Kompilierungen pro Sekunde  **•** SQL-Kompilierungen pro Sekunde  **•** Transaktionen pro Sekunde |
| SQL Server-Konfiguration | Zeigt die folgenden ermittelten Eigenschaften an, sofern die bereitgestellten Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbankmodul“ sind.  **•** Überwachungsebene  **•** Authentifizierungsmodus  **•** Cluster  **•** Aktivieren der Fehlerberichterstattung  **•** Speicherort des Fehlerprotokolls  **•** Sprache  **•** Speicherort der Master-Datenbank  **•** Protokollspeicherort der Master-Datenbank  **•** Service Pack-Version  **•** Version |
| SQL Server-Sperrungsanalyse | Zeigt ein Diagramm mit folgenden Leistungsmetriken an, sofern die bereitgestellten Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbankmodul“ sind.   * Anzahl der Deadlocks pro Sekunde |
| SQL Server Service Pack | Zeigt die folgenden ermittelten Eigenschaften an, sofern die bereitgestellten Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbankmodul“ sind.  **•** Service Pack-Version  **•** Version |
| SQL-Benutzeraktivität | Zeigt für jedes gewählte Objekt ein Diagramm mit der folgenden Leistungsmetrik an:   * Anmeldungen pro Sekunde. |
| Die fünf am häufigsten von Deadlocks betroffenen Datenbanken | Zeigt ein Diagramm mit den Top 5 der von Deadlocks betroffenen Datenbanken sowie eine Tabelle mit der Liste der Datenbanken und ihren Leistungsindikatorwerten an. |
| Benutzerverbindungen nach Tag | Zeigt ein Diagramm für jedes ausgewählte Objekt mit der folgenden Leistungsmetrik an, sofern die angegebenen Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbankmodul“ sind:   * SQL-Benutzerverbindungen |
| Benutzerverbindungen nach Spitzenzeiten | Zeigt ein Diagramm für jedes ausgewählte Objekt mit den folgenden Leistungsmetriken an, sofern die angegebenen Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbankmodul“ sind:   * SQL-Benutzerverbindungen. |
| SQL-Datenbankspeicher | Zeigt ein Diagramm für jedes ausgewählte Objekt mit den folgenden Leistungsmetriken an, sofern die angegebenen Objekte vom Typ „SQL Server 2014-Datenbank“ sind:   * Verfügbarer DB-Gesamtspeicherplatz (%) * Verfügbarer DB-Gesamtspeicherplatz (MB) * Zugewiesener DB-Speicherplatz (MB) |

## Anhang: Bekannte Probleme und Problembehandlung

##### Fehler zu fehlenden Leistungsindikatoren in OpsMgr-Ereignis.

**Problem:** Wenn die erforderlichen Leistungsindikatoren nicht im Systemmonitor registriert sind, kann die Überwachung von Szenarien aus dem Management Pack nicht die erforderlichen Informationen abrufen und der Vorgang wird mit diesem Fehler beendet.

**Lösung:** Registrieren Sie die Leistungsindikatoren. Weitere Informationen finden Sie [hier](http://blogs.technet.com/b/pfelatam/archive/2011/08/08/sql-performance-counters-are-missing.aspx).

##### Spiegelungsdiagramme sind versionsspezifisch.

**Problem:** Es gibt drei Spiegelungsdiagramme: SQL-Spiegelung 2008, 2012 und 2014. Jedes Diagramm zeigt das Objekt der angegebenen Version, aber keine verbundenen Objekte an, die von anderen Versionen von SQL Server gehostet werden.

**Lösung:** Wenn die konfigurierte SQL Server-Spiegelung verschiedene Versionen von SQL Server verwendet, muss der Benutzer alle Ansichten überwachen, die sich auf die gewählten Versionen beziehen.

##### Der Monitor für den Datenbanksicherungsstatus generiert falsch positive Warnungen für sekundäre AlwaysOn-Gruppenreplikate.

**Problem:** Der Monitor für den Datenbanksicherungsstatus verfügt über keine Logik zum Nachverfolgen, ob es sich bei der Datenbank um ein sekundäres Replikat handelt oder nicht. Da AOG über eine erweiterte Sicherungslogik verfügt, die eine Sicherung für mindestens eine der beteiligten Datenbanken erforderlich macht, werden vom Monitor falsch positive Warnungen generiert.

**Lösung:** Der Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Wenn der Benutzer das Überwachungsszenario für die Umgebung aktivieren möchte, ist es empfehlenswert, den Monitor für alle Server deaktiviert zu lassen, die nicht zum Speichern der Datenbanksicherung verwendet werden. In Zukunft könnte ein für AON MP spezifisches Szenario implementiert werden.

##### Die Statusansicht zeigt möglicherweise nur einen eingeschränkten Satz von Eigenschaften an, wenn sie über die Kontextaktion „Statusansicht“ geöffnet wird.

**Problem:** Wenn Sie eine Statussansicht über einen Taskbereich oder das Kontextmenü im Dashboard „SQL Server-Rollen“ starten, zeigt die Statusansicht möglicherweise nur ein begrenzte Anzahl von Eigenschaften und Spalten an.

**Lösung:** Verwenden Sie das Details-Widget in der unteren Hälfte des Dashboards. Alternativ können Sie mit dem Management Pack bereitgestellte Statusansichten verwenden.

##### Leistungserfassungsregeln verwenden keine Datenerfassungsoptimierung.

**Problem:** Nicht für alle Leistungserfassungsregeln in diesem Management Pack wird die Datenerfassungsoptimierung verwendet. Dadurch erhöht sich die Menge der in den Operations Manager-Datenbanken gespeicherten Daten.

**Lösung:** Die Optimierung der Leistungsdatenerfassung wurde aus diesem Management Pack entfernt, um eine stündliche und tägliche Genauigkeit von aggregierten Leistungsdaten sicherzustellen, die im SCOM Data Warehouse gespeichert werden. Wenn Sie die Menge der von diesem Management Pack erfassten Leistungsdaten reduzieren müssen, sollten Sie die Verringerung der Erfassungsintervalle erwägen.

##### 10102-Ereignisse von "Integritätsdienstmodulen" werden in Systemen mit 32-Bit-Instanzen von SQL Server generiert, die unter einem 64-Bit-Betriebssystem ausgeführt werden, und weisen darauf hin, dass "PerfDataSource" Leistungsindikatoren nicht auflösen konnte.

**Problem**: In mit Agents verwalteten Systemen, bei denen eine 32-Bit-Instanz von SQL Server unter einem 64-Bit-Betriebssystem installiert ist, werden viele 10102-Fehlerereignisse in das Operations Manager-Protokoll geschrieben, die darauf hinweisen, dass PerfDataSource eine Reihe von Leistungsindikatoren nicht auflösen konnte und dass das Modul entladen wird. Diesen Ereignissen folgt unmittelbar ein 1103-Fehlerereignis vom Integritätsdienst. Dies weist darauf hin, dass eine oder mehrere Regeln beziehungsweise ein oder mehrere Monitore gescheitert sind und dass die gescheiterten Regeln oder Monitore entladen wurden.

Lösung: Keine Lösung verfügbar. Bei 32-Bit-Installationen von SQL Server, die unter einem 64-Bit-Betriebssystem überwacht werden, funktioniert nur eine Teilmenge der Überwachung. Dies liegt daran, dass es sich bei den SQL Server-Prozessen um 32-Bit-Prozesse und bei den Operations Manager-Agentprozessen um 64-Bit-Prozesse handelt und dass für die architekturübergreifende Sammlung von Leistungsdaten Einschränkungen bestehen. Diese Einschränkungen sind im [Knowledge Base-Artikel 891238](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=128280) dokumentiert.

##### Bei der Leistungserfassung unter Betriebssystemen mit lokalisierten (nicht englischen) Namen von Leistungsindikatoren können Fehler auftreten.

**Problem:** Bei der Überwachung von Workflows können möglicherweise bei der Erfassung der Leistungsdaten Fehler auftreten, wenn das Betriebssystem lokalisierte (nicht englische) Namen von Leistungsindikatoren bereitstellt und das ausführende Profil für die Verwendung des Kontos mit niedrigen Rechten konfiguriert ist. In diesem Fall wird ein Fehler mit der Ereignis-ID 4001 und dem Grund „Typ kann nicht hinzugefügt werden. Fehler bei der Kompilierung.“ im Operations Manager-Ereignisprotokoll angezeigt.

**Lösung:** Es sind Administratorrechte erforderlich, um die Namen der Leistungsindikatoren abzurufen. Gewähren Sie für das Konto lokale Administratorrechte, das zum Ausführen von SQL Server-Überwachungsworkflows verwendet wird.

##### Fehler „Regel/Monitor“ <Regel/Monitor-ID> kann nicht initialisiert werden und wird nicht geladen“ im OpsMgr-Ereignisprotokoll.

**Problem:** Seit der Installation der Version 6.6.7.6 von Microsoft System Center Management Pack für SQL Server tritt bei der Regel „Microsoft.SQLServer.2014.AlwaysOn.TransactionDelay“ ein Fehler auf. Das Problem tritt auf, da die Toleranz und maximale Abtasttrennung veraltet waren und entfernt wurden. Dieses Problem ist ähnlich für andere Monitore/Regeln, bei denen die Optimierung vor dem Update von Microsoft System Center Management Pack für SQL Server verwendet wurde.

|  |  |
| --- | --- |
| Protokollname: | Operations Manager |
| Quelle: | HealthService |
| Datum: | 08.01.2015 10:44:20 Uhr |
| Ereignis-ID: | 1102 |
| Taskkategorie: | Integritätsdienst |
| Ebene: | Fehler |
| Schlüsselwörter: | Klassisch |
| Benutzer: | – |
| Computer: |  |
| Beschreibung: | Regel/Monitor „Microsoft.SQLServer.2014.AlwaysOn.TransactionDelay“, die bzw. der für Instanz „xxxx“ mit der ID: „{284FC6CA-2A7F-3720-8D87-4DA0CAC6E288}“ ausgeführt wird, kann nicht initialisiert werden und wird nicht geladen. Verwaltungsgruppe „SCOM 2012-Produktion“ |

**Lösung:** Erstellen Sie erneut Außerkraftsetzungen für diese Regel die, und starten Sie den Integritätsdienst dann neu.

##### Fehler bei der Ermittlung von Zeugen für gespiegelte Datenbanken.

Problem: Nach der Installation der Version 6.6.2.0 oder höher des Management Packs werden möglicherweise die folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

*Verwaltungsgruppe: Skript: DiscoverSQL2014MirroringWitnessDiscoverSQL2014MirroringWitness.vbs. Instanz: xxxxx: Fehler bei der Spiegelung des Zeugenermittlungsskripts 'DiscoverSQL2014MirroringWitness'DiscoverSQL2014MirroringWitness.vbs' für die Instanz 'xxxxx'.*

Lösung: Standardmäßig verfügt das lokale Systemkonto nicht über Berechtigungen für „sys.database\_mirroring\_witnesses“. Entsprechend ist es erforderlich, dem lokalen Systemkonto die entsprechende Berechtigung zu erteilen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Umgebung mit niedrigen Berechtigungen](#_Low-privilege_environments)). Wenn Sie die Sicherheitskonfiguration nicht ändern möchten (oder Sie überhaupt keine Spiegelung verwenden), aber diese Fehlermeldungen nicht mehr angezeigt werden sollen, können Sie diese Ermittlung deaktivieren. Wenn Sie die Spiegelung nicht verwenden und deren Verwendung auch nicht geplant ist, deinstallieren Sie diese Ermittlung und die entsprechenden Überwachungsdateien einfach.

##### Der SQL-Konfigurations-Manager startet ein Snap-In möglicherweise mit falscher Version.

Problem: Der SQL-Konfigurations-Manager startet ein Snap-In möglicherweise mit falscher Version. Beispielsweise starten SQL Server 2014-Tasks das Snap-In „sqlservermanager11.msc“, das für SQL Server 2012 steht.

Lösung: Konsolentasks erfordern die Installation des Verwaltungstools, das der SQL Server-Zielinstanz auf dem Server entspricht, auf dem sie gestartet werden.

##### Beim Dienstmonitor für das SQL-Datenbankmodul tritt möglicherweise ein Fehler auf, wenn der Außerkraftsetzungsparameter „Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt“ auf „FALSE“ festgelegt ist.

Problem: Beim Dienstmonitor für das SQL-Datenbankmodul tritt möglicherweise ein Fehler auf, wenn der Außerkraftsetzungsparameter „Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts automatisch erfolgt“ automatisch auf „FALSE“ festgelegt ist und die Zeichenfolge in Großbuchstaben eingegeben wird.

Lösung: Verwenden Sie bei der Außerkraftsetzung des obigen Parameters die Zeichenfolge in Kleinbuchstaben.

##### Einige Ereignisprotokollregeln generieren möglicherweise keine Warnungen für SQL-Deadlocks.

Problem: Einige Ereignisprotokollregeln generieren möglicherweise keine Warnungen im Operations Manager für bestimmte SQL-Deadlocks, da diese Ereignisse von SQL Server nicht standardmäßig protokolliert werden, um für das Ereignisprotokoll und den Agent mögliche Zuschläge zu verhindern.

Lösung: Führen Sie den folgenden Befehl im SQL Server Management Studio aus, um die Protokollierung der oben erwähnten Ereignisse zu aktivieren:

Exec sp\_altermessage [Ereignis-ID], 'WITH\_LOG', 'true'

Select \* from sys.messages where message\_id=[Ereignis-ID]

Beachten Sie, dass diese Aktion zu einem Überlauf des Ereignisprotokolls und des Agents führen kann. Vergessen Sie daher nicht, die Protokollierung dieser Ereignisse zu deaktivieren, wenn dies nicht erforderlich ist.

Die Liste der entsprechenden Ereignis-IDs finden Sie im Anhang: Ereignisprotokollregeln für Deadlocks.

##### Beim Monitor für den Datenbanksicherungsstatus tritt möglicherweise ein Fehler auf, wenn ein Datenbankname Anführungszeichen enthält.

Problem: Beim Monitor für den Datenbanksicherungsstatus können Fehler auftreten, wenn ein Datenbankname zwei aufeinander folgende einfache Anführungszeichen enthält.

Lösung: Keine Lösung verfügbar.

##### Warnungen von ereignisbasierten Regeln werden in den entsprechenden Ansichten nicht angezeigt.

Problem: Warnungen ereignisbasierter Regeln werden in der SQL-Stammansicht und nicht in den entsprechenden untergeordneten Ansichten angezeigt.

Lösung: Keine Lösung verfügbar.

## Anhang: Ereignisprotokollregeln für Deadlocks

### Integration Services-Überwachung

* Microsoft.SQLServer.2014.IS\_Service\_has\_attempted\_to\_stop\_a\_running\_package\_5\_Rule eventID: 336
* Microsoft.SQLServer.2014.IS\_Service\_failed\_to\_load\_user\_defined\_Configuration\_file\_5\_Rule eventID: 272

### Überwachung

* Microsoft.SQLServer.2014.EventCollectionRule.DBEngine.CreateFileEncounteredOperatingSystemError eventID: 5123
* Microsoft.SQLServer.2014.EventCollectionRule.DBEngine.UnableToOpenThePhysicalFile eventID: 5120
* Microsoft.SQLServer.2014.MSDTC\_on\_server\_\_is\_unavailable\_1\_5\_Rule eventID: 8501
* Microsoft.SQLServer.2014.Could\_not\_create\_a\_statement\_object\_using\_OLE\_DB\_provider\_1\_5\_Rule eventID: 7305
* Microsoft.SQLServer.2014.Could\_not\_create\_an\_instance\_of\_OLE\_DB\_provider\_1\_5\_Rule eventID: 7302
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_or\_Database\_Mirroring\_Transport\_stopped\_5\_Rule eventID: 9691
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_attempted\_to\_use\_an\_unsupported\_encryption\_algorithm\_5\_Rule eventID: 28060
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_transmitter\_shut\_down\_due\_to\_an\_exception\_or\_a\_lack\_of\_memory\_5\_Rule eventID: 28073
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_Service\_Broker\_manager\_5\_Rule eventID: 9645
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_Service\_Broker\_Database\_Mirroring\_Transport\_could\_not\_listen\_for\_connections\_due\_to\_an\_error\_5\_Rule eventID: 9693
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_or\_Database\_Mirroring\_is\_running\_in\_FIPS\_compliance\_mode\_5\_Rule eventID: 28077
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_while\_processing\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_mirroring\_routes\_5\_Rule eventID: 9789
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_dialog\_caught\_an\_error\_5\_Rule eventID: 9736
* Microsoft.SQLServer.2014.A\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_cryptographic\_operation\_failed\_5\_Rule eventID: 9641
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_start\_service\_broker\_activation\_manager\_5\_Rule eventID: 9701
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_could\_not\_query\_the\_FIPS\_compliance\_mode\_flag\_from\_the\_registry\_5\_Rule eventID: 28076
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_start\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_on\_Database\_5\_Rule eventID: 9697
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_or\_Database\_Mirroring\_transport\_is\_disabled\_or\_not\_configured\_5\_Rule eventID: 9666
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_start\_service\_broker\_manager\_5\_Rule eventID: 9694
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_Manager\_has\_shutdown\_5\_Rule eventID: 9689
* Microsoft.SQLServer.2014.Service\_Broker\_was\_not\_able\_to\_allocate\_memory\_for\_cryptographic\_operations\_5\_Rule eventID: 9634
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_SNI\_call\_failed\_during\_a\_Service\_Broker\_Database\_Mirroring\_transport\_operation\_1\_5\_Rule eventID: 8471
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_start\_service\_broker\_manager\_due\_to\_operating\_system\_error\_5\_Rule eventID: 28002
* Microsoft.SQLServer.2014.A\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_procedure\_output\_results\_5\_Rule eventID: 9724
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_message\_transmitter\_5\_Rule eventID: 28072
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_cannot\_use\_RC4\_encryption\_algorithm\_when\_running\_in\_FIPS\_compliance\_mode\_5\_Rule eventID: 28078
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_Service\_Broker\_queue\_rollback\_handler\_5\_Rule eventID: 8405
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_cannot\_start\_the\_Service\_Broker\_event\_handler\_5\_Rule eventID: 9696
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_or\_Database\_Mirroring\_transport\_manager\_5\_Rule eventID: 9643
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_a\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_Database\_Mirroring\_transport\_connection\_endpoint\_1\_5\_Rule eventID: 9642
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_Service\_Broker\_Database\_Mirroring\_transport\_cannot\_listen\_on\_port\_because\_it\_is\_in\_use\_5\_Rule eventID: 9692
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_start\_service\_broker\_security\_manager\_5\_Rule eventID: 9698
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_timer\_event\_cache\_5\_Rule eventID: 9646
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_could\_not\_allocate\_enough\_memory\_to\_start\_Service\_Broker\_task\_manager\_5\_Rule eventID: 9695
* Microsoft.SQLServer.2014.SQL\_Server\_Service\_Broker\_or\_Database\_Mirror\_cryptographic\_call\_failed\_5\_Rule eventID: 9650
* Microsoft.SQLServer.2014.An\_error\_occurred\_in\_the\_SQL\_Server\_Service\_Broker\_message\_dispatcher\_5\_Rule eventID: 9644
* Microsoft.SQLServer.2014.SQLServerAgent\_could\_not\_be\_started\_1\_5\_Rule eventID: 103
* Microsoft.SQLServer.2014.Unable\_to\_re\_open\_the\_local\_eventlog\_1\_5\_Rule eventID: 313
* Microsoft.SQLServer.2014.Alert\_engine\_stopped\_due\_to\_unrecoverable\_local\_eventlog\_errors\_1\_5\_Rule eventID: 317
* Microsoft.SQLServer.2014.Step\_of\_a\_job\_caused\_an\_exception\_in\_the\_subsystem\_1\_5\_Rule eventID: 209
* Microsoft.SQLServer.2014.A\_SQL\_job\_failed\_to\_complete\_successfully\_1\_5\_Rule eventID: 208
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_agent\_is\_suspect.\_No\_response\_within\_last\_minutes\_1\_5\_Rule eventID: 20554
* Microsoft.SQLServer.2014.Job\_step\_cannot\_be\_run\_because\_the\_subsystem\_failed\_to\_load\_1\_5\_Rule eventID: 212
* Microsoft.SQLServer.2014.Unable\_to\_connect\_to\_SQL\_Server\_1\_5\_Rule eventID: 207
* Microsoft.SQLServer.2014.RESTORE\_could\_not\_start\_database\_1\_5\_Rule eventID: 3167
* Microsoft.SQLServer.2014.Unexpected\_end\_of\_file\_while\_reading\_beginning\_of\_backup\_set\_1\_5\_Rule eventID: 3208
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_open\_backup\_device.\_\_1\_5\_Rule eventID: 3201
* Microsoft.SQLServer.2014.Database\_cannot\_be\_opened\_due\_to\_inaccessible\_files\_or\_insufficient\_memory\_or\_disk\_space.\_See\_the\_SQL\_Server\_errorlog\_for\_details\_1\_5\_Rule eventID: 945
* Microsoft.SQLServer.2014.CREATE\_DATABASE\_failed.\_Could\_not\_allocate\_enough\_disk\_space\_for\_a\_new\_database\_on\_the\_named\_disks\_1\_5\_Rule eventID: 1803
* Microsoft.SQLServer.2014.Could\_not\_obtain\_exclusive\_lock\_on\_database\_5\_Rule eventID: 1807
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_Search\_on\_full\_text\_catalog\_failed\_with\_unknown\_result\_1\_5\_Rule eventID: 7607
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_Full\_Text\_Search\_is\_not\_enabled\_for\_the\_current\_database.\_Use\_sp\_fulltext\_database\_to\_enable\_Full\_Text\_Search\_1\_5\_Rule eventID: 15601
* Microsoft.SQLServer.2014.Failed\_to\_finish\_full\_text\_operation.\_The\_filegroup\_is\_empty\_read\_only\_or\_not\_online\_5\_Rule eventID: 9964
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_An\_unknown\_full\_text\_failure\_occurred\_1\_5\_Rule eventID: 7608
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_Full\_text\_catalog\_lacks\_sufficient\_disk\_space\_to\_complete\_this\_operation\_1\_5\_Rule eventID: 7622
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_Full\_text\_catalog\_is\_in\_a\_unusable\_state.\_Drop\_and\_re\_create\_this\_full\_text\_catalog\_1\_5\_Rule eventID: 7624
* Microsoft.SQLServer.2014.A\_default\_full\_text\_catalog\_does\_not\_exist\_in\_the\_database\_or\_user\_does\_not\_have\_permission\_to\_perform\_this\_action\_5\_Rule eventID: 9967
* Microsoft.SQLServer.2014.Full\_Text\_Search\_\_\_Could\_not\_find\_full\_text\_index\_for\_database\_1\_5\_Rule eventID: 7606
* Microsoft.SQLServer.2014.Transaction\_was\_deadlocked\_on\_resources\_with\_another\_process\_and\_has\_been\_chosen\_as\_the\_deadlock\_victim.\_Rerun\_the\_transaction\_1\_5\_Rule eventID: 1205
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_provider\_reported\_an\_unexpected\_catastrophic\_failure\_1\_5\_Rule eventID: 10001
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_query\_processor\_could\_not\_start\_the\_necessary\_thread\_resources\_for\_parallel\_query\_execution\_1\_5\_Rule eventID: 8642
* Microsoft.SQLServer.2014.Internal\_Query\_Processor\_Error\_\_The\_query\_processor\_ran\_out\_of\_stack\_space\_during\_query\_optimization\_1\_5\_Rule eventID: 8621
* Microsoft.SQLServer.2014.Internal\_Query\_Processor\_Error\_\_The\_query\_processor\_could\_not\_obtain\_access\_to\_a\_required\_interface\_1\_5\_Rule eventID: 8601
* Microsoft.SQLServer.2014.Internal\_Query\_Processor\_Error\_\_The\_query\_processor\_encountered\_an\_unexpected\_error\_during\_execution\_1\_5\_Rule eventID: 8630
* Microsoft.SQLServer.2014.Internal\_Query\_Processor\_Error\_\_The\_query\_processor\_encountered\_an\_unexpected\_error\_during\_the\_processing\_of\_a\_remote\_query\_phase\_1\_5\_Rule eventID: 8680
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_query\_has\_been\_canceled\_because\_the\_estimated\_cost\_of\_this\_query\_exceeds\_the\_configured\_threshold.\_Contact\_the\_system\_administrator\_1\_5\_Rule eventID: 8649
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Password\_too\_simple\_5\_Rule eventID: 18466
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Password\_too\_short\_5\_Rule eventID: 18464
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Error\_during\_validation\_5\_Rule eventID: 18468
* Microsoft.SQLServer.2014.Could\_not\_obtain\_information\_about\_Windows\_NT\_group\_user\_1\_5\_Rule eventID: 15404
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_open\_user\_default\_database.\_Login\_failed\_1\_5\_Rule eventID: 4064
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Password\_fails\_password\_filter\_DLL\_requirements\_5\_Rule eventID: 18467
* Microsoft.SQLServer.2014.Cannot\_determine\_the\_service\_account\_for\_SQL\_Server\_instance\_1\_5\_Rule eventID: 14353
* Microsoft.SQLServer.2014.Permission\_denied\_on\_object\_1\_5\_Rule eventID: 229
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Password\_cannot\_be\_used\_at\_this\_time\_5\_Rule eventID: 18463
* Microsoft.SQLServer.2014.Login\_failed\_\_Password\_too\_long\_5\_Rule eventID: 18465
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Page\_allocated\_to\_object\_was\_not\_seen.\_\_Page\_may\_be\_invalid\_or\_have\_incorrect\_object\_ID\_information\_in\_its\_header\_1\_5\_Rule eventID: 2533
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_B\_tree\_level\_mismatch\_page\_does\_not\_match\_level\_from\_parent\_\_1\_5\_Rule eventID: 8931
* Microsoft.SQLServer.2014.CHECKTABLE\_processing\_of\_object\_encountered\_page\_twice.\_Possible\_internal\_error\_or\_allocation\_fault\_1\_5\_Rule eventID: 8973
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_\_Unexpected\_page\_type\_\_1\_5\_Rule eventID: 8938
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Extra\_or\_invalid\_key\_1\_5\_Rule eventID: 8952
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_cross\_object\_chain\_linkage\_1\_5\_Rule eventID: 8930
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Wrong\_PageId\_in\_the\_page\_header\_1\_5\_Rule eventID: 8909
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_page\_is\_out\_of\_the\_range\_of\_this\_database\_1\_5\_Rule eventID: 8968
* Microsoft.SQLServer.2014.Conflict\_table\_\_does\_not\_exist\_1\_5\_Rule eventID: 21286
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Cross\_object\_linkage\_1\_5\_Rule eventID: 8925
* Microsoft.SQLServer.2014.CHECKTABLE\_terminated.\_A\_failure\_was\_detected\_while\_collecting\_facts.\_Possibly\_tempdb\_out\_of\_space\_or\_a\_system\_table\_is\_inconsistent.\_Check\_previous\_errors\_1\_5\_Rule eventID: 8921
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Column\_is\_not\_a\_valid\_complex\_column\_1\_5\_Rule eventID: 8960
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Page\_is\_missing\_a\_reference\_from\_previous\_page.\_Possible\_chain\_linkage\_problem\_1\_5\_Rule eventID: 8978
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Page\_was\_not\_seen\_in\_the\_scan\_although\_its\_parent\_and\_previous\_refer\_to\_it.\_Check\_any\_previous\_errors\_1\_5\_Rule eventID: 8976
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Cross\_object\_linkage\_\_Parent\_page\_in\_object\_next\_refer\_to\_page\_not\_in\_the\_same\_object\_1\_5\_Rule eventID: 8926
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_B\_tree\_page\_has\_two\_parent\_nodes\_\_1\_5\_Rule eventID: 8937
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Slot\_row\_extends\_into\_free\_space\_\_1\_5\_Rule eventID: 8943
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Object\_index\_page\_Test\_failed.\_Slot\_\_\_Offset\_is\_\_invalid\_1\_5\_Rule eventID: 8941
* Microsoft.SQLServer.2014.Could\_not\_find\_filegroup\_ID\_in\_sys.filegroups\_for\_database\_5\_Rule eventID: 8932
* Microsoft.SQLServer.2014.The\_user\_is\_not\_allowed\_to\_truncate\_the\_system\_table\_1\_5\_Rule eventID: 4709
* Microsoft.SQLServer.2014.Failed\_to\_drop\_column\_\_from\_table\_\_1\_5\_Rule eventID: 21284
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Page\_is\_missing\_references\_from\_parent\_\_unknown\_\_and\_previous\_nodes.\_Possible\_bad\_root\_entry\_in\_sysindexes\_1\_5\_Rule eventID: 8979
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Page\_in\_its\_header\_is\_allocated\_by\_another\_object\_1\_5\_Rule eventID: 2534
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_text\_ntext\_or\_image\_node\_at\_page\_\_is\_referenced\_by\_page\_not\_seen\_in\_the\_scan\_1\_5\_Rule eventID: 8965
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_\_Test\_failed.\_Slot\_overlaps\_with\_the\_prior\_row\_1\_5\_Rule eventID: 8942
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_IAM\_page\_is\_linked\_in\_the\_IAM\_chain\_for\_object\_1\_5\_Rule eventID: 8959
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Extent\_object\_is\_beyond\_the\_range\_of\_this\_database\_1\_5\_Rule eventID: 2579
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_\_\_No\_columns\_without\_statistics\_found\_1\_5\_Rule eventID: 15013
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_high\_key\_value\_on\_page\_is\_not\_less\_than\_the\_low\_key\_value\_in\_the\_parent\_slot\_of\_the\_next\_page\_1\_5\_Rule eventID: 8934
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Allocation\_page\_has\_invalid\_\_page\_header\_values.\_\_1\_5\_Rule eventID: 8946
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_IAM\_chain\_linkage\_error\_1\_5\_Rule eventID: 8969
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_\_The\_next\_pointer\_of\_refers\_to\_page.\_Neither\_its\_parent\_were\_encountered.\_Possible\_bad\_chain\_linkage\_1\_5\_Rule eventID: 8981
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_text\_ntext\_or\_image\_node\_has\_wrong\_type\_1\_5\_Rule eventID: 8963
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_text\_ntext\_or\_image\_node\_at\_page\_is\_not\_referenced\_1\_5\_Rule eventID: 8964
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_\_Address\_is\_not\_aligned\_1\_5\_Rule eventID: 8940
* Microsoft.SQLServer.2014.One\_or\_more\_indexes\_are\_damaged\_and\_must\_be\_repaired\_or\_dropped\_1\_5\_Rule eventID: 8956
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Cross\_object\_linkage.\_Page\_PGID\_next\_is\_not\_in\_the\_same\_index\_1\_5\_Rule eventID: 8982
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Parent\_node\_for\_page\_was\_not\_encountered\_1\_5\_Rule eventID: 8977
* Microsoft.SQLServer.2014.Indexed\_view\_does\_not\_contain\_all\_rows\_that\_the\_view\_definition\_produces.\_\_Refer\_to\_Books\_Online\_for\_more\_information\_on\_this\_error.\_\_This\_does\_not\_necessarily\_represent\_an\_integrity\_issue\_with\_th\_5\_Rule eventID: 8908
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Table\_missing\_or\_invalid\_key\_in\_index\_for\_the\_row\_\_1\_5\_Rule eventID: 8951
* Microsoft.SQLServer.2014.Unique\_table\_computation\_failed\_1\_5\_Rule eventID: 16959
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_\_Creating\_statistics\_for\_the\_following\_columns\_1\_5\_Rule eventID: 15018
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_B\_tree\_chain\_linkage\_mismatch.\_\_1\_5\_Rule eventID: 8936
* Microsoft.SQLServer.2014.Failed\_to\_add\_column\_\_to\_table\_\_1\_5\_Rule eventID: 21285
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_Index\_node\_page\_refers\_to\_child\_page\_and\_previous\_child\_but\_they\_were\_not\_encountered\_1\_5\_Rule eventID: 8980
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_low\_key\_value\_on\_page\_\_is\_not\_the\_key\_value\_in\_the\_parent\_1\_5\_Rule eventID: 8933
* Microsoft.SQLServer.2014.Table\_error\_\_The\_previous\_link\_on\_page\_does\_not\_match\_the\_previous\_page\_that\_the\_parent\_slot\_expects\_for\_this\_page\_1\_5\_Rule eventID: 8935
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_XML\_parsing\_error\_1\_5\_Rule eventID: 6603
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_XML\_document\_could\_not\_be\_created\_because\_server\_memory\_is\_low.\_Use\_sp\_xml\_removedocument\_to\_release\_XML\_documents\_1\_5\_Rule eventID: 6624
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_Size\_of\_data\_chunk\_requested\_from\_the\_stream\_exceeds\_allowed\_limit\_5\_Rule eventID: 6627
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_Failed\_to\_load\_Msxml2.dll\_1\_5\_Rule eventID: 6610
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_Failed\_to\_instantiate\_class.\_Make\_sure\_Msxml2.dll\_exists\_in\_the\_SQL\_Server\_installation\_1\_5\_Rule eventID: 6608
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_FOR\_XML\_EXPLICIT\_stack\_overflow\_occurred.\_Circular\_parent\_tag\_relationships\_are\_not\_allowed\_1\_5\_Rule eventID: 6805
* Microsoft.SQLServer.2014.XML\_\_\_XML\_error\_1\_5\_Rule eventID: 6600